



**THEATER**

Deutsch. Volkstheater Beer Gora! 1/3  
Mit der Liebe spielen 8  
Kammerspiele . . . Schloß Wetterstein 1/3  
Leontine's Chemänner 7  
Carl-Theater . . . Ein Walzertraum 1/3  
Liebestraum 1/7  
Apollo-Künstlertheater Der Puhafabalist 1/8  
Neue Wiener  
Volkshöhle Hororit Hämme Hanemann 8  
Ottakring Der Jüdische Bauer 3  
Die Dollarprinzessin 7  
Lustspiel-Theater . . . Die kleinen Wölde vom  
Vindenhof 3  
Louisa Kaiser 7



**FEMINA** Allabendlich 1/8 Uhr:  
Ferd. Bonn, Olga, Modetric.  
**Privat-Tanzkurse** aller Art, auch auswärts,  
übernimmt Fr. Filenz.  
konz. Tanzlehrer, Wien I.,  
Eisabethstr. 3. Tel. 3606.



Speditionsbüro Ignatz Heisler, Budapest v., Hold-utca 10.

**Direkter Güterverkehr**

per Bahn nach Rumänien

**ohne Umladung Reexpedition  
Transito und Zollabfertigung  
von Waggonladungen.**

Prompte Besorgung des Waggon austausches durch eigene  
Exposituren an den ungarisch-rumänischen Grenzstationen.

**Ehelei.**

**Lustspiel in drei Akten.**

Bon Hermann Bahr.

1. Vorberang.

Gräfin (nach einer Pause; traurig, langsam). Die  
Existenz mit mir!

Erl (durchs Zimmer gehend; mißmutig vor sich hin).  
Verdröh einem nicht das Wort im Mund!

Gräfin. In deinem Brief —

Erl (mit einer raschen Wendung plötzlich stehen  
bleibend, sich der Gräfin stellend; ruhig, bestimmt, scharf).  
Was steht in meinem Brief? Das ich heraus will, aus  
meinem ganzen Leben, aus (mit der Hand auf die Bilder und  
Zettel an der Hinterwand zeigend) dem alten, aus der ganzen  
Wirtschaft, in der ich erstlich! (Langsamer, verlegen; leise).  
Und auch von mir selber muß ich los. (Wieder auf die Bilder  
an der Hinterwand zeigend.) Das alles ist ja förmlich Fleisch  
und Blut von mir geworden! Ich muß erst mich selber los  
sein, um wirklich frei zu werden. (Mit einem ungeschickten  
Versuch, galant zu sein.) Und so, meine liebe Marie, muß ich  
schon auch auf das schönste, das wertvollste Stück von mir  
verzichten, ich komme sonst nicht los, wenn ich nicht auch auf  
dich verzichte, leider! (Rouzende, indem er wieder weggeht.)  
Wer schau, machen wir uns das doch nicht noch unnötig  
schwer! Wozu denn? (Hart, scharf.) Du weißt, Szenen kann  
ich nicht leiden. Gelt?

Gräfin (ihre tiefe Bewegung mühsam beherrschend;  
bloß um etwas zu sagen, tonlos). Ja. (Seht sich.)

Erl. Wenn schon, dennm schon. Und dann aber auch  
gleich gründlich. Nicht? (Pause.)

Gräfin (nach einer Pause; in Erinnerungen). Deine  
Maschine hast du mich gern genannt.

Erl. Ja.

Gräfin. Jetzt brauchst halt keine mehr.

**Nur VI. Mariahilferstr. 17**  
Mezzanine. Fernmel 9851.

**Ehret die Alten**

Kleider durch Modernisieren und  
Wenden.

Reiche Auswahl in feinsten Stoffen.  
Übernahme von Fassonarbeit.

**Billige Preise.**

haben unsere amerikanischen Anzüge.  
Eleg. Anzug von K 5000 usw.

American Tailors Brüder Koch

Ges m. b H. Jahnher Max Alter.



**MÖBEL-FABRIK**  
**SIGM. OPPENHEIM**  
(Gegr. 1888)

WIEN, II., PRATERSTRASSE 30.

TELEPHON 45191.

WERKSTÄTTEN: XVII., Komenskogasse 3.  
GUT BÜRGERLICHE WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN.

SPEZIALMÖBEL FÜR DEN MITTELSTAND  
FÜR HOTELS usw. zu mäßigen Preisen.

**Packpapier**

mit Ausfuhrbewilligung für Polen, Italien u. S. H. S.-Staaten.  
Superior 90/126 90 kg. Kraftpack 10/125 100 kg. Abflempapier 65/95 in 5 Farben liefert prompt oder fortlaufend.

**S. Präger jun., Wien, I., Vorlaufstrasse 1.**

Hochparterre. Telephon Nr. 164-76.

Für Exporteure, Grossisten und Einkäufer!

**Silberwarenfabrik**

Eduard Friedmann Nachf. Ich. M. L. Gaspardi  
Wien, VI., Gumpendorferstrasse 130

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in  
Grosssilberwaren, Zigarettenstahl, Zigarrenkassetten,  
Zigarren- und Zigarettenspitzen, Eselstocan, Bon-  
bonniere und allen einschlägigen Artikeln.

Das neue Patent

**Tisch-Fussballspiel „GEG“**

kommt noch vor Weihnachten

**Berlegerungsamt (Dorotheum)**  
Wien, I., Spiegelg. 16, Dorotheerg. 17.

**Berlegerungs-Einleitung**

für die Zeit vom 8. bis 11. November 1920.

Effekten täglich 3 Uhr nachm.

Kranz-Saal und Röhrer-Saal,

Brettofen täglich 3 Uhr nachm., Kolowrat-Saal,

Unbekleidbare Postsendungen täglich 3 Uhr nachm.,

Endwiegler-Saal,

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

Effekten täglich 3 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von

Wochen, im Berlegerungsamt, Rosenstraße 1.

WIEN, I.  
WOLZIELE **ANNONCEN**

EXPEDITION  
von HEINRICH

**SCHALEK**

TELEPHON  
509.5271

**EDUARD BRAUN**

## Einrichtung für Laboratorien und dergleichen

4 Entwicklungsbänke, bestehend aus je 3 Becken, an Fassaden, mit schmiedeeisernen Gestellen und Messingarmaturen, auch als Kühlschrankausführungen sehr praktisch. Jerner drei Betontröge und Armaturen, auch a. a. Waschwaschtröge. Flaschenwäscher u. dergl. sehr praktisch, ebenso auch Leitungssysteme  
preiswürdig zu verkaufen.  
Siegfried Wachtel, G. m. b. H., Wien  
VII., Neubaustrasse 54.

### Gesucht wird: Maschinelie Tischler- werkstatteneinrichtung

wie:  
Hobelmaschine, 60 bis 70 cm breit, Abriß-  
maschine, Sohr- u. Stemmmaschine, Kreis-  
säge, Bandsäge, Fräsmaschine, Drehbank,  
autom. Schleifmaschine samt Vorgelege und  
diversen Utensilien, neu oder gebraucht.  
Anträge mit genauer Beschreibung, Preis und Liefer-  
zeit an Ferd. Kapfer, Jadenburg.

### Exporteure!

Größere Partie

### TROPENHELME

aus Kork, mit Leinen überzogen, prompt abzugeben.  
Fabrik für Feuerwehrhelme und Militärkopf-  
bedeckungen Wien, VII., Bernardgasse 18.

### Für Holzhändler und Spediteure

billige und preiswürdige Hubmark, verlässliches Personal.  
Billiges Preise, g. R. a. v., 3. Bezirk, Rennweg 7.  
Telefon 2979.

### Neu gegründetes Bankgeschäft sucht

- 1 Bürochef für Parteienverkehr
- 1 Salzakontistin
- 1 Kassier.

Nur in Bankgeschäft bereits tätig gewesene und versierte Beamte kommen in Betracht. Schrift. Offerten unter „Botort 35659“ an Schalek, I., Wolzile 11.

### „TRAMAR“

Import- u. Export-Handels-Gesellschaft m. b. H.,  
Wien, I., Plankengasse 2

Telegramme: Tramer Wien. Telefon 4183, 6230

### LASTKRAFTWAGEN

8 Stück Mafing, 9 Stück Benz-Gaggenau, 6 Stück Daag, 2 Stück N. A. G.,  
3 Tonnen Ladefähigkeit, gebraucht, vollständig durchgearbeitet, mit neuer Gemü-  
beteiligung und neuen Sitzen, neu eingerichtet, ab Werk Mitteldeutschland aus-  
geführt sofort lieferbar. S. Hoffmann, Wien, III., Caponegasse 3.

### REALITÄT

### Filet Irland

Kaufs zu hohen Preisen:  
Bonomo, Visolo Collante  
20, Palermo, Italien.

### Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise inniger Anteilnahme an-  
lässlich des Ablebens unserer innig geliebten Mutter, respektive  
Schwester und Schwägerin, der Frau

### JULY PERNET

in Mürzzuschlag

deren seltene Herzengüte und Menschenfreundlichkeit in der so  
grossen Beteiligung am Leichenbegängnisse, auch in den vielen Kranz-  
und Blumenspenden eine uns so wohltuende Anerkennung fand,  
erlauben wir uns hiermit allen Einzelpersonen sowie Abordnungen und  
Korporationen unseres tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

An Stelle jedes weiteren Dankschreibens.

### Zu verkaufen

#### Brüderliches Jagdzimmer

belebend aus 12 Paar

#### Riesenhirsgeweihen

12- bis 18-Jäger, und 100 Paar

#### Rehgeweihe

alle Jagdfechte, mit den verschiedenartigsten  
Abnormalien, Sammeln aus den Waldläufen  
der Südböhmen. Zu beschaffen vom 11. bis  
15. November von 9 bis 12 Uhr vorm. in Baden,  
Villa, Wigmannaße 8. Händler ausgeschlossen.

### Zur Ablösung eines Gesellschafters

einer in diesem Verein bestehenden rechtsgerichteten Generation  
wurde künstlerisch tüchtiger Unternehmer mit circa 400 Mille  
gesucht. Auftritten unter „Botort 524“ an die Annonce-Expediti-  
on Eduard Braun, Wien, I., Strobelgasse 2.

### Erstklassiges Salon-Quartett

eingezeichnet, für feinstes Bar in Zagreb (Agram)  
wird gesucht.

Günstige Bedingungen. Gefällige Zuschriften unter  
„Eingespielt 9340“ an die Annonce-Expediti-  
on Eduard Braun, Wien, I., Strobelgasse 2.

### Steingutfabrik Krawská

speziell ihre erzeugnisse. Teile, Objekte,  
Objektarten. Kaffee- und Milchservice,  
Scheiben, Wallersteine etc., nach allen Städten  
des Kontinents und überseeisch. Zutaten an  
die Geschäftsführer, wo auch Kaffee in jeder Art.

O. Erdheim, Wien, XVIII.,  
Hühnergasse 19.

### Ein ganzes

### Telephone

im ersten Bezirk abzulösen  
gesucht.

Gef. Anträge unter „Botort 33099“  
an das Ankündigungs-Bureau dieses Blattes.

Copyright 1929 by Aha & Stoock,  
Berlin W. 50, Taxisstrasse 70.

### Chelei.

Süßspiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

u. d. d. d. d.

Montabon (durch die zweite Tür rechts; sech-  
und zwanzig Jahre, eigentlich schon mehr Cabaret als  
Operette, sehr extravagant aufgedonnert, taucht herein;  
verzückt). Deuter Meister, das ist der —

Erl (schon am Klavier sitzend, daß er öffnet; kurz  
nachdem, ihr ins Wort fallend, leichthin). Seligste Augen-  
blick ihres Lebens, ich weiß. Aber sangen wir lieber gleich  
an. (Mit Duldermine.) Was wollen S' mir denn also vor-  
singen?

Montabon (strahlend, wie plötzlich erst von diesem  
Erfall überrascht). Vielleicht aus der Witwe von — ?

Erl (fährt abwehrend mit einem festigen Wäldern auf  
dem Klavier dazwischen). Nein, nein.

Montabon (eilig). Über auch die Roß in „Kom-  
men mein Kazetl!“

Erl. Können S' mir von einem Toten? — Die alten  
Sachen sind auch noch ganz gut.

Montabon. Schubert?

Erl (nimmt eins der auf dem Klavier liegenden Hefte;  
zustimmend). Schubert. Dem tut's nicht mehr weh.

Montabon. „Du bist dir Ruh“?

Erl (sie mustert). „Du bist die Ruh.“ (Beginnt zu  
begleiten).

Montabon (singt).

Erl (schneidet Gesichter, markiert auf dem Klavier, so  
oft sie falsch singt, und hört dann plötzlich mittendrin auf.  
Singen vielleicht doch lieber was von einem  
Leben, sonst werden wir noch wegen Grabhändlung —

Montabon (mit dem Busen wogend, kokett). Sie  
können sich doch auch denken, Meister, wie furchtbar auf-  
geregt —

Erl (mit Schabensteube). Singens mas von einem  
Kollegen!

Montabon: Walzertraum vielleicht?

Erl (nimmt ein anderes Heft vom Klavier). Ja!

Dem Herrn gönn' ich das.

Montabon singt aus dem „Walzertraum“, schwie-  
gend und zumeilen im Takt den Fuß bewegend).

Erl (begleitet mit Lammesgeduld, bemerkt dann, daß  
sie mit dem Fuß taktiert, und sieht ihren Fuß an; nachdem  
sie ausgejungen hat, wartet er einen Augenblick und sagt  
dann trocken). Einen sehr hübschen Fuß haben Sie!

Montabon (lächelt geschmeichelt).

Erl (sitztwartend).

Montabon (nach einer Pause). Ich kann auch  
noch ... vielleicht — (Sieht ihn fragend an, ob sie nach  
singern soll).

Erl (schließt das Klavier). Mein, danke, mein Kind!  
(Trocken, indem er aufsteht) Ich kann nicht mehr. — (Sie  
von oben bis unten betrachtend; leise vorwurfsvoll.) Sie  
haben's doch auch wahhaftig nicht nötig! Wozu denn?

Montabon (geschmeichelt lächelnd). Net mohe?  
Das sag ich doch auch!

Erl (wirkt nur halb der feinste Klang). Es war nur halt der feinste Klang!

Montabon (geschmeichelt lächelnd). Die Herren haben alle noch  
mehr davon, wenn man beim Theater ist, ich weiß eigentlich  
nicht — (Sieht ihn fragend an).

Erl (trocken). Ich weiß auch nicht.

Montabon. Die Männer sind eitel.

Erl. Und bloß Auge, kein Ohr.

Montabon. Sie raten mir also nicht die Bühne.  
Meister?

Erl. Das will ich ja gar nicht sagen! Mit Ihrer Er-  
scheinung! Nur den Mund machen S' lieber nicht auf! —  
Aber schauen S', da gibt's in den gewissen französischen  
Stücken so Rollen, wo man in jedem Akt anders ausgetragen  
herumsingt, wär denn das nicht eher was für Sie, mein schönes,  
Kind, als die langweilige Singerei, mit den wideren Kapell-  
meistern?

Montabon (legt beteuend die Hand auf ihre Brust).  
Ja, mir bitte, mir is das doch wirklich ganz gleich! Wenn  
mir meine Erzellen nur auf der Bühne sehen kann! Die  
Bühne mir halt kein Ideal.

Beminger (in der zweiten Tür rechts; miedend).  
Herr Geheimrat Bassauer.

Erl (nicht Beminger zu). Wie gerufen.

Beminger (ab; Tür bleibt offen).

Erl (zur Montabon). Werden wir gleich haben!

Montabon (in einem sehr netten Ton). Und ich  
bitte nur noch tausendmal um Verzeihung, wenn ich — (Lacht;  
dann, kokett, fragend). War's jetzt gräßlich?

Erl (mit Humor). Es gibt aber noch ärgerere. — (Zu  
Bassauer.) Hören Sie, Bassauer!

Bassauer (durch die zweite Tür rechts; klein, mit  
großen Applomb; rotes Bandchen im Knopfloch). Herr  
Doktorapellemeister!

Erl (zu Bassauer). Schaut Sie sich einmal dieses, er-  
freuliche Gewächs da an!

Bassauer. Ich weiß! Exzellenz Beldegg.

Erl. Richt wahr, so was kann sich doch die deutsche  
Kunst unmöglich entgehen lassen? Und Exzellenz wünscht  
sich's, Talent hat's keins, also da wird das ja wohl weiter  
auf keine Schwierigkeit stoßen, was?

Bassauer (hat in seinem Notizbuch nachgelesen; zur  
Montabon). Worgen um elf in meinem Bureau.

Montabon (schwärmisch auf Erl zu). Wie soll ich  
 Ihnen nur danken, Meister?

Erl (winkt ihr nur kurz mit den Fingern der linken  
Hand ab). Schon gut!

Montabon (mit einem verliebten Augenaufschlag;  
leise). Ach, Sie können ja gar nicht wissen!

Erl (der schon weiß, was kommt; nickend, kurz). Da-  
natürlich, mein Kind.

Montabon. Richtig schon auf dem —

Erl (entzückend; nickend). Konservatorium. Alle!

Montabon (verschämt). Sie sind doch meine erste  
große Leidenschaft gewesen! (Wogt an Erl heran.) Gräßlich  
verliebt war ich in Sie!

Erl (retiriert). Ja, da hilft eben nichts, das ist heut  
eine jede Kinderkränzchen. Da muß heute jede einmal durch  
Schabet auch weiter nicht!

Bemierung (zu). —

**THEATER**

Burgtheater . . .	Die Jungfrau von Orleans	1/2,-
Staatsoper . . .	Siegfried	7/6
Deutsch. Volkstheater Don Carlos	5	
Kammertheater . . .	Summerbergen	7
Volkstheater . . .	Die Fledermaus	7/2
Neue Wiener Bühne Therese Raquin	7	
Wiener Stadttheater Bismarck von der Post	7	
Joh. Strauß-Theater Das Hollandweibchen	7	
Theater a. d. Wien . . .	Die blaue Magazin	7/7
Carl-Theater . . .	Liebesrausch	7/7
Bürgertheater . . .	Hol' mich der Teufel	7/7
Raimund-Theater . . .	Hänsel und Gretel	3
	Das Dreimäderlhaus	
Theater i. d. Josefstadt Zwangsbeinquartierung	7	
Renaissance-Bühne . . .	Der Teufel	7
Wien. Komödienhaus Das Sperrjeders	7	
Apollo-Künstlertheater Der Stuhlkavalier	1/8	
Lustspiel-Theater . . .	Eduard Kaiser	7
Urania (großer Saal) . . .	Schlußvortrag	1/3
	Uraniafilmprogramme	5
	Mozart	7

**FEMINA** Allabendlich 1/8 Uhr:  
Ferd. Bonn, Olga, Modetric.

**PRAG**

Urquell Konzert

**Perserteppiche-Verkauf**

en gros und en détail. Besichtigung von 9 bis 12 und von 8 bis 6 Uhr. Brandl, Wien, IX., Servitengasse 4, Mozz. 10.

**Sodawasser-Apparate**

komplette Siphons, Patent- und Kugel-Kracherin  
pronto bei W. Halberthal, Wien, XI., Taborstrasse Nr. 8, Große Mohringasse Nr. 3.

**ALTPAPIER!**

Höchste Preise für alte Bücher, Korrespondenzen,  
Zeitungen etc. Garantie für direkte Verstülpfung.  
E. Kemeter, Wien, I., Börsegasse 1.

**Schrauben-Muttern**

aller Art, schwarz und blank, sowie

**Drahtstifte**

runde und vierkant, liefern zu billigen Preisen  
ab Lager

GERKEN & WOLF, DORTMUND

Halligerweg 23.

Copyright 1926 by Ahn & Simrock,  
Beck's W. 50, Tauricstrasse 25.

**Ehelei.****Ein Spiel in drei Akten.**

Bon Hermann Bahr.

(8. Fortsetzung.)

Montabon (lachend). Rein, Meister. — Aber es  
muß doch ein herrliches Gefühl für Sie sein?

Erl. Woher weiß?

Bassauer (bedingend). Morgen um elf, schönes Kind!  
Montabon (majestätisch). Herrscher Meister! —

Herr Geheimrat!

Erl (nichend). Ich las Erzellen schön grüßen.

Bassauer. Pünktlich, klein!

Montabon (wusch) weg; durch die zweite Tür  
rechts ab.

Erl (weht mit dem Taschentuch den Parfüm der  
Montabon weg, tritt ans Fenster und öffnet es; dann, zurück-  
kommen, sich plötzlich verfinstern, weinlich). Bassauer, was  
haben Sie mir da heute wieder angetan?

Bassauer (mit aufgerissenen Augen). Wooo?

Erl (klagend). Denn das sind doch sicher wieder Sie?

Bassauer. Wasbezüglich?

Erl. Diese blödsinnige Rotz in den Zeitungen, daß  
ich —

Bassauer (mit strahlendem Gesicht). Gemütskrank!  
(Nicht stolz.)

Erl (wütend). Aber zum Teufel —

Bassauer (die beiden immer Handflächen vor-  
streckend; erstaunt fragend). Wo?

Erl (heftig). Ich mag doch nicht ewig diese Geschichten!

Bassauer (unschuldig tuernd). Herr Hofkapellmeister!  
(Achselzuckend.) Gemütskrank?

Erl. Ich verbitt mir das jetzt ein für allemal!

Bassauer. Wo sind Sie denn gemütskrank? Also  
was geht Sie das denn an?

**ROLAND BÜHNE**

II. Praterstr. 25. Tel. 42129.  
Täglich 1/8 Uhr abends u.  
Sonntag den 14. u. Montag  
den 15. November, nach-  
mittags 4 Uhr, bei kleinen  
Preisen:  
Gast-  
spiel: **Lily Marberg**  
vom Burgtheater und  
**H. Werner-Habla**  
vom Deutschen Volks-  
theater im Filmtheater  
"Gretchen"  
von Felix Salten.  
**Mizzi Freihardt**  
**Oskar Sachs**  
in der neuen Operette  
"Ein nobler Herr".  
**Franzi Ressel**  
neue Chansons von  
Robert Stolz.  
**Coschat-Quartett**  
**Eise Strohendorf**  
von der Staatsoper etc.  
Karte 1/11. Uhr.  
Straßenbahnverbindung  
nach allen Richtungen.

**Kreuz-Kino**

Wien, I., Wollzeile 17-19  
Telephon 6565, 10296.  
Erstaufführung:  
Sensationsspiel  
**Eva, die Sünde**  
Eine Klosterlegende in 3 Akten.  
Teddy Bar  
Komödie in zwei Akten.  
Beginn: 4, 1/2, 7 u. 1/2 Uhr

**Hermelin**

Stola (24×230 cm) und  
Muff (30×35 cm), Pracht-  
stücke, Gelegenheit privat  
verkäuflich. Pierron,  
Wien, IV., Margareten-  
strasse 7, Tür 14, von  
10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

**Garnbündelpresse**

für 4/2 kg. Kraftbetrieb, neu oder gebraucht, kauft  
sofort **Moreno**, 1. Bezirk, Wiesinger-  
strasse 8.

**Tächtige****Stenotypistin**

von erster Firma für Wiener Platz

**gesucht.**

Bedingung: Mindest 80 Worte pro Minute  
und flottes Maschinenschriften. Zuschrift er-  
beten unter "C. L. 1923/3272" an die  
Oesterr. Anzeigen-Gesellschaft m. b. H.,  
Wien, I., Eimergasse 9.

**Tächtige Stenotypistin**

gesucht. Bedingung Französisch, möglichst Englisch.  
Offeren unter "Schoenerring 343" an die Ausen-  
Expedition W. Gilian, Wien, I., Schusterstrasse 21.

**Ob Dame ob Herr**

alle tragen Berson-Gummis-  
sätze! Sie schonen die Füsse  
die Nerven und schützen vor  
Müdigkeit. Durch Tragen von  
Berson-Gummisätzen sparen  
Sie viel an Ihrer Schuhrech-  
nung, da der Berson-Gummi-  
satz garantiert dauerhafter  
und billiger ist als der Leder-  
satz!



TELEGR.-ADRESSE:  
**BERSONWERKE**  
WIEEN VI  
ZIEGLERGASSE 6

# Berson Gummi-Absatz

**Verstehen Sie Französisch?**

Wenn Sie Französisch verstehen, lesen Sie „Le Réveil“, die beste, unabhängige französische Wechselschrift, bringt literarische, theatrale, aktuelle Informationen von den hervorragendsten Vertretern der französischen Literatur u. Journalismus.

Wenn Sie Französisch nicht verstehen und diese Welt-  
sprache erst jetzt lernen, so lesen Sie „Le Réveil“, der nach eigener Methode die französische Sprache unterhaltsam unterrichtet und durch umfangreiche deutsche Anmerkungen das Wörterbuch überflüssig macht. „Le Réveil“ erscheint zweiwöchentlich. In sämtlichen Buchläden zu haben.  
Hauptdepot: P. Stern, I., Goldschmidgasse 7.

Preis einer Einzelnummer K 15.—

Abonnement für 3 Monate K 45.—

Kaufe

2 Boggons Schweinefett für Czecho-Slowakei franco  
Grenzstation, andere Lebensmittel für Wien.  
Großl. Modau bei Wien.

33221

**Medizinisches Export-Haus  
Felix Schmiedchen  
Bremen.**

Teleg.-Adr.: Schmiedchen Bremen

**Direkter Import von dän.  
und norw. Tran für medi-  
zinale und techn. Zwecke**

Lieferung franko deutsche Grenze.

**Fahrbarer Benzimotor 3 HP.**

Jahresat. 10, N. Renaut, 1/2 Jahr in Betriebnahme  
preiswert zu verkaufen.

B. Richter, XXI/3, Rotmannsgasse 96. 33208

Passauer (nimmt den Stoß vom Briefchen in Emp-  
fang; mit gekräntetem Augenaufschlag). Herr Hofkapell-  
meister! ? (Stolz lachend.) Meine neue kleine Maschinen-  
schreiberin malt Ihr Autogramm (indem er mit der Hand die  
Schnörkel von Erls Schrift in der Luft zeichnet.) Anton Erl  
(Daumen und Zeigefinger zusammengepreßt küßend, mit  
den Lippen schwatzend) ein Gedicht, Herr Hofkapellmeister!  
Ein gelernter Wechselsänger könnte's nicht besser! (An den  
Briefchen riechend.) Oh wie gut!

Erl (plötzlich in einem sehr scharfen kurzen Ton). Passauer!

Passauer (erschrockt, besorgt). Herr Hofkapell-  
meister?

Erl (beschließt). Los!

Passauer (schielzuckend, fragend). Los?

Erl (ungeuldig). Ich kenn' Sie doch!

Passauer. Betroffen?

Erl (ihm aufrichtig). Sie haben ja noch was!

Passauer (sieht sich um). Ich?

Erl (hart). Es drückt Sie was! Also heraus damit!

Passauer (beteuernd). Herr Hofkapellmeister, wenn ich Ihnen doch sage — !

Erl (ihm mit dem Zeigefinger drohend). Skidor!

Passauer (wiegelt den Kopf hin und her, schon nach-  
gebend). Herr Hofkapellmeister!

Erl (streng). Run?

Passauer (achselzuckend). Na! — Sie wissen doch!

Erl (sehr ärgerlich). Nein! Ich lasse mich grundsätzlich  
auf kein Interview mehr ein!

Passauer (bittend). No grundsätzlich nicht, aber man  
kann doch auch ohne Grundfrage — (Sieht Erl fragend an.)

Erl (ähnungslos). Wer ist es denn?

Passauer (den Kopf wiegend). Wer wird es sein?

Erl (drohend). Doch nicht wieder dieser — ?

Passauer (nickend). Doch! — (Achselzuckend.)

Egon. Erl. Dieser furchtbare Kerl!

Boettigau folgt.

Beminger (durch die zweite Tür rechts; bringt  
einen blühenden Blumenstrauß, nimmt das daran hängende  
Briefchen ab und legt es zu den übrigen Briefchen auf dem  
Schreibtisch; dann wieder durch die zweite Tür rechts ab).

Bassauer (mit einem Blick auf den Blumenstrauß,  
den Beminger bringt; bestriegt). Guter Betrieb! — Wer  
wenn Gerechtigkeit in der Welt wäre, müßt doch beim Jubiläum  
auf dem Zettel auch „Fidor Bassauer“ stehen. — (Selbst-  
ironisch beiderdein.) Kleingedruckt, Herr Hofkapellmeister, in  
der Ecke!

Erl (nimmt den aufgeschichteten Stoß hinter Briefchen  
vom Schreibtisch und gibt ihn dem Bassauer). Da. Habens  
wieder! (Plötzlich mißtrauisch; pedantisch streng.) Das wird  
doch immer gleich alles ordentlich erledigt?



Erscheint jeden Donnerstag!

**Ich biete an:** Dynamodraht, Leuchtstäbe, Bestell- und Tonzeilen-Elemente, Handtelephonmaterial, Diesel-Patronen, altes Installationsmaterial, Stark- und Schwachstromsäcke, Abzweigdosen mit Vierkantklemmen, Glasrollen, Nügel, Kopfleiste, 2x1, Eisenkante, Italienisches, neu, Primware, 250 kg Zinkblech, ver., neu, 10 mm stark.

Oskar wessely, Elektro- u. techn. Material en gros Wien, VII. Bezirk, Gutenberggasse 23.

Wir verkaufen unseren

## Italawagen

wegen Ankunft eines kleineren Wagens 24/30 HP, Modell 1914, herlicher, unverwüstlicher Tourenwagen, 5 neue Reifen, modernst ausgestattet, 2 Karosserien, offene Prinz Heinrich und elegante Limousine mit Sitzen, am liebsten in Auslandswahl.

zu verkaufen.

Landau, Weissmann & Co., Wien, I., Führichg. 10

## Gattersägen

10 St. 1100×150×2 mm, 50 St. 1200×150×2-2 mm  
75 - 1300×150×2 - 50 - 140×150×2 -  
50 - 1500×150×2-2 - 50 - 160×150×2-2 -  
50 - 1700×150×2-2 - 25 - 1750×150×2-2 -

La extra Remscheider Fabrikat sofort abzugeben.

Nähres erläut. A. Hardeoz, drit. Wien, Hotel Royal, Singelstrasse 3, vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

## Lastautos

2 Raba (Praga) 3 Tonnen  
1 Berna 3½ Tonnen

komplett, generalrepariert, vollständig fahrbereit, sofort zu beschaffen und abzugeben. Maxel, Wien, II., Praterstrasse 70, Tel. 47186, 4-310.

## Eisenbleche

In allen Größen sowie Stäbenen in großen Mengen auf Lagerbar. Rhein. Welt. Eisen-Gefäßfabrik. Kommiss. Ges. Elberfeld. Bahnhofstrasse 92.

## Wilhelm Fehlinger & Söhne

Spezial-Bureaumöbel-Fabrik

Vorstandsstühle: Fabrik: Wien, IV., Rittergasse 3, Wien, V., Glacisstrasse 29, Telefon 5527. Telefon: Aut. 51008. Stadtneubau: Wien, I., Glacisring 16.



Erstklassige österreichische Erzeugnisse. Große Quantitäten für Export lagernd.

## LECIFERRIN

Hervorragend begutachtet, sehr wohlgeschmeckend, zugleich Appetit befördernd. ■ Erhältlich in allen Apotheken.

Copyright 1920 by Ahn & Simrock, Berlin W. 50, Tannenzienstrasse 76.

### Cholei.

Spielspiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

(4. Fortsetzung.)

Passauer. Gott, bei dem Geschäft! Wer ist da nicht sächterlich?

Erl. (empört). Dieser Lügner!

Passauer (philosophisch). Herr Hofkapellmeister, der Egon Schleich wäre sicher auch viel lieber der Komponist der „Witwe von Ephesus“, und wenn Sie, Herr Hofkapellmeister, nicht auf Brot hätten, wären Sie vielleicht der Egon Schleich, wer weiß?

Erl. Nie!

Passauer. Wie soll man Sie fragen, Herr Hofkapellmeister! Der Mensch sucht sich nicht aus, was er ist.

Erl (schnell). Nein, lieber Passauer, auf keinen Fall! Unter gar keiner Bedingung!

Passauer (gehorjam). Wie Sie wünschen, Herr Hofkapellmeister! Wir werden ja sehn.

Erl (gereizt). Was heißt das: wir werden ja sehn? Das bitt' ich mir aus!

Passauer. Herr Hofkapellmeister, Sie werden Ihren Schwestern kommen lassen, und es wird auf einmal der Egon Schleich sein!

Erl (hochmütig). Das wird sich ja zeigen.

Passauer (mit einem bewundernden Blick). Sie sind ein Künstler, Sie kennen das Leben noch immer nicht!

Erl (mit Bitterkeit). Ich kenn's mehr als genug! Und ich hab's bis dahin! — (Durchs Zimmer gehend.) Meinet' wegen dieses (an dem nächsten Worte wütend). Jubiläum noch, dann aber Schluss! Adieu, Publikum! Adieu, Weiber! Adieu, Egon Schleich! Adieu, Passauer! Adieu, das alles! — Und ich geh' in den Haseigraben, überhalb von Linz, in meine Heimat!



## Grosser Maschinenstock

in elektrischen Maschinen und Benzinmotoren, zirka

25 Millionen Kronen zwecks rascher Liquidierung

äußerst preiswert abzugeben.

Auskünfte nur an Selbstkäufer erteilt.

Allgemeine Warengesellschaft m. b. H. i. L.

■ Telephone 14-0-26, 19-2-67 ■ Wien, I., Trattnerhof 2 ■ Telegramme: ALWATHA

## Hobelspane

ansehen und weichen sofort abzugeben.

Cyclon-Werk d. m. b. H., IV/1, Luisengasse 26.

## Papier u. Pappen

Offerten erbittet Einkäufer.

Nur günstige Offerten mit Inlandpreisen finden Berücksichtigung. Zuschriften betördet unter Zimmer Nr. 50 die Annoncen-Expedition Sieber, Fiegl & Co., Ges. m. b. H., Wien, I., Bäckerstrasse 8.

## REIS-GATTER-BAND-SÄGEN HOBELMESSER

transit und ab Lager Wien in Extraqualität jedes Quantum sofort greifbar, diverse Werkzeuge, Spiraloehrer, Sägezähne etc.

! Wagen abhol. lohet 3000 Stück vorzügliche Wagensämer Gelegenheitsauftrag, sofort

Austro-statistiche Companie C. Wildmoser & L. Kupelwieser Wien, III., Bechardgasse 17, Tel. 5537 u. 6208. Fundus 1880. Besuch erbeten! Gegründet 1880.

## Industrielle oder Grosskaufleute

meist in Tülen, Seidenüberflächen oder Filzstoffen erzielt, bietet junger, intell., verlässl. Kaufmann seine Dienste an. Spezial Französisch, Polnisch, Russisch und Uralisch. Erhältliche Wiener Referenzen, eventuell auch Station bis 250 Hhle. Ggf. Angebote unter Dr. F. 465 an die Annoncen-Exped. P. Sillen, Wien, I., Glacisstrasse 21.

## Reisbesen

mit Ausfuhrbewilligung, franco Wien, prompt billig abzugeben.

Rodd, Wien, VI., Gumpendorferstr. 67, Tel. 17.

## Wir belehnen

## Waren aller Art

die uns zum Verkaufe und zur Einlagerung in unsere Lagerhäuser übergeben werden.

Lombard-Abteilung

der Gesellschaft für Handel und Industrie Ges. m. b. H.

Wien, VI., mariahilferstrasse 75

zum Aufbau des geschwächten Körpers in der Rekonvaleszenz,

nach erschöpfenden Krankheiten und Blutverlusten,

um die Kräfte rasch zu heben. ■ Erhältlich in allen Apotheken.

Passauer (lachend). Mit Markose, Herr Hofkapellmeister.

Erl. Höchster (durch die zweite Tür rechts; vierzig Jahre, groß, etwas schwerfällig, nur mit auffallend seinen durchgeistigten Händen; blondes Haar, kurzer blonder Bart; Gelehrtenkopf; sehr einfach im Wesen; unauffällig elegant gekleidet; lächelnd, etwas verlegen. Ich weiß nicht, ob — hält lächelnd ein).

Erl (geht dem Höchster entgegen; mit einer geizten Bedanterie, konventionell höflich). Ich freu mich sehr, einen Mann kennen zu lernen, von dem ich schon —

Höchster (sieht Erl lächelnd an). Eigentlich —

Erl (blickt beim Klang dieser Stimme verwundert auf).

Höchster (langsam, erwartungsvoll). Eigentlich kennen wir uns ja schon seit längerer Zeit!

Erl (freudig überrascht). Ja — du bist das? Nein! — Nein — fängt zu lachen an, schlägt sich auf die Stirne), daß der berühmte Dr. Höchster mein alter Höchstner ist, daß hätt ich mir ja nicht träumen lassen! (Umarmt ihn lächelnd.)

Höchster (geschmeichelt). Du hast von mir gehört?

Erl. Aber alle meine Sängerinnen tragen doch dein Gold im Liedermund! — Nein! Der Nez aus Hellmonsödt ist das!! (Faßt ihn an beiden Händen; rasch zu Passauer hinüber). Auf heut abends also, lieber Geheimrat!

Passauer (mit einer Verneigung vor Erl). Herr Hofkapellmeister! (Grüßt auch Höchster und geht durch die zweite Tür rechts ab).

Erl (zieht Höchster auf das Sofa; lächelnd). Lebt der Nez mit mir in derselben Stadt und — ! Du Trottel, warum haft dich denn nicht gemeldet? Ich kann ja nicht ahnen, daß du der berühmte Dr. Höchster bist! Ich hab gemerkt, daß is irgend so ein Schwindler. Denn wie kann ich denn darauf kommen, daß du — ? Du warst doch in Kremsmünster unter uns das Genie, da hab ich natürlich gedacht, daß du längst irgendwo in der Provinz verkommen bist!

Höchster (lächelnd). Du bist noch genau denselbe!

(Fortsetzung folgt.)

Passauer (justizierend). Haseigraben! Warum nicht? Sicher auch ganz schön! — Aber Sie kommen schon wieder zurück! Und es wird eine große Rührung sein! (Reibt sich in froher Erwartung die Hände.)

Erl (mit einem ersten Lächeln). Nein, Passauer! (Hast wie verblüfft.) Denn dann schreib ich dort eine C-Moll-Messe! Jetzt bin ich, glaub ich, so weit.

Passauer (langsam). C-Moll-Messe? (Nach einer kurzen Überlegung.) Wo warum denn nicht? Das macht ja mir! Nur — (sehr diskret) wenn ich mit einem Rat erlauben darf, Herr Hofkapellmeister! Schaun Sie, Sie haben den Ruf eines Sonderlings. Das ist sehr gut, das ist ausgezeichnet, die Leut haben das gern. Aber — Voricht, bitte! Denn es könnte sonst passieren, daß aus Ihnen am End wirklich ein Sonderling wird, Herr Hofkapellmeister! Und das wär mir. Das haben die Leut nicht gern. Nicht übertreiben, Herr Hofkapellmeister, bitt' sché!

Erl. Die Leut, die Leut! Ich pfeif auf die Leut!

Passauer. Natürlich! Aber nicht so laut, daß jie's hören. Sonst pfeifens zurück! — Weiß man denn? Nur nichts übertrieben, Herr Hofkapellmeister!

Beminger (durch die zweite Tür rechts, einen Blumenstrauß bringend, mit einer Visitenkarte, die er Erl überreicht). Den Herr möchte Herrn Hofkapellmeister sprechen.

Erl (ein Gesicht schneidend, nimmt die Karte, läst, in einem fragendem Ton). Zahnarzt Dr. Höchster?

Passauer (eilig). Jetzt der berühmteste Zahnarzt nach der Mode.

Erl (gleichgültig). Ich weiß. Aber was will der von mir? (Greift unwillkürlich an sein Gebiß.)

Passauer. Zahnarzt! Kann nicht schaden, wenn man ihn kennt. Man weiß doch nie.

Erl (achselzuckend, zu Beminger). Ich lasse bitten.

Beminger (ab).

Passauer. Haben Herr Hofkapellmeister noch was für mich?

Erl. Machen Sie nu halt das „Jubiläum“ möglichst schmerzlos, wenns schon durchaus sein muß.



## ANNONCEN-EXPEDITION

E. László

WIEN I. WOLLZEILE 14  
TELEPHON 4022

## CHEMIKALIEN

kaufen loko oder transit, insbesonders:

Aetznatron  
Kristallkoda  
Kupfervitriol  
Kolophonium  
Weinsteinssäure  
Paraffin  
Talg u. a. Fettstoffe

verkauft:

Terpentinöl  
Ess. genüre, 81 Prozent  
Kohleöltettsäure  
Aetznatron  
Chromalauk  
Bismut  
Sulfat  
Hirschhornsalz  
Kolophonium etc.

Karl Schuler & Michael Neufeld  
L. Goldschmidasse 10, Telefon 61244.

## Firma Alfred Kraus

I. Ebendorferstrasse 3

hat abhanden gekommen. Römerpapiere und  
Römerpapiere, Franko verschafft Wien, vorher Reise,  
Gütekürsche um. Nur jährliche  
Anträge erbeten.

Oel-, Lack-Transportkannen  
Konservendosen  
Schuhcremedosen

neuer prompt Metallwarenfabrik Ladislav Witkowski,  
Wien, XIII., Münzstrasse 124, Telefon 20392.

Knabenwinterröcke  
Herrenwinterröcke  
Kinderkostüme  
Herrenanzüge

Gute Qualität zu billigen Preisen. Paul L.  
Weiler, Wien, I., Salzgries 15.

## Prompt abzugeben:

Abteilung Wichtelnbau:  
2 kompl. Wichteln für 2 u. 1½. Waggons Sälfung  
kommt zw. Wichtelnfabrik.

Abteilung Wichtelnbau:  
2 kompl. gemischte Gaberlen sowie Preise  
Wichteln und Sorten: mächtig, mittler, Stoff-  
krammel, etc., Schraubkappe, Schraubkappe, Drehkugel für  
5000 kg Ziegeln, etc. in Schnellholz.

Abteilung Elektrotechnik:  
Elektromotoren jeder Spannung und Leistungsfähigkeit  
sowie Isolationsmaterial.

Abteilung Holzbearbeitungsmaschinen:  
2 kompl. Holzzerkleinerungsanlagen, Traub-  
mühlen, Kreidmühlen, Stachmühle.  
Ing. Garfein & Co., Wien, III., Hörmegasse 1.  
Telefon 3068, 131/VI.

## GASROHRE

Ia, neu,  
preiswert  
abzugeben.Ebenso: Siderohre, Grob- und  
Feinbleche und Setonrundelsen,  
Guss-Isolierrohre.FERRITWERKE Ges. m. b. H.  
Wien, I., Tuchlauben 7.Copyright 1920 by Ahn & Simrock,  
Berlin W. 50, Tannenstrasse 70.

## Ehelei.

Spiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

Mit Beiträgen

Erl. Die das selber wissen, sind noch harmlos! — (Wieder im Erzählerton.) Also meine Märche haben mich damals zuerst „populär“ gemacht. No und dann ist halt noch so ein Straußdick von Librettisten eines Tages über mich gekommen und hat mich zur Operett eingefangen. Da war meine Schmach besiegt! Und mit dem neuen Bruckner war's aus!

Höchsnér (nachdenklich, nach einer Pause). Natürlich, jeder hat ein Ideal. Aber das erreicht man halt nicht. Jeder wär lieber der Beethoven, in seinem Fach. Aber es wird's eben keiner!

Erl (einwurfend, im Auf- und Abgehen; leichtbürtig). No, der Beethoven zum Beispiel war es!

Höchsnér. Aber wenn auch deine Werke den hohen Anforderungen, die du selber an dich stellst, nicht ganz genügen —

Erl (einwurfend; trocken). Nicht ganz!

Höchsnér (in seinem Sitz fortlaufend). Das Gefühl, Taufenden, ja Hunderttausenden von Menschen so vergnügte Stunden zu bereiten, muß doch auch etwas sehr Schönes sein!

Erl (trocken). Ja, das hat der Beethoven wieder nicht gehabt.

Höchsnér (seinen Satz vollendend). Aber deshalb mit dem Schicksal zu haben, das ist, sei mir nicht böß, doch ein schmähschöner Unterton von dir! Bloß weil du nicht wirklich gleich der neue Bruckner geworden bist, weil dein Talent halt mehr nach der heiteren Seite geht —

Erl (einfallsend; bitter). Wenn f den Bruckner zum Militär befallen hätten, wer weiß?

Höchsnér (lebhaft zustimmend). Ja, vielleicht hätte der dann auch dem leichteren Gerte zugewendet!

Erl (löhnlisch). Nicht wahr?

## Wir offerieren ab Wien transito lagernd:

1 Waggon Kolophonium  
1 Waggon Alau in Stückchen  
5000 kg Borax, krist.  
5000 kg Montauwachs Elbeck  
1 Waggon Soda blearbonate  
1000 kg Nigrosin, wasserlöslich  
1 Waggon Essigkäure.

## Wir kaufen fortlaufend:

Kupfervitriol, 98/99 Prozent.  
„ORIENT“, Chemische Industrie- und Handels-A.-G.  
Wien, I., Fleischmarkt 1.  
Telephon 18270. Telex-Adr.: „Orindust“.

## BRENNHOLZ

fahrenweis von 1500 kg aufwärts liefert zu den billigsten Tagespreisen franko Keller

Weits & Schwarz, Wien  
VII., Schrankgasse 8, Telefon 32140.

Kleinholzwaren-  
Industrie.

Holzbearbeitungsfabrik in Oberösterreich übernimmt Bestellungen auf Massenartikel aus Rot- und Weißebuche, Ahorn oder sonstem Laubholz. Gefällige Zuschriften unter „Billig und prompt 2120“ an Annonce-Exp. E. László, I., Wollzeile 14.

## In Baden bei Wien

## Einfamilienvilla

mit grossem Garten zu verkaufen.

Auskunft nur an Selbstredaktanten und nur persönlich täglich von 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr. Wien, I., Jasomirgottstrasse Nr. 4, 1. Stock, für 1.

Ich liefera prompt transito Wien:

## Aetznatron

## Karbid, dalmatinisches Provenienz,

## Seife, 75%, franz.

## Schellack, T. N., orange

## Liguria, Chardergerbstoff für Lederverarbeitung

## und sonstige Chemikalien

Andreas Wittmann, Wien, I.

Bauermarkt 19. Tel. 20-593.

## Säcke

aus Jute und Papiergebwebe in allen Größen  
auch zerrissen

## kauf und verkauft

Säcke-Grosshandlung Adolf Spitzer & Co.

Wien, XXI., Danzigerstrasse 18. Tel. 48327.

Für den Export.

## Seiden-Bänder

Tafel, breite Liberty und Kunstseide

## Seiden-Tressen

(die Breiten, schwarz und farbig)

Herrenhut-Riegelbänder,

Selidentöcher, Spitzen, Tülls.

B. Wetzer & Bruder, Wien, I., Rudolfspl. 13a.

Vorteilhaftes Angebot!

## Eine Handmaisrebelmaschine

## Ein Gas- und Benzinmotor, 12 PS.

## Ein Gas- und Benzinmotor, 8 PS.

derzeit im Betriebe samt den hierzu gehörigen Bestandteilen. Rohren und Kessel zu verkaufen.

SENNO OSLAS, II., Freudenau, Mühl 16.

## Sensen-Wetzsteine

20.000 Stück

## Möbelbeschläge

100 Garanturen

Hiefert prompt ab Lager

ELEKES & Co., Wien, IX.,

Währingerstrasse 5. Telefon 38341.

## Weißer Pfeffer

in Wien lagernd, preiswert zu verkaufen.

Nur schriftliche Anfragen an Georg

Bornett, Wien, I., Wollzeile 14.

## Knöpfe aller Art

in reicher Aus-

wahl lagernd.

Hugo Weisz, I., Franz Josephskai Nr. 27.

Kerzen  
Paraffin

zu kaufen gesucht. Nur schriftliche Offerten an

Rudolf Bloch, Wien, I., Wollzeile Nr. 14.

Höchsnér. Aber das ist halt Bestimmung! Darüber darf man gar nicht nachdenken. Ich wär auch vielleicht lieber Admiral als Zahnarzt.

Erl (losbrechend). Ach, was weiß denn du? — Ja! Wenn ich in Sanal Florian oder Kremsmünster oder Admont führen und dort meine Sachen, „humm, mein Kapert!“ etcetera, machen und dann schön mit der Post herüberschicken können, ohne selber mit meiner eigenen Person darin leben zu müssen, bis an den Hals in dem Dreck! (Immer heftiger.) Aber das ist es! — Miserable Musik machen? Gut! Warum nicht? Meinewegen! — Aber selber auch noch ein miserabler Kerl werden, daß man sich vor sich selber schämt, wenn man einmal fünf Minuten mit sich allein ist! — Das kann ja nur verstehn, wers am eigenen Leib erlebt hat! Zahnarzt bist von acht bis zwölf und von zwei bis sechs, und dann Schluss, aber der Operettenkomponist kommt einem noch um Mitternacht bis ins Bett nach! (Klingt die Hände.)

Höchsnér (blickt ihn verständnislos neugierig an; nach einer Pause). Dann geh doch aber weg! Warum gehst denn nicht weg?

Erl (schreitend). Aber ich geh ja weg! Seit zehn Jahren geh ich weg! Ich geh doch fortwährend weg! — (Stehen bleibend; kläglich) Es gelingt mir nur nicht. — Das sagt sich so leicht! Aber was weiß denn du? Denn dann kommt ja noch die Geschichte mit den Weibern dazu. Ja, wenn die Weiber nicht wären! Dann wär ja wahrscheinlich alles wunderschön bei der Operett! Nur gäbs ohne Weiber ja keine. Das ist mein eirculus vitiosus! Die Weiber! Die verschlungen Weiber!

Höchsnér (lächelnd). Ja, die Damen vom Theater mögen schon ein etwas schwieriger Fall sein.

Erl. Richt bloß die vom Theater.

Höchsnér. Über beim Theater.

Erl (gereizt). Auch nicht bloß beim Theater. — Sie sind überall gleich.

Höchsnér (ruhig bestimmt). Die anderen kenn du halt nicht.

Erl (höhnisch auslachend; laut und sehr breit). Ha! — (Weigt sich mit beiden Händen in den Hosenäschchen, vor, als ob er Leibhüterzen hätte, sich krümmend.) Ich kenne

die Weiber nicht! (Noch lauter.) Ha! — Ich, dessen Fluch es ist, daß ich, wenn eine bei der Tür hereinkommt, schon alles weiß, daß ich, bevor sie noch den Mund aufstut, dir Wort für Wort aussagen kann, was kommen wird, weil ich doch diese sämtlichen weiblichen Seisten von A bis Z auswendig kenn — ich hab ja das Vergnügen gehabt, so viele Frauen durchzumachen, daß ich, daß ich — selber schon eine bin, mein Ruhm ist doch sozusagen mit Weibern gepflegt! Und da kann aber jetzt der Höchsnér aus Hellmonsödt und will mir weismachen, ich kenn die Frauen nicht. (Sich krümmend, sehr laut.) Ha! Das ist doch grad mein Elend! Daher ja!

Höchsnér (sehr ruhig, in einem scheuen Ton). Was du denn Elend nennst, mag eher sein, daß dir vielleicht noch eine, eine wirkliche Frau begegnet ist!

Erl (bleibt mit einem Rücken stehen, wendet sich scharf nach Höchsnér um und sieht ihn ungewöhnlich an; dann ganz leise, langsam). Um Gotteswillen! Ha? ? Du bist doch nicht am End — (mit einem aus Angst und Widernissen gezeichneten Ton) verheiratet?

Höchsnér (glücklich lächelnd). Seit sieben Jahren.

Gott sei Dank!

Erl (fortan in seinem ganzen Vertragen gegen Höchsnér sichtlich verändert, sein offenes Vertrauen gleichsam zurücknehmend, sehr reserviert; mit einem halb mitleidigen, halb verächtlichen Blick, die Worte nasal dehnend). Ach so! Da dann! — (Baron!) — Baron!

Höchsnér (über Erls Verlegenheit amüsiert lächelnd). Deshalb will ich aber ja gar nicht leugnen, daß es auch Frauen anderer Art gibt, über die du mir ungeniert dein Leid klagen kannst.

Erl: Ich werde mich hüten! — O nein, mein lieber Naz! Mit verheiraten und gar noch dazu glücklich verheirateten Leuten las ich mich über das Thema der Frau grundsätzlich nicht ein. Die sind eine Art Freimaurerei, vor der man sich nicht genug in acht nehmen kann. Ihr erzählts schließlich doch alles zu Haus noch brüderlich; und wenn ich mir's mit deiner Frau verderb.

Höchsnér (fällt ihm lachend ins Wort). Kannst du gar nicht! Sie schwärmt ja für dich.

Zurück zum Text

**THEATER**

**Deutsches Volkstheater.** Joh. Strauss-Theater.  
Peer Gynt.  
Ein dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Deutlich von Gustav Morgenstern. Regie von Edward Giese. Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Kammerspiele.** Das Hollandweibchen.  
Operette in drei Akten von Leo Stein und Heinrich Reutter. Regie von Eduard Salomon. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9,10 Uhr.

**Continens Theater.****Chemnitz.****Romilda.****Bürgertheater.****Hol' mich der Teufel!****Was Hans u. Siegel im****Barberwand erlebten.****Ende nach 9,10 Uhr.****Lustspiel-Theater.****Canja Kaiser.****Schwarz in drei Akten von****Georg Osterwofsky.****Anfang 7 Uhr.****Ende 10 Uhr.****Urania.****Im großen Saal um 9,10 Uhr:****Schillermorgag.****Um 5 Uhr:****Bratislavskogramme.****Um 7 Uhr:****Weden.**

**Theater a. d. Wien.** Die blaue Mazur.  
Operette in zwei Akten ( drei Bildern) von Leo Stein und Heinrich Reutter. Regie von Franz Lehár. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Carl-Theater.** Radetzky-Marsch 1,2 Uhr.  
**Was Hans u. Siegel im**

**Barberwand erlebten.**

**Ende nach 9,10 Uhr.**

**Liebesdran.** Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán. Regie von Franz Lehár. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Raimund-Theater.**

**Hänsel und Gretel.**

**Ende 5 Uhr.**

**12 Uhr nachts.**

**Operette in drei Akten von**

**Felix Dörmann und Hans**

**Kötter. Regie von Leo Kötter.**

**Ende 9,10 Uhr.**

**Ich suche mich zu beteiligen**

an rentablen Geschäfts- oder Fabriksunternehmen und stelle grösseres Kapital sowie

**Büroaräume**

mit grossen Magazinen zur Verfügung. Angebote unter "Reiss 34015" an das Anzeigen-Bureau dieses Blattes.

**Prima Feinbleche**

ab Lager und auf Lieferung

verkauft

"Ostland" Handelsg. m. b. H., Wien, IV.  
Wohlengasse 18.

**Für Textilbranche**

werden tüchtige Platz- und Transitagenten gesucht. Offeren und Referenzangaben sind an Leon Schapirer, Wien, I., Franz-Josefs-Kai 47, erbeten.

**OBSTMOST**

Apfel- und Birnenwein, vorjährig und heurig, bestoße Sorte, sowie sehr hohe Weine und Silbowitz liefert billigst in Löffelkannen von 100 Liter aufwärts oder Wagenladungen. F. Bosenkranz, Weinhandlung, Graz, Karlosgasse 22.

Copyright 1920 by Ahn & Simrock,  
Berlin W. 50, Tauentzienstrasse 76.

**Chelei.**

**Gustspiel in drei Akten.**

Von Hermann Bahr.

(7. Vorstellung.)

Erl (sichtlich betrübt; konventionell). Zu gütig! (Verbeugt sich und horcht lauernd.)

Höchsnér (fortfahrend). Und wie alles Gute, ver dank ich eigentlich auch unser Wiedersehen ja nur ihr.

Erl (freude heuchelnd). O!?

Höchsnér (leise verlegen). Ich hätt mir ja schon längst gewünscht, einmal zu dir zu kommen, aber, offen gestanden, ich hab nicht recht gewußt, nicht wahr, eine Verständlichkeit wie du, da hat man doch immer das Gefühl, sich anfaßdrängen, in eine Welt zu drängen, die, wo jagen wir (lächelnd) nicht gerade das natürliche Milieu für einen Zahnarzt ist.

Erl (widersprechend). Da hältst du mich doch für blöder, als ich eigentlich bin.

Höchsnér: Rein, ich hab dabei gar nicht an dich gedacht, sondern es war mehr die Furcht vor der lächerlichen Rolle, die ein braver Bourgeois, der ich nun einmal bin und bei allem Sinn fürs Schöne, ja ich darf wohl sagen, bei meiner Ehrfurcht für die schönen Künste, dennoch bleibe, die ein solcher geborener Bourgeois doch in Künstlerkreisen unwillkürlich spielt. Nein das uns Bescheidenheit oder nenn es Stolz, aber wenn wir uns nicht vielleicht doch früher oder später durch Zufall irgendwo begegnen würden, aufgesucht hätt ich dich jedenfalls nie, wenn nicht Maja, bei der sich das ja ganz anders verhält —

Erl (die Stirn runzelnd). Maja!

Höchsnér: Meine Frau.

Erl: Gibst eine heilige Maja?

Höchsnér: Rein, es ist eine Abkürzung für Maria.

Erl: Ja, das kann passieren.

**Der grosse Sensationsfilm**

der "Metro-Film-Corporation" New-York

**„Die rote Laterne“**

mit  
**Allan Nazimova**

als Hauptdarstellerin

erscheint ab Freitag den 19. November in den Wiener Kinos.

NORDISK FILMS CO.

**Gartenberg**

Traumhof

Stieben 29.

richtige  
Frack  
Westen

46. Auktionation von Gilhofer & Rauschburg

Wien.

**Versteigerung**

einer Sammlung  
seltener farbiger Aufgerüstete  
aus Wiener Privatsammlungen.

Alt-Wien, Österreich, Böhmen,

Partige Wiener, österreichische, städtische u. Provinzialmünzen von Schub, Bechter u. Janisch. Theater- u. Werkstättenstücke (Kamm. West. Kroate, Krain, Steiermark u. a.) von Schub, Bechter u. Janisch. — Medaillen von Weißer, Pöhl, — Wiener Spuren aus Augen von Langenbeck u. Spix. — Österreichische Fotographien von Merian, Böckeler, Salaber u. a.

Ausstellung: 19. bis 21. November 1920  
von 9 bis 5 Uhr.

Auktionierung: 20. 22. u. 23. November 1920

Versteigerung: ab 3 Uhr nachmittags  
in den Auktionssalässen von  
Gilhofer & Rauschburg, Wien,  
L. Vognergasse 22, 2.

Reich illustrierter Katalog.

**Kreissägen**

geschränkt und geschärft

Durchm. in mm 300 350 400 450 500 550 600 650

per Stück M. 42.— 32,50 65,10 84,— 100,80 135,00 165,80 180,80

Durchm. in mm 700 750 800 850 900 950 1000 1050

per Stück M. 124,20 127,20 132,60 137,60 141,— 155,60 165,60 175,60

netto exklusive Verpackung frakto

Wien. Festangebot für ernsthafte Käufer:

Clemens, Hotel Metropole.

**Waldbetriebsleiter**

selbständige Kraft, für Waldbahnbetrieb und Flößerei, event. auch zur Leitung von Sägewerken von Aktiengesellschaft in Rumänien gesucht. Kenntnis der rumänischen Sprache erforderlich. Offerte mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Referenzen, Familienverhältnissen, Gehaltsansprüchen nebst Zeugniskopien zu richten an Holz- und chemische Industrie A.-G., Budapest, IV., Egyetem-utca 6.

**Puch-Lastenauto**

generalisiert, 2tonig, mit neuem Motor, in jeder Beziehung robust, zu verkaufen oder gegen Leistungszahl zu tauschen. M. Rettig, Wien, XI., Große Döhringgasse 12, Ztr. 22.

**Wir belehnen****Waren aller Art**

die uns zum Verkaufe und zur Einlagerung  
in unsere Lagerhäuser übergeben werden.

**Lombard-Abteilung****Gesellschaft für Handel und Industrie**

Ges. m. b. H.

Wien, VI., Marienhilferstrasse 75.

Höchsnér (lächelnd). Und es klingt halt auch poetischer.

Erl: Ja.

Höchsnér: Mit Maja liegt das aber ja ganz anders, sie gehört nach ihrer Begabung und ihrer ganzen Erziehung mehr deiner Welt an als meiner, sie ist in einer durchaus künstlerischen Atmosphäre aufgewachsen.

Erl (misstrauisch). Wie habt ihr euch denn kennen gelernt?

Höchsnér: Ihr Vater war mein Patient. Der bekannte Nähn Dr. Bloch.

Erl: Der reiche Bankier?

Höchsnér: Nach dem Tod hat sich herausgestellt, daß er eigentlich nicht reich war. Sein Haus ist zwanzig Jahre lang der Mittelpunkt aller künstlerischen Besprechungen gewesen. Maja war selber eine Schülerin Nollers. Und Skokoschka hat sie gemalt. (Still vor sich hinkuschelnd). Liebe macht offenbar wirklich blind, sonst könnte ich mit heut noch nicht erklären, wie sich ein so verwöhntes, in Schönheit aufgewachsenes Geschöpf entschließen könnte, so viel aufzugeben und mir in mein beiderdeines Heim zu folgen. Damit vertrag ich's auch bei aller meiner angeborenen Gütemäßigkeit nicht, wenn jemand, so wie du früher, obenhin über die Frauen abspricht. Du mögst allerhand Erfahrungen mit übeln Weibern gemacht haben, aber dafür gibt's auch wieder Frauen von einer Opferfähigkeit, einem inneren Abel, einer Seelenanmut, durch die das ganze Geschlecht geheiligt wird. Das dürft ich nicht vergessen!

Erl (mit hohem Rücken; sehr misstrauisch). Mein lieber Nag, ich hab gar nichts gegen die Frauen. Leider im Gegenteil! Und es kommen sicher auch anständige Frauen vor, sogar heute noch. Und ich hab übrigens auch gegen die unanständigen nichts. Ich bin doch kein Erogenbold! Wenn eine Frau sich mit ihrem Mann langweilt und einen findet, der ihr besser gefällt, von mir aus! Früher gab's dafür den Chebruch. Gut! Chebruch gehört in einem gewissen Sinn zur Ehe. Als Ergänzung oder Korrektur oder Ausgleich der Ehe oder wie du das nennen möchtest. Doch dann weniger oder weniger; mit Schamung des

Mannes, also so, daß er nichts davon erfährt, daß er in seinem Vertrauen nicht gestört, aus seiner Arglosigkeit nicht geweckt wird. Darauf aber würde ich als Ehemann bestehen, darin wär ich unerbittlich! Aber wieviel Frauen geben sich denn heute noch diese Mühe? Nein, sie wollen das gar nicht, dann hätt ja der Chebruch gar keinen Stoff für sie, ein richtiger Chebruch geht heutzutage in öffentlichem Aufzug mit klängendem Spieße vor! Welche Frau betrügt denn überhaupt heute noch ihren Mann? Welche Frau liegt denn noch ordentlich? Häßt doch keiner mehr ein!

Höchsnér (lachend). Uebertreib nicht so!

Erl: Aber nein! Gar nicht. Keine Spur. Du kannst dich daraus verlassen: die meisten Frauen jungen heute jeden Chebruch mit einer feierlichen Verständigung ihres Mannes an. Die große Szene seiner Einweihung ist sogar meistens das Hauptwerkzeug dabei.

Höchsnér (nachdenklich). Wenn das wirklich so wäre, lüge darin übrigens ein gewisses, doch eigentlich wieder versöhnendes Bedürfnis nach Ehrlichkeit, nicht?

Erl (trocken). Lieber Freund, Chebruch ist seinem Wesen nach ein unrechtes Geschäft. Dieses von Grund aus unrechtes Geschäft kann aber noch mit einem, wie du das nennst, Bedürfnis nach Ehrlichkeit zu betreiben, daran erkennst du die moderne Frau. Sie möchte noch die moralischen Speisen des Chebruchs auf den betrogenen Ehemann überwälzen! Der Chebruch nach der alten Faßon genügt ihr längst nicht mehr, sie will einen, in dem sich ihre Gewissensfornen formen kann. Das ist es, was mich gegen diese Weiber so rasend macht!

Höchsnér (in einem treuerzigen Ton; sehr rasch). Gott, es ist höchste Zeit, daß du meine Frau kennst!

Erl (weicht erschrockt unwillkürlich einen Schritt wiederschreckend zurück). Warum denn? — (Sich bestimmt; rasch.) Das heißt; mit dem größten Vergnügen, natürlich!

Höchsnér. Armer Erd! Du bist sonst wirklich daran, dein bisschen Glauben an die Menschheit zu verlieren.



WENI. I.  
WOLZHEIM  
**ANNONCEN**

EDITION SCHALEK

FREIHEIT  
SOD. S. 21MÜLLER- HUGERT. ANNONCEN  
EXPEDITION  
**FRIED**  
WIEN N.  
PHORUSGASSE 10  
TELEFON 52351

**ARBBANDIER**  
erzeugt  
EDRA-WERK  
WIEN, Zollh. 22.

Un Reclameanzeigebüro  
**VERSICHERTER MITARBEITER**  
(Administration, Steuerberatung usw.) gegen hohes Gehalt und  
Vorsicht  
**gesucht.**

Nur ehrliche Kräfte wollen sich künstlich ausspielen.  
Sellinstr., Mariahilferstrasse 38, Volkstheater.

**Manipulant der Herrenkonfektionsbranche**  
nach dem großen Unternehmen  
**gesucht.**

Der Herr mit nachweisbar längerer erfahrener  
Tätigkeit sendet detaillierte Offerten unter „Positionen“  
Nr. 873411 an das Hausenbüro Schalek, 1. Bez.  
Wollzeile 11.

**Bunsenbrenner, Gießkannen,  
Karniesen und Möbelbeschläge**  
werden Mutterung dieser Fabrikation abzugeben.  
Die bestellten „Zona“, Blech- und Metallwarenfabrik  
G. m. b. H. Wien, 2. Bez., Währingerstrasse 7.

**Donaufahrzeuge**  
Dampfschiffe, Motorschiffe, Schlepper, Motorboote, Pontons,  
**sofort gesucht.**  
Ingenieur Kukla, Hotel Tegetthoff.

**Pharmazeutische Präparate**  
Massenartikel und ätherische Öle  
Reisen für den Export mit Ausfuhrbewilligung nach  
allen Staaten

Dr. Kronik & Mr. Edels  
pharmazeutische Fabrik, Wien, IX., Kollgasse 19.  
Telephon Stelle VIII/4294.

**Erfahrener  
Heiztechniker**  
der Überwachung und Pflege der Heiz- und Kraftanlagen;  
großer Testfabrik Böhmen  
**gesucht.**

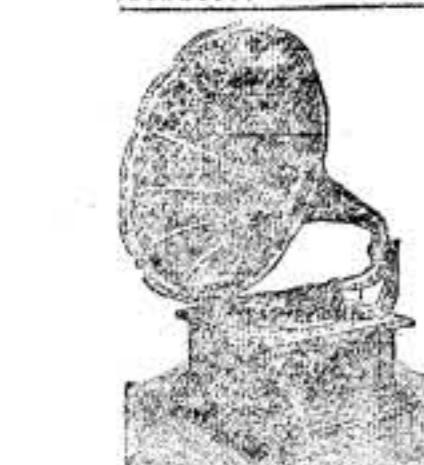
Der Herr mit reicher Erfahrung und besten Referenzen  
möchte bald werden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Hab.-Büro dieses Blattes.

**Erstklassiger Saldakontist**  
(Saldakontista)

mit mehrjähriger Praxis für das Wiener Büro einer  
bausicherstellenden Baumwollspinnerei aus sozialen oder  
sozialen Einsicht geachtet. Unter „A. D. 2. 28057“ an das  
Hab.-Büro dieses Blattes.

**Direkt in der Fabrik**  
in jeder Preislage, mit 3 Jahre Garantie,  
mit und ohne Trichter  
**alle Platten-Schlager.**  
Einzig Sprechmaschinen-Fabrik  
Österreichs

**Leop. Kimpink**  
Wien, VII., Westbahnhofstrasse 50.



Copyright 1920 by Aha & Simrock  
Berlin, W. 50, Tautenburgstrasse 76.

## Ehelei.

Auffspiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

(2. Vorstellung)

Maja (hündlich vergnügt). Das ist glücklich!  
Erl (sieht sie nur bewundernd an; konventionell, indem  
er auf das Sofa zeigt). Aber, bitte!

Maja (sieht sich; ihre kleinen weißen Fähne zeigend,  
lachend). Gestern war das ein rechter Durchgang!

Erl (über ihren Ton verwundert). Sind Sie täglich  
Vormittag ganz anders als Nachmittag?

Maja (lachend). Ist das nicht jeder Mensch? Das  
heißt, auch auf die Toilette kommt dabei doch an.

Erl (denn sie scheinlich zu gefallen beginnt). Schau Sie,  
wenn Sie gestern gleich —

Maja (lachend). Aber das hab ich doch nicht wissen  
können? Ich hab mir Sie ja so ganz, aber doch ganz,  
ganz anders vorgestellt!! (Lachend.) So dass mir sogar  
dann abends, wie ich meinen französischen Roman weiter  
gelesen hab, auch der eigentlich gar keinen Eindruck mehr  
gemadzt hat, weil mir doch immer eingefallen ist: ach, wer  
wohnt? Auch der schreibt das vielleicht auch nur so hin, und  
ist selber aber im Leben ganz anders, und wenn man ihn  
dann kennen lernen möchte, wer weiß? Vielleicht wär der  
Franzose dann auch wie der Erl! (Vorwurfsvoll.) Sie haben  
mich ganz irr gemacht!

Erl (doch scheinlich in seiner Eitelkeit getroffen). Wie  
bin ich denn eigentlich?

Maja (rasch). No reizend! Nur, das heißt halt —?  
(Sieht ihn lächeln an; dann:) Man muss sich nur eben erst  
daran gewöhnen, dass das der Komponist der Witwe von Ephe-  
sus sein soll, und nicht wahr, von euch beiden sind doch eigentlich  
mehr Sie der Pahnarzt? Viel eher als er! Das hab ich aber  
doch ja wirklich nicht ahnen können, und so hat sich dann  
diese tragische Entwicklung entzponnen, aber wie Sie das  
anfangen werden, uns jetzt da wieder herauszuwickeln, sich  
und ihm und mich. (Fröhlich lachend.) No, da bin ich ja  
wirklich neugierig!

# Zur Gründung einer Bank wir sucht ein ausländisches Finanzkonsortium

geeignete Persönlichkeit mit hervorragender Befähigung im Bankfache,  
besonders Arbitrage und Warenlombard. — Gute Beziehungen und  
Auslandspraxis erwünscht. Uebernahme bestehenden Unternehmens  
nicht ausgeschlossen. In Offerten Details nicht notwendig. Bei Kon-  
venienz wird zur persönlichen Besprechung Möglichkeit gegeben. Auf  
Wunsch wird Offerte zurückgesandt.

Zuschriften unter „Erste Kraft 87140“ an Schalek, Wien, I., Wollzeile 31.

**PAPIER LANGER**  
VIE UNGARNSCH. 99  
Telefon 5118  
KAUFT FORTLAUFEND KEINE FILIALE

## Sprachgewandter junger Mann

flinker Stenotypist, tadeloser Maschinschreiber, aus  
guter Familie u. mit besten Referenzen, mit od. ohne  
Praxis, wird in das Sekretariat grösseren Unternehmens

**gesucht.**

Zuschriften unter „Viel Ambition 87142“ an  
Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.

Bum sofortigen Ein-  
tritt gesucht  
junge

**Kontoristen oder  
Kontoristinnen**  
für gesch. Korrespondenz  
Perf. Stenotypistinnen

mit buchhalter. Kennt-  
nissen u. stift im Rechnen.

**Junge Fakturisten**

Rur schrift. Offerten an  
das Sekretariat der Firma  
Herrn Pollack & Söhne,  
Wien, I., Sonnag-  
gasse 16.

**Beteiligung**

mit 1 bis 2 Bildschirmen an  
einem einzigen Unternehmen  
oder Betrieb mit Buch-  
arbeit. Stenotyp. Ideal, jedoch  
nur jenseits jenseitiger  
Ansprüche. Anschaffung  
unter „A. D. 28063“ an das  
Hab.-Büro dieses Blattes.

**Brennholz**

hart über weiß, ebenfalls von 1500 Kilogramm an.

Preis je Kilo R. 2.70. Infraorder R. 2.50 franco

Hab.-Büro dieses Blattes, Wien, IV., Maria-

therienstrasse 131.

27632

Herberragenste Kreis zur  
Leitung der Buchhaltung

in Südl. 2 oder 3 Zimmer, wünschlich mit ganzem Telefon  
in Stadtteil per motor. gesucht. Zuschriften an  
Annonsenbüro Hubert Friedl, Wien, IV., Pharus-

gasse 3.

**gesucht.**

Der absolut vertrauenswürdigste, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschreiber möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselten Offerten unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Hab.-Büro dieses Blattes.

**„FRÜSSIGFURNIER“**

**MACHTALE MÖBEL**

**NEU**

Uhrvoll  
erhältlich.

Allerdings Erzeuger:

F. Neukircher & Co., Wien, II., Kueppgasse 37. Telephon 47344.

## Karbid

2½ Kilogramm Prima-Karbid, verzollt, in Wien lieferbar, für  
Exportzwecke abzugeben.

Anfragen: „Erl“ Tel Aviv-Karbid-Großhandels-  
verkauf, Gen. m. b. H., 4. Bezirk, Sammetgasse 21.

Telephon Nr. 58006. Telegrammadresse: Dergott, Wien.

für Damen, Herren  
u. Kinder in grosser  
Auswahl.

Spezialfabrik  
Balan & Co., Wien,  
VI., Amelingstr. 10.

Erl (blickt betroffen auf). Ich — soll?

Maja. Ja, wer denn?

Erl. Aber inwiefern überhaupt? (Gleichsam um sich  
selber zu trösten.) Er hat mich schon hinausgeschmissen.

Maja (lachend). Ach das! Nicht wahr, das wär noch  
kein Grund — es ist auch gar nicht seine Art, jemandem  
etwas nachzutragen, er ist ein herzensguter Mensch, das heißt: so  
lang er sich nicht in etwas verbietet! (Plötzlich ernst  
wiederkommt.) Dann freilich, da kann man dann überhaupt nicht  
wissen! Und darum, wie ich ihn kenne, ist es jetzt aber die  
höchste Zeit für uns!

Erl (gereizt). Für uns? Warum — uns? Ich weiß  
gar nicht, was ich eigentlich, ich, damit noch —? Er hat  
mich hinausgeschmissen, also schön! Was denn noch?

Maja (ungeordnet, sich ägernd, rasch). Ja, wollen Sie  
mich heiraten?

Erl (mit dem Akzent höchster Ausrichtigkeit; sehr  
rasch). Nein!!

Maja (sehr rasch). No, ich Sie doch auch nicht!!

Erl (nach einer Pause; verzweifelt). Um Gottes Willen,  
Naz wird doch nicht —

Maja (rasch einfallend). Oder er wird zum mindesten  
verlangen, dass wir wenigstens, dass wir jedenfalls —  
(Sieht ihn achselzuckend an: dann, entschieden.) Aber  
ich sag Ihnen: unter gar keiner Bedingung! Erstens weil  
ich doch überhaupt nicht —! Und zweitens weil ich ja mit Ihnen  
noch gar nicht! Sie wären der Letzte!

Erl (lebhaft zustimmend). Gewiss.

Maja. Denn das könnte mir ja noch fehlen: da mit  
allen diesen (zeigt auf die Bilder der Sängertummler an der  
Wand) Witwen von Ephesus zusammen! — (Sehr auf-  
gereggt.) Ich bin überhaupt, ich bin gar nicht, was ihr alle  
von mir glaubt, nicht wahr, ich bin eine ganz einfache, ge-  
wöhnliche, bürgerliche, spießbürgerliche Natur, ich bin nur  
verrückt erzogen, und was macht man nicht aus Gutmütigkeit  
alles mit? Aber das sag ich Ihnen: wenn mir an den  
Fingern geht, dann werdet Ihr mich erst kennen lernen!

Erl (sehr erleichtert). Aber, liebste Freundin, erklären  
Sie mir nur: was fällt ihm denn eigentlich ein?

Maja (sieht wieder ruhiger). Ja mein Gott! — Nicht  
wahr, irgendeinen Wahn hat ja jeder Mensch! Seiner  
ist halt, das ist eine superiore Natur bin. Natürlich, er  
braucht das, er hat ein Berechnungsbedürfnis, da hilft nichts.

(In einem geringschätzigen Ton.) Ich bitte Sie: zu Ihnen  
schaut er auch empor! — Und wir haben noch keinen  
Assistenten gehabt, der nicht ein Genie war. Nun hat er doch  
auch die Welt, in der ich aufgewachsen bin, gar nicht ge-  
kannt, nicht wahr, den ganzen Ton, der halt bei reichen  
Leuten üblich ist, besonders wenns kein Geld haben, das war  
ihm doch alles neu, da hat er einmal seine Bewunderungs-  
sucht recht austoben können: ich glaub, er hätt damals ja  
jedes Mädel aus unserem Kreis geheiratet — no, wir sind  
doch auch sehr nett, besonders zum erstenmal, wenn das einer  
noch gar nicht kennt, nicht wahr? Zum Glück is er gleich  
mir begegnet! — (Sinnend; in einem sehr einfachen Ton  
eher leicht Herzlichkeit.) Für mich war das ein großes Glück  
denn mit mir (wieder leichter im Ton), nicht wahr, bei  
unrichtigen Mann hätt ja mit mir auch sehr schief  
gehen können — no, Gott sei Dank! — Und um Ihnen  
alles zu gestehen: ich hätt ja nie gedacht, doch ich doch, wie  
sich jetzt herausstellt, aus Liebe geheiratet hab, ohne das  
freilich zu bemerken, sonst hätt ich ja nicht geheiratet,  
weil ich das damals geschmaclos fand, und das ist es ja!  
Aber darum (plötzlich mit einer fast aggressiven Entschieden-  
heit), mein lieber Herr, bin ich jetzt auch fest entschlossen, es  
zu verteidigen, mein Lebensglück, und mit allen Mitteln,  
ob Sie wollen oder nicht!

Erl (gereizt). Ich? Wiejo denn ich? Ich will doch  
Wahnsinnig! Natürlich will ich! Ich versteh aber nur nicht,  
was ich da — ? Und ich bin doch auch nicht schuld! Ich?

Maja (langsam, trocken). No bitte, Sie haben sich  
gestern, das müssen Sie doch zugeben. Sie haben sich da schon  
internlich ungeschickt benommen! Wer zeigt denn einer  
Frau, dass er sie nicht will? Da tut man halt doch wenigstens  
so, nicht wahr? Und haben Sie sich denn eingebildet, dass  
ich am End wirklich — ? (Mit Verachtung.) Da kennt ja  
der Iggl die Frauen noch eher als Sie! Nein, verehrter  
Meister, der Schlag von Frauen, der, wie soll ich sagen, der  
auss Positive geht, ich kann mir nicht denken, dass dieser  
Schlag von Frauen sich an Ihre Adresse wendet! Frauen  
sind darin mit einer Art Telepathie begabt!

Erl (verneigt sich stumm; dann, etwas pikiert, sehr  
sinnlich). Ich will gern (achselzuckend, mit einem fragenden  
Blick) alles tun, meine Gnädige, um, wie Sie sagen, Ihr  
Glück —

Geschäftung folgt

# THEATER

Burgtheater.

*Dies irae.*

Eine Tragödie in fünf Aufzügen (siebzehn von Anton Wedgau).  
Anfang 7 Uhr.  
Ende nach 10 Uhr.

Samstag den 21., nachmittags 2 Uhr: "Gondol." Werbung.  
Vgl. hier: "Das Herzen".  
Montag den 23.: "Maria am  
Meer". (Anfang 7 Uhr.)  
Dienstag den 24.: "Hamlet".  
(Anfang 7 Uhr.)  
Mittwoch den 25.: "Romeo &  
Juliet." (Anfang 7 Uhr.)

Deutsches Volkstheater.

*Gäste.*

Der Zugabreise erster Teil von  
Gästen.  
Anfang 6 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.

Kammerspiele.

*Menagerie.*

Grotesken-Comödie von Kurt  
Ody.

Der Span auf dem Dache.  
Die Taube in der Hand.  
Der Hund im Hirn.  
Der Hahn im Storb.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Neue Wiener Bühne.

*Präsident Stöpper.*

Operette in drei Akten von  
Eduard Grünbaum und Gustav  
Beer.

Anfang 7,5 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Wiener Stadttheater.

*Die Tänzerin.*

Romantische in drei Akten von  
Eduard Grünbaum und Gustav  
Beer.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Carl-Theater.

*Rodionova.*

Operette in drei Akten von  
Robert Sobansky und Gustav  
Beer.

Anfang 7,5 Uhr.

Ende 9 Uhr.

*Liebedrauscht.*

Operette in drei Akten von  
Emmerich Göldes, deutsche Be-  
arbeitung und Bearbeitung von  
Robert Sobansky, Musik von  
A. Kunkel.

Anfang 7,5 Uhr.

Ende 9 Uhr.

*Raimund-Theater.**Rodionova.*

Operette in drei Akten von  
Fritz Ödehaus und Gustav  
Beer. Musik von Leo Stoll.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

*Lustspiel-Theater.**Canja Kaiser.*

Operette in drei Akten von  
Georg Umlaufsky.  
Anfang 7 Uhr.  
Ende 9 Uhr.

12 Uhr nachts.

Operette in drei Akten von  
Fritz Ödehaus und Gustav  
Beer. Musik von Leo Stoll.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

*Urania.*

Im großen Saal um 7 Uhr:  
"Schillerwettbewerb".  
Um 9 Uhr:  
"Urania-Kinotheater".  
Um 7 Uhr:  
"Urania".

Staatsoper.

*Der Ring des  
Polykrates.*

Heitere Oper in einem Akt mit  
dem gleichnamigen Ein-  
spiel von H. Tietze. Musik  
von Erich Wolfgang Korngold.

Violanta.

Oper in einem Akt von Hans  
Müller. Musik von Erich Wol-  
fgang Korngold.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Samstag den 21., nachmittags

2 Uhr: "Gondol." Werbung.

Vgl. hier: "Das Herzen".

Montag den 23.: "Maria am  
Meer". (Anfang 7 Uhr.)Dienstag den 24.: "Hamlet".  
(Anfang 7,5 Uhr.)Mittwoch den 25.: "Romeo &  
Juliet." (Anfang 7 Uhr.)

Deutsches Volkstheater.

*Gäste.*Der Zugabreise erster Teil von  
Gästen.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kammerspiele.

*Menagerie.*Grotesken-Comödie von Kurt  
Ody.

Der Span auf dem Dache.

Die Taube in der Hand.

Der Hund im Hirn.

Der Hahn im Storb.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Volksoper.

*Die Jüdin.*Große Oper in einer Arie, nach  
dem gleichnamigen Ein-  
spiel von H. Tietze.

Musik von H. Tietze.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Joh. Strauss-Theater.

*Das Hollandweibchen.*Operette in drei Akten von Leo  
Stein und Leo Stoll. Musik  
von Emmerich Kálmán.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Ronacher

*November-Programm*Operette in drei Akten von Leo  
Stein und Leo Stoll. Musik  
von Emmerich Kálmán.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Joh. Strauss-Theater.

*Das Hollandweibchen.*Operette in drei Akten von Leo  
Stein und Leo Stoll. Musik  
von Emmerich Kálmán.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Theater a. d. Wien.

*Die blaue Magazin.*Operette in zwei Akten ( drei  
Blätter) von Leo Stein und Leo  
Stoll. Musik von Franz Lehár.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Bürgertheater.

*Hol' mich der Teufel!*Operette in zwei Akten und  
einem Epilog von Victor Heinz  
und Helga Weichert. Musik von  
Ernst Kreuder.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Theater a. d. Wien.

*Das Sperrtheater.*Ein Wiener Stück mit Ruff in  
zwei Bildern von Robert Blum  
und Alfred Grünwald. Musik von  
Robert Stoll.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Wiener Komödienhaus.

*Das Sperrtheater.*Ein Wiener Stück mit Ruff in  
zwei Bildern von Robert Blum  
und Alfred Grünwald. Musik von  
Robert Stoll.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Bürgertheater.

*Hol' mich der Teufel!*Operette in zwei Akten und  
einem Epilog von Victor Heinz  
und Helga Weichert. Musik von  
Ernst Kreuder.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Theater a. d. Wien.

*Die blaue Magazin.*Operette in zwei Akten ( drei  
Blätter) von Leo Stein und Leo  
Stoll. Musik von Franz Lehár.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Raimund-Theater.

*Rodionova.*Operette in drei Akten von  
Fritz Ödehaus und Gustav  
Beer. Musik von Leo Stoll.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Lustspiel-Theater.

*Canja Kaiser.*Operette in drei Akten von  
Georg Umlaufsky.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Urania.

*Die blaue Magazin.*Im großen Saal um 7 Uhr:  
"Schillerwettbewerb".Um 9 Uhr:  
"Urania-Kinotheater".Um 7 Uhr:  
"Urania".Copyright 1920 by Ahn & Simrock,  
Berlin W. 50, Tauentzienstrasse 75.*Chelei.**Gustspiel in drei Akten.*

Bon Hermann Bahr.

1. Aufführung.

Theater in der Josefstadt.

*Zwangseinquartierung.*Operette in drei Akten von  
Franz Arnold und Gustav  
Graß.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Apollo-Künstlertheater.

*Das Fürstenkind.*Operette in drei Akten von  
Fritz Ödehaus.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Amerik. Flachschriften

*Allabendlich 1/8 Uhr:*Ferdinand Bonn, Olga  
D. König heiratet O. Dreseck.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

FEMINA

*Allabendlich 1/8 Uhr:*Ferdinand Bonn, Olga  
D. König heiratet O. Dreseck.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Amerik. Flachschriften

*Allabendlich 1/8 Uhr:*Ferdinand Bonn, Olga  
D. König heiratet O. Dreseck.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Strumpf- u. Mode-Wirkwaren

*Franz Heller, IX., Universitätsstrasse 2.*Copyright 1920 by Ahn & Simrock,  
Berlin W. 50, Tauentzienstrasse 75.Copyright 1920 by Ahn & Simrock,  
Berlin W. 50, Tauentzienstrasse 75.*Theater in der Josefstadt.*Operette in drei Akten von  
Franz Arnold und Gustav  
Graß.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Theater in der Josefstadt.

*Zwangseinquartierung.*Operette in drei Akten von  
Franz Arnold und Gustav  
Graß.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Theater in der Josefstadt.

*Das Fürstenkind.*

Operette in



# Organisationschef

vor allem im Devirengeschäft und der Buchhaltung sowie der Korrespondenz bestens versiert

## von Wiener Bank

zum sofortigen Antritt

**gesucht**

Zuschritten erbeten unter „Lebensstellung“ an Announcenexpedition E. László, I., Wollzeile Nr. 14.

# Lebensmittel

aller Arten gross, Zucker, Reis, Kondensmilch, Milchprodukte, Süßigkeiten, Käsesorten

**Liefertprompt**

„Ceka“, Ex-Import Ges. m. b. H., Wien, I., Wildpreismarkt 2.

Tel. Nr. 18020.

Tel.-Adr.: „Ceka Wien“.

# Tüchtiger Ingenieur

mit guter Werkstätterfahrung wird zur Leitung einer kleinen Fabrik gesucht. Bedingung ist Beteiligung mit mindestens 500.000 Kronen. Geboten wird Gehalt und Beteiligung am Betrieb gewinn. Zuschriften unter „Streusam“ an Announcenexpedition E. László, I., Wollzeile 14.

feine handgefertigte  
**HOHGLAS**  
feine, geätzte Servietten-, Blumen-, Marke- und  
Schilder-Glaswaren aus Glas

Lampenware  
aller Art, transitt WIEN, ferner

g. Waggon  
**TAFELGLAS**  
(Bangla), transitt BRATISLAVA

**abzugeben.**  
ROPHI Modell-A.-B. Dorotheergasse 7  
Tel. 10628 und 11.628.

## NIEDER-FABRIK

Hermann Fisch, Wien, VI., Matzleinsdorferstrasse 47, V. Siege, 1. Stock, Tel. 926/811 und 2121, Referat für den

Export Nieder-, Niederländchen, Bußenhalter etc.

in besser und solidester Ausführung.

## Korrespondent

junges Kraft, mit gediegenen Sprachkenntnissen, von Grossindustrieherren gesucht. Gute Bezahlung, durchdachte Arbeitszeit. Ausführliche Angebote unter „Korrespondent 2190“ an die Announcenexpedition E. László, I., Wollzeile 14.

Copyright 1926 by Ahn & Simrock  
Berlin W. 50, Tannenstrasse 10.

# Ghelet.

Spielspiel in drei Akten.

Von Hermann Vaht.

(1. Akt: 1926.)

Erl (sicht auf, denkt nach; dann auf neue Wahl). No natürlich nicht! — Aber warum? — Weils doch diese wirtschaftliche Frau, vor der ich immer hört, offenbar gar nicht gibt! Wirklich und Frau, das ist eben in sich ein Widerspruch! Zusammen kommt das gar nicht vor!

Maja (in ihrer weiblichen Stille gefränt; pathetisch). Sind Sie denn jemals in die Tiefe des weiblichen Herzens gedrungen?

Erl (ganz ruhig, aber sehr laut; breit). Ja!! — (Noch breiter.) Ja, meine Gnädige! — Die besten Jahre meines Daseins habe ich in den Tiefen des weiblichen Herzens zugebracht! — (Nach einer Pause, mit einem bedenklichen Blick auf Maja, seufzend.) Gnad datum ist das ja so schwer für mich, mit Ihnen! — (Ihr näher thckend, sehr mutt im Ton, zutraulich.) Schaum S! Da stellt sich plötzlich heraus, daß in derselben Stadt mir der einzige Mensch lebt, für den ich noch so was wie ein freundschaftliches Gefühl hätt. Denn in meiner Welt gibts ja das nicht — einen Freund! Wie wunderlich kann das also für mich sein, wirklich ein unerhörter Glücksfall! Aber — (achtsgeduckend, den Blick fest auf Maja gerichtet) die Frage ist halt: wie kommen wir um die Komplikation herum?

Maja (Komplikation? — lächelt, mit dem Finger auf sich zeigend). Ich? — (auf einmal fast feierlich, indem sie sich einen Knick giebt; mit gekräuselter Würde). Herr Hofkapellmeister, Sie scheinen ganz zu vergessen: ich liebe meinen Mann!

Erl (nichtend; geringsschönig, leichtlach, tusch): Ja, das jagt auch jede! — (Mit Nachdruck.) Und dabei ist es noch sogar mehr! — (Mit einem Blick auf sie.) Bei Ihnen ist es sogar sicher mehr! — (Lachlos.) Was hält uns das ja halt schon für?

## Prompt abzugeben:

### Abt. Maschinenbau:

2 temp. Stühlen für 2 bis 3, Maschine  
Rechnung läuft etc. Maschinenbauamt.

### Abt. Maschinenbau:

2 temp. chemische Apparate sowie  
Wärme-, Wärme- und Feuermaßnahmen,  
Ritter, Wettbewerbe etc.  
Gitarrenblätter, Saiten, 20, 100 und  
1000 mm Längen, Treppen für 100 kg Tragkraft, 8 m Breite.

### Abt. Elektrotechnik:

Elektromotoren über Spannung und Über-  
höhte sowie  
Spannungsregulatoren.

### Abt. Holzbearbeitungsmaschinen:

2 temp. Holzbearbeitungsmaschinen:  
Grundstücke, Treibstangen, Blattfedern etc.

### Ing. Gartern & Co.

III., Österreicgasse 1. Tel. 9066, 181/72.

# Moderne Wohnung

im 4. Bezirk für geschäftiges Bürgertum. Ideal eingerichtet,  
2 Zimmer, Balkon, Badzimmer, Küche, Borkimmer usw.,  
in wegen Miete.

## sofort zu übertragen.

Die elegante, elegante Wohnung, erstellt mit Geschick  
und Kosten, mehr kostet zu vermieten. Ausland  
Pariser, V., Mittersteig 15.

## In Baden bei Wien

# Einfamilienvilla

mit grossem Garten zu verkaufen.

Ankunft nur an Selbstreisekunden und nur  
persönlich möglich von 10 bis 14 und 8 bis  
4 Uhr. Wien, I., Jasomirgottstrasse Nr. 4,  
1. Stock, für 1.

# Französische

zu verkaufen.  
Zuschriften unter „Wohl  
Wien 5705“ an Ann.  
Exp. E. László, I., Wollzeile 14.

# Knabenwinterröcke

Kinderkostüme

3 bis 14 Jahre. Gute Qualität zu billigen Preisen.

Paul L. Weiler, Wien, I., Salzgries 15.

# Erstkl. Kaffeemaschine

ist ganz edler italienisch zu verkaufen.  
Zu beschaffen bei Ludwig Adler, Wien, IV.,  
Hauptstrasse 10 (Friedhof), Telefon 8884.

## Sekretärin

mit Brille, der französische Spiegel in Wort und  
Schrift mögliche Arbeit, Dienstmaße von grossem  
Ausdruck, Kleidungsstücke gekauft. Offizier unter  
„Frohlic 3405“ zu uns Ann. Exp. E. László.

# Sein heißes Temperament.

Trotzdem ich von verschiedenen Seiten auf Ihrer  
Multiplikator ein Loblied singen höre, kann  
ich in dieses erst jetzt einstimmen, nachdem ich  
mich selbst überzeugt habe, wie der kleine Keri  
sein heißes Temperament spielen lässt... Bitte  
senden Sie mir noch ein Geschenk für einen meiner  
Verwandten. St. Muschka, XVIII., Dittesg. 16.

Viele ähnliche Anerkennungsschreiben geben und täglich zu und  
beweisen die Güte des „Multiplikators“. Dieser kleine Vor-  
setzen ist mit einem Luftpumpanlagenapparat ausgestattet,  
der es ermöglicht, mit dem geringsten Quantum an Kohle oder  
Holz, in wenigen Minuten jeden Raum behaglich zu erwärmen.  
Mit dem „Multiplikator“ werden 1000 Prozent Ersparnis  
an Heizmaterial erzielt. In allen einschlägigen Geschäften  
erhältlich. Generalvertreter für Wien und Niederösterreich:  
Eduard Pähringer, Wien, V., Margaretenstrasse 100.  
Telefon 59431. Für die Alpenländer: Multiplikator-Vertriebs-  
Ges., Graz, Peinlichgasse 13.

# Wiener Mittelbank sucht einen versierten Kassa-Liquidator

mit längerer Bankpraxis gegen guten  
Gehalt, zum sofortigen Eintritt. Anträge  
sind unter Chiffre „A. B. C. 2234“  
an das Anl.-Bureau d. Bl. zu senden.

# Gasrohre, ja, neu

gussseinerne Muffenrohre und  
Siederohre, Fein- und  
Großbleche

ausserst preiswert ab Wiener Lager.

Ferrit-Werke G. m. b. H.  
Wien, I., Tuchlauben 7.

# Ganzes Telefon

im III. Bezirk  
dringendst gesucht.

Gef. Zuschriften unter „A. A. 24“ an die  
Ann. Exp. E. László, Wien, I., Wollzeile 14.

Erl (ruhig zustimmend, langsam). Wie zum Beispiel  
mit. — Denn dieser inneren Unrichtigkeit allein verdankt Ich  
ja mein ganzes bish Talent. Talent ist immer das Zeichen  
einer Insuffizienz.

Maja (stagnend, das Wort nicht verstehend und mit mit  
Mühe nachsprechend). Unsuffiz. — ?

Erl (erklärend). So viel wie Manho. Rutz, das heißt,  
daß es bei jemandem irgendwie hapert und daß er sich,  
weil ihm also das volle Leben veragt ist, erst irgend-  
etwas ausdeihen muß. Diese Anleihen sind unsere sogenannten  
Werke, Künster, besonders aber Künstler, stets immer innerlich  
irgendwie häpeln Menschen. Wie sich das nun aber ein  
Frau noch wählen kann, wie's möglich ist, daß sich eine  
Frau, gerade für diese Art von Mann interessiert, für einen  
Mann, der eigentlich erst selber noch einen Mann brauchen  
möchte, ja, das — (Hält aufmerksam ein und blickt kopf-  
schüttend ratlos vor sich hin.)

Maja (entwirkt seinen Blick und sieht ihn ebenso kopf-  
schüttend an, wie er sie; dann, mit einem leichten Seufzer,  
in einem hochstiligen Ton). Ich hatte Sie mit, offen ge-  
standen, etwas weniger —

Erl (entzückend). Obersäclich gedacht! Sagt auch jede.

Maja (pietät). Der Mann, der eine Frau wirklich  
verstehen möchte —

Erl (lachend). Was er gehört werden. Wir warten  
alle darauf. (Lächelt sie lächelnd an und wechselt dann  
den Ton; sehr gutmütig, wie man einem Kind geredet.)  
Aber, liebe gnädige Frau, schaun S! Sagen S mit doch: was  
sieht Ihnen denn eigentlich? Ich Ernst!

Maja (aus der Hoffnung gedacht). Fehlt! Gott, fehlt!

— Was fehlt einem nicht?

Erl (sie lach). So zum Beispiel?

Maja (ähnlich wieder in ihrem leichten Plauschton  
fallend). Ja! Nicht wahr, ich kann mich doch eigentlich nicht  
beleidigen, ich hab doch von klein auf immer alles gehabt,  
aber —

Erl (gespannt). Über?

Maja (sehr rasch). Aber ich hab halt doch nichts davon  
bekommen! — Das heißt, ich mein — es war eben doch schließlich  
nichts!

ausgegangen war.



**THEATER**

Burgtheater.

Römerbühn.

Schauspiel in drei Akten von

Genrik Orlon.

Aufführung 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Sonntags von 15.15 bis

17 Uhr.

Montag von 20.15 bis 22 Uhr.

Dienstag von 22.15 bis 23 Uhr.

Donnerstag von 22.15 bis 23 Uhr.

Freitag von 22.15 bis 23 Uhr.

Samstag von 22.15 bis 23 Uhr.

Sonntag von 22.15 bis 23 Uhr.

Kunst und Kultur.

Gesamtkunst.

Gesamtkunst.

Deutsches Volkstheater.

Spiel der Leidenschaft.

Der Star von St. Petersburg.

Aufführung 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kammerspiele.

Zenturiones.

Chemnauer.

Operette in drei Akten von

Hugo Gerns.

Dietrich von Einem.

Aufführung 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Neue Wiener Bühne.

Präsident Stopper.

Schauspiel in drei Akten von

Karl Stettner und Gustav

Beck.

Aufführung 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Wiener Stadttheater.

Das erkennst

Das Glas der

Jungfrau.

Schauspiel in drei Akten von

Eduardo Falero Deutscher von

Alfred Arnsperger.

Aufführung 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Bürgertheater.

Der Teufel!

Operette in drei Akten von

Eduard Flitsch und Hans

Kostüm.

Aufführung 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Raimund-Theater.

Rudolf Riedl.

Aufführung 8 Uhr.

Rotkäppchen.

Aufführung 7 Uhr.

12 Uhr nachts.

Operette in drei Akten von

Eduard Flitsch und Hans

Kostüm.

Aufführung 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Renaissance-Bühne.

Der Teufel.

Aufführung 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Lustspiel-Theater.

Caino Kaiser.

Aufführung 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

FEMINA

Allabendlich 1/8 Uhr:

Ferdinand Bonn, Hugo

D. König heurat D. Dreieck.

Gasthaus

Karlsplatz

Herbst-Ausstellung

mit Gedächtnisausstellung

Friedl, Titzner, Schlossmann

sowie Baenlassi u. a. Jahn.

10

Copyright 1920 by Aho &amp; Simrock.

Berlin W. 44, Telephon 1250.

**Ehelei.**

Gaußspiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

(4. Fortsetzung.)

Maja. Wo was wollen Sie denn noch mehr?

Erl (schnellnd). Ich will nur nicht, daß mir seitdem

immer jede wieder damit droht!

Maja (großartig). Ich würde nicht schreien, auf dem

Hausdachbett! (Den Ton wechselnd.) Das heißt, man weiß es

nicht. (Wieder schwärmerisch begeistert.) Aber selbst wenn es

mislingt, welche Erinnerung fürs ganze Leben!

Erl (mit trockenem Humor; ruhig, langsam). Nur wenn

es mislingt. (Sieht sie lächelnd an.)

Maja (versteht nicht gleich, sieht ihn fragend an, be-

gibt sich dann erji und muß selber auch lächeln; treuerzig). Ja,

das ist eigentlich wahr!

Erl (zeigt sich zu ihr). Liebe, gnädige Frau, hören S' mich einen Augenblick ruhig an! Ja? — Schau'n S', ich ver-

steh das ja! Natürlich, Sie möchten gern in Ihr Leben etwas

Bewegung bringen, ein bißl mehr Schwung — gut! Und

Sie sagen sich auch: wozu hat man denn Operettenkomponisten

schließlich? Gut! Es wäre also ja die einfachste Sache der

Welt, nur —

Maja (neugierig). Nur?

Erl. Nur — (seufzend) ja? Das Verhängnis ist, daß

ich eben nicht bloß ein Operettenkomponist, sondern leider

noch immer ein bornierter Oberdösterreicher bin, von dieser

gerücksichtslosen Rasse, für die halt — schau'n S', es is ja

sicherlich, aber die Frau eines Schulkollegen, ja, das geht

aber für unserein nicht, ich schäm mich ja selbst! Aber Sie

dürfen das doch nicht mißverstehen: es enthält doch nichts

Beleidigendes für Sie, es gilt ja nicht Ihnen! — Mir ist

so wichtig, daß Ihnen das klar wird, damit nicht schließlich

noch eine Feindschaft mit dem Raar daraus entsteht!

**ROLAND BÜHNE**

II. Praterstr. 24, Tel. 49120.

Täglich 18 Uhr und

Sonntag 16 Uhr nachm.

1 Uhr, bei kleinen Preisen:

Schauspiel

vom Bouletheater und

H. Werner-Kahlz

vom Deutschen Volks-

theater im Filmekiosk

"Gretchen"

von Karl Salton.

Kurzes Gastspiel

Josef König

in dem Schwanke

"Das Strumpfband"

Fritz Freihard.

Oskar Sachs

in der neuen Operette

"Ein nobler Herr".

Franzi Hessel

neue Chansons von

Robert Stolz

dazu das vollständige

November-Programm.

Theater a. d. Wien.

Die blaue Magie.

Operette in drei Akten (der

Vilmos) von Leo Stein und

Leopold Löffler.

Aufführung 16 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Carl-Theater.

Wohnungsamt 1-3 Uhr.

Was Hand u. Lieb im

Barbermeister erleben.

Ende nach 1,5 Uhr.

Abend 16 Uhr.

Liebespaar.

Operette in drei Akten von

Gottlob Berger.

Aufführung 16 Uhr.

Theater in der Josefstadt.

Das Spiegelgesetz.

Schwanz 16 Uhr.

Am Klavier:

Bela Laszky.

Viktor Heim

u. d. g. Kabarettprogramm

Berlins 18 Uhr.

Urquell

Theater in der Josefstadt.

Das Spiegelgesetz.

Schwanz 16 Uhr.

Am Klavier:

Bela Laszky.

Viktor Heim

u. d. g. Kabarettprogramm

Berlins 18 Uhr.

Urquell

Theater in der Josefstadt.

Das Spiegelgesetz.

Schwanz 16 Uhr.

Am Klavier:

Bela Laszky.

Viktor Heim

u. d. g. Kabarettprogramm

Berlins 18 Uhr.

Urquell

Theater in der Josefstadt.

Das Spiegelgesetz.

Schwanz 16 Uhr.

Am Klavier:

Bela Laszky.

Viktor Heim

u. d. g. Kabarettprogramm

Berlins 18 Uhr.

Urquell

Theater in der Josefstadt.

Das Spiegelgesetz.

Schwanz 16 Uhr.

Am Klavier:

Bela Laszky.

Viktor Heim

u. d. g. Kabarettprogramm

Berlins 18 Uhr.

Urquell

Theater in der Josefstadt.

Das Spiegelgesetz.

Schwanz 16 Uhr.

Am Klavier:

**ANNONCEN-EXPEDITION**  
**E. László**

# Lebensmittel

aller Arten grob, Zucker, Reis, Kondensmilch, Hülsenfrüchte, Süßfrüchte, Konserve

Hiefert prompt

„Ceka“, Ex-Import Ges. m. b. H., Wien, I., Wildpreimarkt 2.  
Tel. Nr. 18059. Tel.-Adr.: „Ceka Wien“.

**Beamter der Drogenbranche**  
mit gründlichen Fachkenntnissen, kalkulations-tüchtig, seitens eines Budapester Drogen-Groß-Hauses zum baldigen Eintritt gesucht.

Stellung wird gut dotiert. Angebote nebst Anführung der Gehaltsansprüche, Lebenslaufes etc. an Alexander Surányi, Wien, V., Rechte Wienzeile 101.

## Gesucht

wird in gutem Zustande befindliche, gebrauchte **Wattawickelmaschine**, sowie ein gebrauchsfähiger **Sterilisations-Apparat**, Gefällige Angebote an Alexander Surányi, Wien, V., Rechte Wienzeile 101.

## Magazin

fest und trocken, ebenerdig oder Souterrain. Eingang kann auch vom Hof aus sein. In 2. Stock sofort zu mieten gegeben. Unter „Trotz“ im Annonsen-Expedition E. László, I., Wollzeile 14.

## Fabrikshaus sucht für Jute - Abteilung

der Wiener Niederlage selbständige Arbeitskraft mit Kundenkenntnis bei guter Bezahlung. Unter „Trotz“ im Annonsen-Expedition E. László, I., Wollzeile 14. Nr. 2237“ an Annonsen-Expedition E. László, I., Wollzeile 14.

## Möblierte Wohnung

zwei oder drei Zimmern mit Küchenbenützung zu mieten oder kaufen gesucht. Angebote unter „Trotz“ im Annonsen-Expedition E. László, I., Wollzeile 14.

## Suchen Papiere und Pappen

auch kleine Quantitäten, zu günstigen Preisen zu kaufen. Angebote unter „Greitbare Ware Nr. 154“ befürdet die Annonsen-Expedition Sieber, Fiegl & Co., G. m. b. H., Wien, I., Bäckerstrasse 8.

## LECIFFERRIN

Hervorragend begutachtet, sehr wohlisch steckend, zugleich Appetit befördernd.

zum Aufbau des geschwächten Körpers in der Rekonvaleszenz, nach erschöpfenden Krankheiten und Blutverlusten, um die Kräfte rasch zu heben.

Erhältlich in allen Apotheken.

Copyright 1920 by Ahn & Simrock, Berlin W. 50, Tautenburgstrasse 70.

## Chleli.

Aufführung in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

A Fortsetzung

Erl (mit einem leisen Lächeln). Gerade jetzt! — Denn das kenn' ich! — Es ist die höchste Zeit. — Sonst kommen wir nämlich von der anderen Seite her wieder in dieselbe Gefahr, links herum! Das kenn' ich. — (Ganz in demselben konventionellen Ton wie früher.) Ich küss die Hand, gnädige Frau! (Geht zur Tür in der Mitte.)

Maja (sich ügernd, in Horn geradend). Das ist aber doch! — Und was wird denn Maja? — Sie machen uns ja beide lächerlich!

Erl (kehrt sich auf der Schwelle noch einmal um; in dem pedantischen, etwas gezierten, aber auch leise gereizten und fast weinerlichen Ton, den er zuweilen hat). Ich bitte! Da bin ich ganz außer Obligo! — Ich habe dem Herrn Gemahl versprochen, einmal einen Ihrer Donnerstage zu zieren. Ich bin erschienen, jand aber gar keinen Donnerstag vor. Ich habe trotzdem meinen Besuch vollzogen, fast über Gebühr. (Ganz in demselben konventionellen Ton wie die beiden Male vorher.) Ich küss die Hand, gnädige Frau! (Gravitätisch durch den Salon links ab.)

Maja (steht jassungslos, will ihm erjä nach, hält aber auf halbem Weg wieder ein, stampft und bricht in schallendes Lachen aus, das aber einen Beiklang fast hysterischer Gereiztheit hat; sie geht dann achtelzuckend zur Ottomane, holt

ihnen französischen Roman unter den Kissen hervor, wirft ihn aber sogleich mit neuer Wut weg, stampft wie ein schlimmes kleines Kind mit den Füßchen, fast weinend vor Horn, schüttelt sich, nimmt doch wieder den Roman auf, streckt sich auf die Ottomane hin, doch rüdlings, kann aber lange keine ihr bequeme Lage finden, knüllt und pufsi an den Kissen immer wieder herum, und erst als sie die Tapetenfütter gehör hört, verjenat sie sich eilig ins Lesen und scheint ganz vertieft.

Höchsnér (noch unsicher, öffnet die Tapetenfütter; zu einer Patientin). Nur ein bisschen Geduld, mein liebes Fräulein! Sobald es dann so weit sein wird, rufe mich der Herr Kollege schon! (Stürzt atemlos herein.) Ach! Kinder! Da geht's heute wieder zu! — Das möcht' ich dir einmal wünschen, verehrter Walzerfürst! (Erl juchzend.) Aber wo is er denn? (Mit einem Blick auf Maja; verwundert.) Koch immer nicht?

Maja (ohne den Blick von ihrem Roman zu wenden; lakonisch). Schon wieder weg.

Höchsnér (sehr erstaunt). Wiejo?

Maja (im Lesen). Weg.

Höchsnér (nachdenklich). Das is aber doch sonderbar?

Maja (leidend; ganz leicht obenhin). Er is sonderbar.

Höchsnér (blickt auf). Was war denn?

Maja (leidend). No — er war.

Höchsnér (lachend). Ja, siehst du, Kämpferart! — (Wohlklingend; herzlich). Du mit deinem Idealismus versprichst dir von jedem jo viel, daß du dann immer wieder enttäuscht wirst, von Menschen wie Ding! — (Kommt näher; lächelnd). Was habts ihr denn miteinander gehabt?

Maja (läßt die Hand mit dem Buch sinken). Angst. Höchsnér (ratlos). Angst?

Maja (ganz ruhig erzählend; leichthin). Angst hat er gekriegt, daß ich ihn verführ.

Höchsnér (lacht auf). Ja, das sieht ihm ähnlich!

Maja (legt das Buch weg, zieht sich halb auf; feierlich). Mein lieber Igl, das ist gar nicht so komisch, wie du meinst.

Höchsnér (noch immer halb lachend). Aber, Kind, du wirst doch nicht, weil so ein Operettenhans —

Maja (mit Entschiedenheit). Du tuft dem Manne furchtbare Unrechts!

Höchsnér (sehr rasch, lachend). Aber ich hab ihn ja sehr gern, ich kenn ihn doch, ich weiß doch, nur — bei seinem Geschäft, da sind's halt alle etwas verdreht!

Maja (feierlich). In meinem ganzen Leben hat noch nie jemand so menschlich schör mit mir gesprochen!

Höchsnér (lebhaft zustimmend, sehr rasch). Er ist ein jämmer Kerl! — Aber dann warum?

Maja (feierlich). Mit Recht!

Höchsnér. Was denn?

Maja. Er kennt die Frauen!

Höchsnér (vor Ungebild ärgert werden). Na natürlich. Sein Beruf.

Maja (mit Energie). Igl, es ist jetzt wirklich nicht der Moment zu Wören!

Höchsnér (fast bestig). Aber so sag' doch endlich!

Maja (aufsitzend; in einem ganz ruhigen einfachen Ton). Ich liebe ihn.

Höchsnér (im ersten Schred, unwillkürlich und in dem Bedürfnis, zunächst rasch etwas Beruhigendes zu sagen). Aber nein, Maja!

(Fortsetzung folgt.)

## Moderne Möbel

Grossa Auswahl in  
Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer  
Spezial-Abteilung in moderne  
Küchen, Vorzimmer u. Mädchenzimmer

Neurath & Löwenstein, Wien,  
VII., Kreuzgasse 3 u. 7. Tel. 34365.

## LANDWIRT

erfolgreicher landwirtschaftlicher Dienstleister, 24 Jahre alt, beschäftigt lädt gewesen. Deutlich sucht Richtung in einem landwirtschaftlich-technischen Betriebe, gärtnerisch unter „A. M. Nr. 34842“ an das Mittelquellen-Dreieck Wörthersee.

Echte Fleisch von  
500,- aufwär.  
fischartige Pelz-  
garanturen von  
1.000,- aufwär.

Delzhaus Holzmann  
XV., Mariahilferstr. 133

Gewandte **Stenotypistin**  
volkommen perfekt in Stenographie und Schreib-  
maschine bei sehr gutem Gehalt

## gesucht.

Baldiger Eintritt! Bedingung: Sohnliche Offerten  
erbeten an Stein, Huber & Baumann, Ges. m. b. H.,  
Wien, VI., Linke Wollzeile 62.

## Haus und Realität

in bester Lage, Nähe Wiens, mit grossen  
Wohnungen und Magazinen, preiswert zu  
verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Reflektanten  
schreiben unter „F. R. S. O.“ an die Oesterr. Anzeigen-  
gesellschaft m. b. H., Wien, I., Riemergasse 9.

## Holzkohle

in grossen Quantitäten, ausfuhrfrei, kaufen  
Geza Weinmann, Wien, I., Singerstrasse 23.

## Kapitalanlage

sicher und gewinnreich  
bietet Ihnen der Ankauf eines Hauses mit sehr  
längst besuchter Dampf- und Wannenbadanstalt in  
Wien. Ankünde aus Gefälligkeit: „seitst. Wien, VII., Kaiserstraße 77. Mittwoch von 1 bis  
3 Uhr nachmittags“

## Eisenguss

nach Muster über Sodafonten, von Maschine über Sand ge-  
formt. Heute folglich beliebteste, modern eingerichtete  
Wiener Eisengießerei. Unter „M. B. 3297“  
an die Oester. Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Wien,  
I., Riemergasse 9.

## Die Börse

mit der Beilage „Die Bilanzkritik“ enthält u. a. folgende Beiträge:

### Die neue Notenbank.

Unterredung mit Gouverneur Dr. Spitzmüller.

Wie können wir unsere Ernährung sicherstellen?  
Von Professor K. Seitzmayr.

„Die Börse“ veröffentlicht als erste  
das Steuerkurzblatt zur einmaligen  
Vermögensabgabe.  
(Entwurf der Börsecammer.)

Die Marknote als Spekulationspapier.  
Der Holzmarktkandal.

Spaziergang im Börsencafé.  
Von Novus mit Zeichnungen von Carl Josef.

Soll als Reformgeschäft in Devisen  
eingeführt werden? Mit Ausserungen  
von Dr. Vi. tor Blech (Verkehrsbank), Rudolf  
Steiner (Wiener Bankverein), Dr. Franz Georg  
Steiner (Kolo & Co.), Dr. Tausig (Depositen-  
bank).

Die Verhandlungen zwischen Oester-  
reich und Ungarn. (Ausserungen  
des ungarischen Gesandten Dokto-  
Gratz.)

Der neue Präsident der Wiener Handels- und  
Gewerbe kammer über die Lage der Industrie.

Sie kennen uns? v. Börse nicht?  
Ein Porträt.

Goldnotenbank. Ein Fenilleton von Fiduzius.

Verlangen Sie Probenummer!

Verlag: „Die Börse“, Wien, I., Parkring 8. Tel. 10545.

Budapest Administration: IV., Királyi Pál-utca 11. Telephon J. 10105.

## Die Einkaufsstelle der Städte und Märkte Österreichs

Wien, I., Wildpreismarkt Nr. 1  
Drahtanschluß: „Städtecafé Wien“

## LEBENSMITTEL

former Brennholz u. sämtliche Bedarfsartikel für den  
allgemeinen Konsum. Öffentl. ansehen zu schriftlich erbeten.

Die Einkaufsstelle der Städte und Märkte Österreichs  
Wien, I., Wildpreismarkt Nr. 1  
Drahtanschluß: „Städtecafé Wien“  
kaufst ständig alle Arten

## Passendes Objekt

zur Errichtung einer

## Bleiche und Appretur

ebenso die hierzu notwendigen Maschinen, in Wiederbeschaffung,  
möglich Nähe Wien, zu kaufen gefügt.

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484

Ort: Anträge unter „Gut erhalten und ver-  
wert 3484“ an das Reichs-Bureau b. St. 3484



**THEATER**

Burgtheater.

Staatsoper.

Der Rosenkavalier.

Eine Tragödie in fünf Akten.  
Szenen für Musik in drei Akten.  
Regie Max Reinhardt von Max Reinhardt.  
Beginn 7 Uhr.  
Ende vor 10 Uhr.

Sonntag, den 28. und montag  
Säder, Spiegelung am Luris,  
Hörde, 1. Uhr: „Das  
Burgenland.“  
Montag, den 29.: „Die  
und dem Ring.“ (Kunst-  
7 Uhr.)  
Dienstag den 30.: „Guntur.“  
(Kunst 7 Uhr.)

Deutsches Volkstheater.

Satz erneuert.

Ges.

Operette in drei Akten von  
Georg Kaiser.  
Beginn 7 Uhr.  
Ende 10 Uhr.

Kammerspiele.

Menagerie.

Grottoen-Quartett von Kurt  
Weygand.  
Der Spatz auf dem Dache.  
Die Taube in der Hand.  
Der Hund im Hirn.  
Der Dahn im Storb.  
Beginn 7 Uhr.  
Ende nach 9 Uhr.

Neue Wiener Bühne

Präsident Stopper.  
Postspiel in drei Akten von  
Kurt Griebl und Gustav  
Berth.  
Beginn 7 Uhr.  
Ende 9 Uhr.

Wiener Stadttheater.

Das Glas der

Jungfrau.

Operette in drei Akten von  
Carlo Salvi. Deutlich von  
Heinz Reimann.  
Beginn 7 Uhr.  
Ende nach 9 Uhr.

Bürgertheater.

Nachmittags 3 Uhr:

Die Glückskek von Corneille.

Operette in drei Akten (oder  
Billets) von Galouville und  
Gobet. Muß von René  
Pinsard.  
Ende nach 5 Uhr.

Soll mich der Teufel!

Operette in zwei Akten und  
einem Epilog von Victor von  
Hausen. Muß von Leopold  
Hirschheim.  
Ende 10 Uhr.

Renaissance-Bühne.

Der Teufel.

Ein Spiel in drei Aufzügen  
von Franz Molnar.  
Beginn 7 Uhr.  
Ende nach 9 Uhr.

Lustspiel-Theater.

Causa Kaiser.

Eine Komödie mit einer  
gründlichen Nachspiel von Eduard  
Gader und Kurt Gader.  
Beginn 7 Uhr.  
Ende 9 Uhr.

Apollo-Künstlertheater.

Das Fürstentum.

Beginn 7 Uhr.

FEMINA

Allabendlich 1/8 Uhr:

Ferdinand Bonn, Hugo

D. König heiratet U. Uroseck

Copyright 1920 by Albin &amp; Simrock,

Berlin W. 50, Tauentzienstrasse 78.

**Ehelei.**

Spiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

(1. Fortsetzung)

Hochsner (Maja zum Salon geleitet). Ja, komm!  
Leg dich ins Bett! — Aber nimm nicht wieder so viel  
Brot!

Maja (mit einem tiefen Seufzer). Ach, ich wollt, ich  
wär' tot! (Fährt sich von Hochsner zum Salon geleitet.)

Hochsner (sie führend; zärtlich). Maja, liebe, siehe  
Maja!

Maja (auf der Schwelle zum Salon sich plötzlich er-  
innend; auf die Ottomane zeigend). Ach bitte! Gib mir  
das Buch dort, sei so gut!

Hochsner (holt ihr den französischen Roman von  
der Ottomane).

Maja (während ihr Hochsner den Roman holt; tief-  
zum). Weißt, sag! Auch du bist nicht ohne Schuld. —  
Wir leben zu sehr bloß so nebeneinander her. Wir leben  
gar nicht in einer richtigen Ehe. Es war bisher doch gewisser-  
maßen mehr so bloß — Ehelei!

Hochsner (hat ihr das Buch gebracht; während er  
mit ihr in den Salon geht). Ehelei? Da könneft du recht  
haben! Und es mag wirklich meine Schuld sein, wenn —  
(im Salon nach links ab).

Maja (von Hochsner geleitet, im Salon nach links ab).

**ROLAND BÜHNE**

II., Praterstr. 25, Tel. 49129.

Täglich 4-8 Uhr und  
sonntag nach  
4 Uhr, bei kleinen Feste:  
Gastspiel

Lily Marberg  
vom Burgtheater und

H. Werner-Rahle

vom Deutschen Volkstheater  
in Filmstech

„Gretchen“

von Felix Salten.

Kurz-Gastspiel

Josef König

in dem Schwan

„Das Strumpfband“

Mizzi Freihardt

Oskar Sachs

in der neuen Operette

„Ein nobler Herr“

Franz Hesse!

neue Chansons von

Robert Stolz

sowie das vollständige

Novembertreestamm.

Vorverkauf von 10 bis 12

Uhr u. ab 3 Uhr nachts.

Theater a. d. Wien.

Die blaue Magie.

Operette in zwei Akten ( drei  
Billets) von Leo Stein und  
Johann. Muß von Franz Scherzer.

Beginn 4-7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Carl-Theater.

Nachmittags 3 Uhr:

Was handt u. Liebelim

Zauberwald erleben.

Wunderpfl mit Geheim und  
Zauber in einem Verkleid und  
Zwei von Hans Schmid-  
bauer. Muß von gemeinschaft  
von Felix Salten.

Ende nach 5 Uhr.

Kornelius

Liebedrausch.

Operette in drei Akten ( drei  
Billets) von Galouville und  
Gobet. Muß von René  
Pinsard.

Ende nach 5 Uhr.

Raimund-Theater.

Nachmittags 3 Uhr:

Hänsel und Gretel.

Kinderkomödie mit Geheim und  
Zauber aus einer Operette von  
Hans Schmid-bauer. Muß von  
Felix Salten.

Ende nach 5 Uhr.

12 Uhr nachts.

Operette in drei Akten von  
Hans Schmid-bauer und  
Hans Schmid-bauer. Muß von  
Felix Salten.

Ende 4-10 Uhr.



Ferdinand Seller

Charlotte Walow

Siegfried Berisch

Annemarie Hayner.

Am Klavier:

Bela Laszky.

Viktor Klem

u. a. g. Kauftippogramm  
Berlin 8 Uhr**Kreuz Kino**

Wien, I., Jakobgasse 1-19

Telefon 6565, 10386.

Kolossal-Sensations-Drama

Schrecken

(Dr. Warren O'Connell)

8 Akte mit Konrad Veidt

und Magn. Stifter

Beginn: 4, 5, 6, 7 u. 8 Uhr

Kino

Landgut

der Koch. Innen Raum in der  
Schönheit Nähe von Wien, scha-  
bungen und eingerichtet. Große  
Bogenräume, verläuftrag.  
Bauhüttenmuseum. Innen-  
richtung der 4. Art. Ein.

Ende nach 5 Uhr.

Wiener Komödienhaus.

Das Sperrschloss.

Ein Wiener Stück mit Muß in  
vier Bildern von Robert Blum  
und Alfred Grünwald. Muß von  
Robert Stolz.

Beginn 7 Uhr.

Ende 7 Uhr.

Theater in der Josefstadt.

Swangs-

einquartierung.

Schwanz in den Akten von  
Klaus und Erich Bach.

Beginn 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Urana.

Im großen Saal um 4 Uhr:

Schill vorleset.

Um 6 Uhr:

Urana-Kinematogramme.

Um 7 Uhr:

Urana-Strauß.

Export!

Schreibmaschinen

fabriksne. in grösster Auswahl,

billigste Preise.

GEBRÜDER FARAGO, Wien,

V., Hamburgerstrasse 8.

Straßenbahnhofe 1.

Telephon 1166/VI.

**Olympia-Varieté**

Diktation Mori Uivary

I., ROTGASSE 3

Zugang nach Holzthurn-

strasse 13, Tel. 38-410.

Täglich prächtig 8 Uhr und

sonntag 3 Uhr

Nachmittagsvorstellung

bei ermäßigten

Preisen.

Nur noch 4 Tage!

Gastspiel

vom Burgtheater und

H. Werner-Rahle

vom Deutschen Volkstheater

in Filmstech

„Gretchen“

von Felix Salten.

Kurz-Gastspiel

Josef König

in dem Schwan

„Das Strumpfband“

Mizzi Freihardt

Oskar Sachs

in der neuen Operette

„Ein nobler Herr“

Franz Hesse!

neue Chansons von

Robert Stolz

sowie das vollständige

Novembertreestamm.

Vorverkauf von 10 bis 12

Uhr u. ab 3 Uhr nachts.

Theater a. d. Wien.

Die blaue Magie.

Operette in zwei Akten ( drei  
Billets) von Leo Stein und  
Johann. Muß von Franz Scherzer.

Beginn 4-7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Carl-Theater.



# Errungenschaften der „UNDERWOOD“ SCHREIBMASCHINE

„UNDERWOOD“ die ERSTE

In Schnelligkeit, Präzision und Dauerhaftigkeit.

Auf dem in Newyork am 25. Oktober 1920 abgehaltenen Internationalen Schreibmaschinen-Wettbewerb hat die

„UNDERWOOD“

alle die seit 15 Jahren innegehabten Rekorde wieder erworben.

**Weltmeister: George L. Hossfeld erzielte während einer Schreibdauer von 60 Minuten 131 fehlerlose Worte pro Minute.**

Offizielle internationale Rekorde der seit dem Jahre 1906 eingeführten Schnelligkeits-Wettbewerbe:

Jahr	Gewinner	Maschine	Worte pro Minute
1906	Rose L. Fritz	„Underwood“	82
1907	Rose L. Fritz	„Underwood“	87
1908	Rose L. Fritz	„Underwood“	87
1909	Rose L. Fritz	„Underwood“	95
1910	H. O. Blaisdell	„Underwood“	109
1911	H. O. Blaisdell	„Underwood“	112
1912	Florence E. Wilson	„Underwood“	117
1913	Margaret B. Owen	„Underwood“	125
1914	Emil A. Tretzger	„Underwood“	129
1915	Margaret B. Owen	„Underwood“	136
1916	Margaret B. Owen	„Underwood“	137
1917	Margaret B. Owen	„Underwood“	143
1918	George L. Hossfeld	„Underwood“	143
1919	William F. Oswald	„Underwood“	132
1920	George L. Hossfeld	„Underwood“	131

Alle Höchstleistungen gewonnen auf „UNDERWOOD“

Die Original fabriksneue „UNDERWOOD“ ist sofort lieferbar.

**JOHN UNDERWOOD & Co.**

Wien, I., Singerstrasse Nr. 3.

Telephon Nr. 3737 oder 9811.

Vertretungen in allen grösseren Städten.

Copyright 1920 by Alan & Simrock,  
Berlin W. 50, Tauentzienstrasse 76.

**Ehelei.**

Zuspiel in drei Akten.

Bon Hermann Vahe.

(S. Fortsetzung.)

Erl (dazwischenredend; noch lauter). Auch deine Frau kann doch irren? — Irren, Mensch! Fühlst Höchsner am Arm und schüttelt ihn.

Höchsner (misstrauisch; fast feindselig; etwas weniger laut). Irren! Wieso?

Erl (der gern erzählen möchte; fast bittend). Hör mich doch an!

Höchsner (knapp). In der Hauptsache bin ich jedenfalls orientiert.

Erl (heftig widersprechend). Aber eben nicht!

Höchsner (außer sich; brüllend). Ja!

Erl (brüllend). Nein! — (Sich jassend; räsig). Beantworte mir meine einzige Frage?

Höchsner (immer mit höchstem Misstrauen). Was?

Erl (energisch). Hat deine Frau dir gesagt, daß sie mich liebt?

Höchsner (laut). Natürlich.

Erl (mit einem Wuschrei; höhnisch). Ha ha! — Läuft händeringend durchs Zimmer. Das hab ich ja gewußt! Das hab ich ja gewußt!

Höchsner (naiv, sehr erstaunt, ganz ruhig). Da darum eben handelt es sich ja?

Erl (herumrendend, sich an den Kopf fassend). Na, dir doch so was nicht!

Höchsner (einsalend; abgebildigt). Wieso da nur nicht gefällig endlich —?

Erl (verzweifelt). Fühlst ihr ja nicht ein!!

Höchsner (ganz verständnislos). Was?

Erl. Fühlst ihr doch nicht ein, mich zu lieben, sondern — Höchsner (von neuem in Wut geratend; noch eins fallend). Du bist von einem Amnismus — Erl (ihm ins Wort fallend). Erlaube!

Höchsner (scheidend). Erlaube!

Erl (noch lauter als Höchsner). Ich will dir doch nur erklären —

Höchsner (ihm ins Wort fallend; noch lauter als Erl). Du hast mir nicht meine Frau zu erklären!

Erl (händeringend). O Gott, o Gott, o Gott! Fühlst in einen Stuhl.

Höchsner (in höchster Wut). Ich lasse meine Frau nicht in deinen Operettenzirkus ziehen! (Er erschrickt selbst über dieses Wort und bereut es sichtlich zugleich, will etwas sagen, findet keinen Anfang und geht verzweifelt im Zimmer auf und ab; nach einer Pause, mit einem Blick auf die Tapetenfarbe; ruhig). Ich kann aber, um deine prinzipiellen Erörterungen über die Frauen anzuhören, nicht meine sämtlichen Patienten warten lassen!

Erl (liegt gebrochen im Stuhl; sich aufrichtend; ruhig, mehr zu sich selbst). Ich bin schuld. Nur ich bin schuld. Ich bin an allem schuld.

Höchsner (ganz ruhig; auf und ab gehend). Schuld? Wer spricht von Schuld? In diesen Dingen gibts überhaupt keine Schuld!

Erl (gereizt). Schau, Kaz, du transponierst diesen Hall-Gleich in eine Region —

Höchsner (ihm ins Wort fallend; stehen bleibend; schon wieder gereizt). Was heißt: ich transponiere —

Erl (ihm ins Wort fallend; lächelnd). Hör mir doch, bitte, nur zwei Minuten zu!

Höchsner (schließend). Wie! Gibt sicher durch's Fenster auf uns ab.

Erl (sich bemühend, den Ball möglichst klar vorzutragen). Deine Gattin hat, und mit vollem Recht, erwartet dürfen, daß ich ihr, wie sie das gewohnt ist, den Hof machen

# ! Exportangebot!

Wir liefern prompt ab Lager Wien oder Prag ausfuhrfrei!

**5 Wagons Taleiglas**

III. S. 44 bis 210 addiert

**5 Wagons Schnürglas**

5 bis 6 Millimeter

**5 Wagons Tisch-Wasserflaschen,** bauchige u. pyram. Form

**5 Wagons Em. r. u. Giesskannen** aus verz. Blech

**5 Wagons Becher** mit Mattband.

**Emailleschirre, Flachbrenner, Mohnmühlen, Salbentiegel.**

Erlaufen zu

**Cimex** Ges. m. b. H., Wien I., Dobhoffgasse 7.

Elektron Nr. 3-100. Tel.-Adr.: Timex Wien.

**Wilhelm Fehlinger & Söhne**

Spezial-Bureaumöbel-Fabrik

Verkaufsstätte: Wien, IV., Rittergasse 3. Wien, V., Blecktorng. 29.

Telephone: 2297. Stadtteil: Wien I., Stubenring 16.



Klassische österreichische Erzeugnisse.

Große Quantitäten für Export liefern d.

# Gefrolang

bestbewährt ist die Dauer- und Durchschreibfeder A. M. 15, liefer

**2 Kopien,** bricht und rostet nicht!

Zum Teil bei Behörden eingeführt. Musterfeder in Halter gegen Einsteckung v. K 30. an Postsp.-Konto München Nr. 2074. Für Grossen bestre Angebote! E. Waltenberger, Berchtesgaden, Ob-Bayern.

# Klaviere

für Export und Private, staunend billig, einzeln und waggonweise

**Klavierhaus Schwarz**

Wien, VII., Mariahilferstrasse 82.

Telephone 25110.

# THEATER

<b>Deutsches Volkstheater.</b>	<b>Joh. Strauss-Theater.</b>
<b>Der Renegat.</b>	<b>Das Hollandweibchen.</b>
Operette in drei Akten von Peter Hennicke. Auffang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.	Operette in drei Akten von Leo Stein und Otto Henckel. Auffang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
<b>Kammerspiele.</b>	<b>Theater a. d. Wien.</b>
<b>Musik.</b>	<b>Die blaue Magazin.</b>
Sittungsspiel in 4 Bildern von Franz Weberlin. Auffang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.	Operette in zwei Akten (Drei Bildern) von Leo Stein und Otto Henckel. Musik von Franz Schär. Auffang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
<b>Bürgertheater.</b>	<b>Carl-Theater.</b>
<b>Hol' mich der Teufel!</b>	<b>Liebedränsch.</b>
Operette in zwei Akten von Peter Stein und Heinrich Reitzen. Musik von Leopold Reichenauer. Auffang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.	Operette in drei Akten von Heinrich Höller, berühmt als Schauspieler und Comedian von Robert Stolz. Musik von Robert Stolz. Auffang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
<b>Raimund-Theater.</b>	<b>Theater in der Josefstadt.</b>
<b>12 Uhr nachts.</b>	<b>Zwangseinquartierung.</b>
Operette in zwei Akten von Peter Stein und Heinrich Reitzen. Musik von Leopold Reichenauer. Auffang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.	Auffang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
<b>Renaissance-Bühne.</b>	<b>Wiener Komödienhaus.</b>
<b>Der Teufel.</b>	<b>Das Sperrzeugspiel.</b>
Eine Spiel in drei Akten von Franz Weberlin. Auffang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.	Auffang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
<b>Lustspiel-Theater.</b>	<b>Lustspiel-Theater.</b>
<b>Causa Rätsel.</b>	<b>Causa Rätsel.</b>
Auffang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.	Auffang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.



## Möbel-Gelegenheitskauft

Wegen Wohnungskündigung und bevorstehender Übersiedlung Sohlai, Speise-, Herrenzimmer und Klubgarnitur, auch einzelne sehr billige abzugeben. Siegmund Fuchs, Wien, IX., Servitengasse 14, 1. Stock.

<b>Gegen Grippe u. Katarrhe</b>	<b>Gleichenberger</b>
<b>Emma- und Konstantinquelle</b>	<b>Expressdienst nach Jugoslawien.</b>

Hochelagante  
**Rindsleder-Klubgarnitur**  
In Okasion sofort zu verkaufen. WALLIS,  
1. Wollzeile 21.

Copyright 1920 by Aha & Simrock,  
Berlin W. 50, Tauentzienstrasse 76.

## Ehelei.

**Auffspiel in drei Akten.**

Von Hermann Bahr.

(Gesetz)

Höchster (sieht ihm ruhig in die Augen und schüttelt dann lächelnd den Kopf). Mein, Toni! — (Geht weg, dann, unbehrend, wieder stehend bleibend). Das ist sehr lieb von dir — ganz so töricht bin ich aber doch nicht! Auch bin ich Mariah genau, um meine Situation ins Auge zu schauen, die ja, darüber läufig ich mich gar nicht, früher oder später kommen musste. Mützte! — (Wieder auf und ab gehend.) Das eine darf ich ja sagen, daß ich mich vom ersten Tag an ehrlich bewußt hab. Mariah zu verstehen.

Erl (wieder in Verger geratend). Nur das nicht! Nur keinen Mann, der seine Frau zu verziehen sucht! Damit hört doch die Ehe überhaupt auf! (Sinkt wieder auf einen Stuhl). Höchster (ohne auf Erl zu hören; seinen Erinnerungen nachdringend). Ein so keines, verbrechliches, ätherisches Geschöpf! Ganz Seele! Doch wirklich wie ein Werk aus einer höheren Welt! — Und nun meinen treiben Übermächtigerhäuschen anzutreten! Ich hab ja nie glauben können, daß sie mich liebt! — Ganz tief drin bei mir hab ich im Süßen eigentlich immer gewußt, daß ihr früher oder später einmal jemand aus ihrer Welt begegnet wird, ein Ehemüller, und daß sie dann aus ihrer Illusion über mich erwachen müßt. — Ich hab eigentlich immer ein schlechtes Gewissen gehabt! — (Ganz leise vor sich hin; innig). Und so will ich jetzt, wo das eingekrochen ist, nur trachten, daß sie durch alle diese Verwicklungen und jeglichen Erdrückungen hindurch ihres Weg findet, den Weg zum Glück. — Mit einem Besuch, seine Führung humoristisch zu maskieren! Mir bleibt ja mit der Zahnärztlichkeit da drin noch für meine Vergnügungsflucht genug!

Erl (nach einer langen Pause; ganz leise vor sich hin). Das ist entsetzlich.

Höchster (der nicht recht gehört hat; aufsichtlich, leichtfertig). Wie meinst du?

Erl (ganz ruhig vor sich hin). Es ist entsetzlich, daß, wenn endlich einmal auf der Welt ein anständiger Mensch auftaucht, daß es dann wieder ein solches, ein (plötzlich scheidend, indem er auftaucht) ein solches Viech sein muß! (Sich hastigend). Nahe, Nähe, aber —

## Auktionshaus für Altertümer

GLÜCKSELIG & WARNDORFER

Wien, IV., Mohl. 30 (Saal Ehrbar), T. 55157

## GROSSE BILDERAUKTION

aus dem Nachlass des Universitätsprofessors Hofrat ADAM POLITZER, ferner eines Wiener Grossindustriellen und aus gutem Privatbesitz.

**Alte Meister:** Direk v. Bergheim, Sébastien Bourdon, Ch. H. Brand, Paul Bril, Covert Camphausen, C. B. Castiglione, Carl Dujardin, Norbert Grund, Francisco de Herrera, A. J. Klopp, G. F. Nuvolone, Domenico Pinali, Johann Rottenhammer, Jacob Toorenvliet, David Vinckeboons, Direk Vlietland, J. C. Verspronck u. a.

**Moderne Maler:** Fr. v. Amerling, Julius Viktor Berger, Eugen v. Blaas, Wenzel Brozik, Josef Brunner, A. Calame, Hans Canon, Hugo Charlemont, Friedrich v. Friedländer, Rudolf Geyling, Gillis und Remi van Haanen, Johann Hamza, Karl Hasch, G. Haunold, Ferdinand Heilbuth, Isidor Kaufmann, J. Baptist Lampi d. J., Josef Lauer, Leopold Löffler-Radianno, Antonio Longa, Hans Markart, Karl Marko, Karl Pischinger, Francisco Pradilla, Karl Probst, Franz Rumpler, Franz Russ, Karl Schwemmer, Johann Till, Charles Wilds, Josef Wopfner, Albert Zimmermann u. a.

**Aquarelle und Zeichnungen von:** Ferdinand de Braekeler, Ross Bonhenn, Rosalba Carriera, M. M. Daffinger, John Downmann, Eduard Kurzbauer, Eduard v. Lichtenfels, Hendrik Mommers, Leopold Munsch, Emanuel Peter, Alberto Preociocini, Simon Quaglio, François Raubaud, Theodore Rousseau, Adolf und Albert Thier, G. D. Tiepolo, Marten de Voss u. a.

## AUSSERDEM EINE SAMMLUNG VON :: Holzskulpturen, Mcbilair, Teppichen etc.

**Vorbeschickung:** Donnerstag, 2. Dezember, Freitag, 3. Dezember, von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. (Samstag geschlossen), Sonntag, 5. Dezember, Montag, 6. Dezember, von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

**Versiegelung:** Dienstag den 7. Dezember ab 3 Uhr nachm., Mittwoch den 8. Dezember, präzis 10 Uhr vorm., Donnerstag den 9. Dezember ab 3 Uhr nachm.

**Dr. Hugo Haberfeld** (H. O. Mietke) Glückselig & Wärndorfer

# WARNING!

Wir haben wiederholt festgestellt, dass irgendwelche Musikinstrumente und Klavierspielapparate „Phonola“ genannt, beziehungsweise mit diesem Namen angeboten und verkauft werden.

Wir machen nun darauf aufmerksam, dass der Name

## „Phonola“

unsere gesetzlich geschützte Wortmarke für das lediglich von uns erzeugte Klavierspielinstrument dieses Namens ist.

Wird also irgendein Musikinstrument, beziehungsweise irgendein Klavierspielapparat oder dergleichen anderer Herstellung als aus unserer eigenen Fabrik als Phonola bezeichnet, so handelt es sich um eine Irreführung, und wir bitten, die Leistungen unserer Phonola nicht nach den Leistungen derartiger sich eines falschen Namens bedienenden Machwerke zu taxieren.

Unsere Phonola in Verbindung mit unseren Original-Künstlerrollen und der Solodant-Vorrichtung ermöglicht jedermann, vollendet künstlerisch Klavier zu spielen. Für die Phonola spielten zirka 180 erste Künstler, und diese bezeichnen die Phonola als Wunderwerk der Technik, als Hände und Seele des Künstlers.

## LUDWIG HUPFELD A.-G.

Wien, VI., Mariahilferstrasse 3

Erste und älteste Fabrik von Klavierspiel-Instrumenten.

## „YOST“

Einzige Schreibmaschine ohne Farbband.

Alleinverkauf:

## Büromöbel

Portalbau Interieurs

Spezialfabriken

## Eiserne Kassen

Klubgarnituren

Großes Lager

## „GEG“

Zentralbüro: VII., Neubaugasse 10. Telefon 39074.

## Bankgeschäft R. Sever

Zagreb (Agram), Ilica Nr. 40.

Telefon: 163 für Fotogeschäft, 188 für Unternehmensgeschäft. Telegramm: Zagreb. Telefax: 01 222 10 10. E-Mail: rsever@zg.yu. Internet: www.rsever.com. Adresse: R. Sever, Zagreb, Croatia.

## Preiswerte Hosenträger

In der Buchhandlung Peterich Weidmann, Wien, 1. Einzelgeschäft am Platz der Republik, 1. Stock.

Copyright 1920 by Aha & Simrock, Berlin W. 50, Tauentzienstrasse 76.

## KLABOCO-ZIGARETTEN-STOPF-MASCHINE

WIEN, I. BAULRNMARKT 9.

TELEFON 12-7-80

Höchster (gutmütig). Seien Sie doch nicht unter Landsleuten! — Wer inwischen eigentlich?

Erl (schüttelt ihn). Mensch, Mensch! — Also bitte, was deine Frau Gemahlin betrifft — fällt mir ja nicht ein! Die mußt du besser kennen, bitte: gewiß, höheres Wesen, ich zweifle nicht, nur, um Gotteswillen, daß der Ebenbürtige, daß männliche Pendant aus dem Ätherischen, daß das — ich sehn soll! ? Ehrlich, Naz! Bin ich vielleicht ein — edleres Wesen als du?

Erl (sehr ernst). Stein.

Erl. No Gott sei dank.

Höchster (sehr ernst, ganz sachlich). Du bist gewiß als Person nicht mehr wert als ich, aber du hast immerhin den Hauch einer höheren Welt an dir —

Erl (bitter). Der Witwe von Ephesus?

Höchster. Und du bist doch auch nur durch äußere Veranlassung, aus mir und so weiter, vorläufig zur Operette gelangt, während Maria mit ihren seelischen Fibeln vielleicht deinen wahren Beruf spürt — denk an die C-Moll-Messe! Vielleicht wüßt du, wenn ihr erst vereint seid —!

Erl (rasch einfallend, die Hand aussbreitend; außer sich vor Wit, sehr laut). Daran mach dir nur gar keine Hoffnung!

Höchster (sehr ernst; ganz ruhig). Toni!

Erl (quietscht sich). Ja, bitte, wenn einem an den Fragen geht?

Höchster (dem man ansieht, wieviel es ihm kostet, sich zu beherrschen). Ich bin gewiß redlich bemüht, die Vorurteile des typischen Ehemanns zu vermeiden —

Erl (einverstand; vor Wit). Das ist ja grad das Elend, daß auf einmal heutzutage niemand mehr ein typischer Ehemann sein will! (Schreiend). Das ist ein Verbrechen an den Frauen.

Höchster (den früheren Gedanken noch weiter verfolgend). Und ich weiß sehr gut, daß mir mich die Schuf trifft, mir mich, wenn in unserer Ehe — (aufblitzend) Maria hat da vorhin ein glänzendes Wort geprägt (fast andächtig wiederholend), wir hätten, hat sie gesagt, gar nicht in einer richtigen Ehe gelebt, sondern mehr so bloß in einer Ehelei, gewissermaßen! (Erl blickt Erl stolz an).

Erl. Hat sie gesagt?

Höchster (plötzlich wieder sehr ernst redend). Also ich habe mir wirklich nicht den geringsten Vorwurf zu machen, ich bin bereit, mit jeder menschlichen Schwäche zu rechnen, ich glaube nicht, eigenmächtiger oder selbstsüchtiger zu sein, als das nur einmal in unserer häuslichen Natur fast dieses

Zeugnis kann ich mit ruhigen Gewissens geben (sich immer mehr in Wit redend), aber immerhin, immerhin werd ich verlangen dürfen, daß wenn ich jemandem Auftritt in mein Haus gewähre, daß der dann, wenns ein halbwegs erwachsener Mensch, einzurechnungsfähiger Mensch ist, ich werde (in immer drohenderem Ton) verlangen können, daß der, selbst wenn er zufällig Operetten komponiert, immerhin anständig genug ist, die Folgen seiner Handlungsweise zu tragen!

Erl (spöttisch). Handlungsweise? Ich habe überhaupt nicht —

Höchster (plötzlich in sinnloser Wit). Nach nicht arrogant! (Sich, wie das Leute, die sich sonst immer beherrschen, zuweilen, wenn sie doch einmal außer sich geraten, pfeift, förmlich an seiner Wit heransteht). Noch ganz wie damals in Kremsmünster, wo du auch schon geglaubt hast, dir muß alles erlaubt sein!

Erl (noch lächelnd, aber auch schon die Geduld verlierend). No jetzt weißt du, daß du bloß, weil ich dir deine Frau nicht wegnimm — ?

Höchster (in höchster Wit Erl die Tür weisend). Hinaus mit dir!

Erl. Aber Naz!

Assistent (durch die Tapetentür huk): Verzeihung, Herr Professor —

Höchster (beim Erscheinen des Assistenten überraschend sein gewohntes, freundlich lächelndes Gesicht annehmend; in dem gewohnten, leise singenden Ton konventioneller ärztlicher Belebenswürdigkeit). Ja, lieber Doktor?

Assistent. Ich kann der Dame jetzt unmöglich den Mund langer —

Höchster (sich an der Stirn fassend; in ehrlichem Schreck). Gott, ja! Da hab' ich ganz vergessen! — (Gilt zur Tapetentür). Entschuldige, lieber Toni, aber —

Erl (schock, loszukommen; auch ganz konventionell). Da will ich dich doch auch nicht länger — ich bin ja so schon ungewöhnlich — ! (Seinen Hut nehmend). Auf Wiedersehen, Naz!

Höchster (sich an der Tür; geschäftig, mit konventioneller Herzlichkeit). Auf Wiedersehen! Höfentlich bald! — Kommen Sie, lieber Doktor! (Sich in der Tür nochmals nach Erl umwendend). Und noch schönen Dank für deinen lieben Besuch, Toni! — Kommen Sie, Doktor!

Erl (schon durch den Salon abgeh

**THEATER**

Burgtheater . . . . .	Bunbury	7
Dentrich-Volkstheater	Was	7
Rammertheater	Renegate	7
Neue Wiener Bühne	Hamlet	1/2
Wiener Stadttheater	Die Tänzerin	7
Mrenaissance-Bühne	Liebespiel	7
Wien. Komödienhaus	Das Sperrschloss	7
Apollo-Künstlertheater	Das Fürstentum	7
Urania (großer Saal)	Uranianematographe	5
	Die Journalisten	7

In allen Räumen Luft- u. Dampfheizung

**ZIRKUS BUSCH KINO AM PRÄTERSTERN**

**Die Banditen von Asnières**

Grosses Detektivdrama mit **Reinhold Schünzel u. Max Landa.**

Wiener symphonisches Orchester (60 Mann). Dirigent: Fritz Zeillinger. Beginn der Vorstellungen: 5., 6., 7. u. 8 Uhr, ab Sonn- und Feiertagen ab 4 Uhr.

**Burg Kino**

I. Operett 12, gegenüber Goethe-Denkmal. Telefon 330. Treffpunkt der vornahmen Gewerkschaft.

**Die Fürstin Woronzoss**

Koloraturspiel in 6 Akten mit Ellen Richter.

**Haremserbschaft**

Schlagertextspiel in 2 Akten.

**Kärntner-Kino**

I., Kärntnerstrasse 3. Ecke Johannesgasse 3.

**Die Banditen von Asnières.**

Detektivdrama, 5 Akte, mit **Max Landa und Reinhold Schünzel** und das übrige Programm. Vorstellungen: 4., 5., 6., 7., 8 Uhr.

**Kleine Kino (ELITE KINO)**

I., Wollzeile 31. Telefon: 1037.

**Amerik. Aristokraten**

Schauspiel in 4 Akten mit Douglas Fairbanks. Ferner ein **Schläger-Lustspiel** mit Leo Peukert, Horb, Paul Müller, Otfried Wagner.

**Wiener Bank sucht** zum ersten Eintritt  
**1 Korrespondentin** in Stenographie und Maschinschreiben perfekt  
**1 versierte Telephonistin** für die Haussentralen und  
**3 flinke Laufburschen** nicht unter 16 Jahre alt.  
Anträge unter „Nur erste Kräfte 15“ an das Ankündigungs-Bureau dieses Blattes.

Copyright 1920 by Aha &amp; Simrock, Berlin, W. 30, Taxisstrasse 76,

**Ehelei.****Stüppiel in drei Akten.**

Von Hermann Bahr.

Die Buchausgabe der „Ehelei“ ist inzwischen nach erfolgter Berliner Uraufführung bei Erich Reiß in Berlin erschienen.)

**Dritter Akt.**

Dekoration des ersten Aktes.

Erl (Pyjama; morgendlich schlecht gelaunt; am Pult links stehend, Rechnungen revidierend; man sieht ihn eifrig addieren, dann die Summe notieren, dann wieder, indem er einstweilen den Federstiel hinters Ohr steckt, Belege nachzusehen, erst kopfschüttelnd, dann endlich summend).

Beminger (durch die zweite Tür rechts, meldend). Der Kasseur.

Erl (ärgertlich). Schon?

Beminger (Gestern haben Herr Hofkapellmeister geschimpft, weil es zu spät war. Geht zur ersten Tür rechts, dann durch diese ab, sie offen lassend.)

Erl (rauszend, während er wieder addiert). Ja, der kommt auch immer pünktlich später; wenns einem lieber früher wär, und wenns einem aber einmal lieber später wär, kann man sich verlassen, daß er sicher früher kommt. Auch ein eigenes Talent!

Beminger (durch die erste Tür rechts zurückkehrend, bringt alles zum Rasieren Nötige).

Erl (bei seinen Rechnungen empört). Beminger! — Wiejo scheinen denn bei dem Hausmeister in der Lammingasse jetzt denn auf einmal immer noch extra sieben Kronen auf?!

Beminger. Die, Herr Hofkapellmeister, sind für sein Weib, die Wabi, weil sie die Stiegen reibt.

Erl (klagend, indem er eifrig notiert). Man verliert ganz den Überblick!

Schleich (durch die zweite Tür rechts; als Kasseur verkleidet; klein, unscheinbar, aalglatt; Kalmückengesicht mit winzigen funkelnenden Augen; man sieht ihm an, daß er

**ROLAND BÜHNE**

II., Praterstr. 25, Tel. 49120.

Täglich 14.30 Uhr und

abends Sonntags den

19. Dezember, nachm.

4 Uhr, bei kleinen Preisen

Gespielt

Lily Marberg

infolge unerwarteten Erfolges

prolongiert, mit

Hermann Romberg

in „Weihnachtseinlagen“

von Arthur Sonnitzer.

Mizzi Zwerenz

und Paul Olmühl in

„Ein Abenteuer“.

„Der Milliardenonkel“

Operette mit

Mizzi Freihardt

und Oskar Sacks.

Franzi Ressel

neues Chansons etc. etc.

Der Vorverkauf

i. d. beiden Weihnachts-

feiertage und Silvester

hat bereits begonnen

Schottenring Kino

Wien, I., Schottenring 5.

Telefon 1537.

Die Abenteuer d. Marquise

von Königsberg oder der

Roman einer Kamerzofe

Drama in 6 Akten mit

Dagny Serum u. Violetta

Napolska.

Der Kampf um die Gold-

mine, Drama in 3 Akten

Ferdinands-Kino

II., Taborstr. 1 (nächster Ferdinandsbrücke)

Max Linder.

Der

Lacherfolg

der Saison in der Posse

Das kleine Kaffeehaus.

Gute

2- od. 3-Zimmer-

= Wohnung =

leer, zahle Aböte, zu-

schriften unter „A. B.“

für die Annalen-Exped.

G. Bäßglö, Wien, 1., Be-

girg, Wollzeile 14.

Central-Kino

Wien, 2. Bezirk, Taborstrasse 8

Die Filmsensation:

Napoleon

und die

kleine Wäscherin

nach dem bekannten Theaterstück Madame

Sans Gêne.

QUO VADIS?

der Sensationsfilm in 6 Akten nach dem

gleichnamigen Roman von H. Sienkiewicz.

Ab HEUTE im:

Maria Theresien-Kino

VII., Mariahilferstrasse 70.

FEMINA.

„Die 1000ste Jungfrau“

Pfann, Marday, Müller

Rai.er. Konstanze Lin-

den. Hilde Baday.

Der

Humor, besonders aber einen starken Schuß von Selbstironie

hat und seinen Beruf mit Passion treibt; tritt unhörbar ein,

hält sich diskret zurück und schließt, während er alles zum

Rasieren vorbereitet, schadenfroh nach Erl hin).

Erl (indem er die Feder weglegt und hinüber zum

Rasieren geht). Morgen, Beminger, in dieses (vor Ärger das

Wort halb verschluchend) Jubiläum.

Beminger (nicht fröhlichstrahlend).

Erl (Beminger bitterböß fixierend). Hier im Hause,

Beminger, ich wiederhole das, hier im Hause wird dieses —

(er will „Jubiläum“ sagen, verschluckt das Wort aber vor

Ärger ganz) — ignoriert, (wiederholt jede Silbe getrennt

betont) ig-no—riert, Beminger.

Beminger (nicht gehorham; schmerzhaf).

Erl (setzt sich zum Rasieren). Gänlich ignoriert.

(Drohend:) Da wär ich unerbittlich, Beminger!

(Bedantisch:) Immer wenigstens das Haus rein halten! Sie wissen.

Beminger (bringt Erl die Morgenblätter; dann

durch die zweite Tür rechts ab).

Schleich (bereitet alles zum Rasieren vor).

Erl (nimmt, ein verächtliches Gesicht schneidend, die

Morgenblätter; nach einer kleinen Pause). Sagens, Pepi,

was ham wir denn für ein Wetter heut?

Schleich (seine natürliche Stimme verstehend; den zu-

gezogenen, nasalen, halb singenden Ton Erls persiflierend).

Ganz ein ordentliches Wetter heut, Herr Hofkapellmeister.

Erl (beim Klang der freudigen Stimme mißtrauisch

rauszend). Was denn? Wen habts mir denn da schon

wieder — ?

Schleich (mit verstellter Miene; naiv). Ich bin

nämlich nicht der Pepi.

Erl (rauszend). Ihr wißt doch, daß ich das nicht

leiden kann! Immer wieder ein neues Gesicht!

Schleich (mit verstellter Stimme). Ich bin aber auch

ein Pepi.

Erl. Ja, da wär jeder dann — ! (Heftig.) Wo is denn

der wirkliche Pepi wieder?

Schleich (mit verstellter Stimme). Auf Urlaub.

(Bindet dem Erl ein Tuch um den Hals.)

**Die Banditen von Asnières**

Detektivdrama in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

**Max Landa****Reinhold Schünzel****Hilde Wörner.**

Ab heute im:

Kärntner-Kino Zirkus Busch-Kino

I., Johannagasse 2. II., Am Praterstern.

Votivpark-Kino IX., Währingergasse 12.

Vom 21. bis 23. Dez. 1920:

Opern-Kino Rotenturm-Kino

I., Friedrichstrasse 4. I., Fleischmarkt 1.

Kreuz-Kino I., Wollzeile 17.

IMAGO-FILM

**Ferdinands-Kino**

II., Taborstr. 1 (nächster Ferdinandsbrücke)

**Max Linder.**

Der

Lacherfolg

der Saison in der Posse

**Das kleine Kaffeehaus.****Central-Kino**

Wien, 2. Bezirk, Taborstrasse 8

Die Filmsensation:

**N**

## THEATER

Uhrzeit	Preis
Burgtheater:	
Der Raub der Sabinerinnen	vor 1/10
Deutsches Volkstheater:	
Flamme	nach 9
Kammerstücke:	
Annette	nach 9
Menagerie	1/12
Neue Wiener Bühne:	
Präsident Stöpper	vor 10
Wiener Stadttheater:	
Das Glas der Jungfrau	nach 9
Theater i. d. Hofstadt:	
Der Roman einer Frau	9
Renaissance-Bühne:	
Liebespiel	9
Wiener Komödienhaus:	
Mag und Moriz	vor 3
Das Spiegelhelden	10
Urania (großer Saal):	
Schillerabend	
Utanautonematogramme	
Wiener Humor aus vergangener Zeit	

## FEMINA.

Die 1000ste Jungfrau  
Pfann. Mardayn. Müller  
Kainer. Konstanze Linden.  
Hilde Zadny.

ÜNSTLERHAUS  
1., Karlsplatz 3  
Herbst-Ausstellung  
mit Gedächtnisausstellungen  
Friedl, Tilgner, Schlesmann  
sowie Nachlass von Jahn,  
Schloss Sonntag d. 19. Dez.  
9-11 K. 10.

## GALERIE ST LUCAS

## GEMÄLDE ALTER MEISTER

WIEN, I. JOSEFSPLATZ 5 (PALAIS PALLAVICINI) TELEPHON Nr. 10114  
ANKAUF VERKAUF

## !! Möbel-Gelegenheitskauf !!

Schlafzimmer, massiv Goldesche, Speisezimmer, gebrückerte Eiche, Herrenzimmer, schwarz Eiche, samt Harregarnitur, Rindsleder, zusammen um K 100.000.—, eventuell auch einzeln, abzugeben. Siegmund Fuchs, Wien, IX., Servitangasse 14, I. Stock.

## Strickgarn, schwarz,

Ia Amerika, zirka 6000 Kilogramm,  
transit eingetroffen.

Vermittler verloren. Emil Gallus, Wien,  
I., Hoher Markt 12,  
Haus Schenker & Co. Telefon 17700.

Eisenbarrels  
Holzbarrels

Wein-, Likör- und Packfässer.  
Ein- und Verkauf.

Aller & Sohn, Fassfabrik, Wien, XI., Kogal-

gasse 34. Telefon 99172.

Copyright 1920 by Aha & Simrock,  
Berlin, W. 60, Tautenziastrasse 73.

## Chelei.

Gutspiel in drei Akten.

Von Hermanu Vahr.

(1. Vorstellung)

Chelei (erneut). Na sehn Sie! Hätten Sie nicht gleich — ? (Scht sich, um sich Notizen zu machen.)

Erl (nachdenkend). Also — ! No zuerst, da machen zuerst die gewisse verlogene Einleitung: Ein Kind vom Lande, dem aber Wien zur zweiten Vaterstadt —

Erl (Geht im Zimmer auf und ab). Dann aber führ der Jubilar fort: Und diesen reinen, fröhlichen, ungefundenen Sinn unseres unverdorbenen Publikums mit seiner heiteren Empfänglichkeit, seiner fast kindlichen Empfänglichkeit für den arglosen Genuss wohlgelaunten Scherzes (indem er die Stimme drohend erhöht), zu zerstören ist ja Gott sei Dank selbst den forgerichteten Bemühungen einer Presse noch nicht ganz gelungen, die sich immer im falschen Moment mit blutigem Hohn auf das kritische Schlachtfeld schwungt und mit Stäben auf uns arme Operettenpaßen schlägt, als ob wir Nachtmagier wären — ! (Stehenbleibend; in seinem gewöhnlichen Ton; schadenfroh). So, mein verehrter Herr, das wäre in den Grundzügen ungefähr, was ich an meinem Jubiläumstag meinem geliebten Publikum einmal in alter Dankbarkeit zu sagen hätte. — Sie müssen nur noch ein bissl frizzieren!

Chelei (ihm zurückwärts, zur Beruhigung). Sie werden läunen, Herr Hofkapellmeister! — (Halb zu sich selbst). Nebrigens eigentlich schad.

Erl (misstrauisch). Was, schad? (Heftig.) Sie werden ja — ?

Chelei (um frech ins Gesicht; breit). Ich werd doch nicht — ? Ich werd mich hüten! Wer sagt denn auch so was? — Das kann auch nur jemand, der von der Presse so durchdröhnt werden ist

wie Sie, Herr Hofkapellmeister! So lang einer von der Presse beschimpft wird, da fressens alle noch aus der Hand!

Erl (beforgt). Was werben Sie denn dann aber schreiben? (Mit dem Finger drohend.) Scheich!

Beminger (durch die zweite Tür rechts; steht erzt, sehr betrübt, mit einem fragenden Blick auf Erl und räumt dann, als er sieht, daß Erl nicht auf ihn achtet, die Rasierfischen durch die erste Tür rechts ab).

Scheich (frech). Das, Herr Hofkapellmeister, überlassen Sie nur ruhig ganz meinem Takt! — (Er hat Beminger eintreten gehört, stellt sich in Positur, die Absätze zusammenklappend, und verbreitigt sich förmlich.) Womit ich die Ehre habe, Herr Hofkapellmeister, mich auch Ihrer ferneren Bewogenheit ganz ergebenst zu empfehlen!

Erl (knurrt nur unwillig). Beminger kommt durch die erste Tür rechts und blickt unschuldig auf Erl.

Erl (sieht Scheich ingrimmig nach; dann achselzuckend vor sich hin). Jubiläum. — (Dann mißtrauisch.) Was ist, Beminger?

Beminger (tieb betrübt, mit einer hilflosen Gebärde, leise). Eine verschleierte Dame.

Erl (sehr energisch). Rein! Rein! — (Gekränt vorwurfsvoll.) Sie wissen doch, Beminger!

Beminger. Ich habe der Dame doch auch inständig erklärt! Aber es ist eine Zähne — nicht wegzu bringen! (Angstlich.) Ich soll Herrn Hofkapellmeister nur diesen Zettel —

Erl nimmt den Zettel, den ihm Beminger ängstlich überreicht, öffnet ihn und liest, höhnt laut auf und rennt ratlos durchs Zimmer; dann zu Beminger, in einem trostlosen Ton. Führen S die Dame herein, sie möchte sich nur einen Augenblick gebulden! (Geht zur ersten Tür rechts.)

Beminger (nicht gehorsam und geht zur zweiten Tür rechts).

Erl (sich an der ersten Tür noch einmal umwendend). Und, Beminger! (Klagend.) War denn die Gräfin heute noch nicht da?

Beminger (verlegen; man hört ihm an, daß er lügt). Die Frau Gräfin? Nein, die Frau Gräfin —

Unsere Marke führen alle feineren Detail-Läden.

## M. E. MAYER, WIEN

## Stadtgeschäfte:

L., GRABEN 17 (Korsoseite), Tel. 445 I., LOBKOWITZPLATZ 1, Tel. 7797

empfohlen aus der eigenen Fabrik, Wien, X.: Ihr reichhaltiges Lager von PARFUMS „MEM“, vornehmste Marken, für jede Dame das passendste Geschenk!

Besonders empfohlene Gerüche:

CERCLE

PEAU D'ESPAGNE

ARISTO

ODORIS

CHYPRE

IDEAL

CUIR DE RUSSIE

VIOLA

sowie alle gesuchten Blumengerüche. — Unsere Parfüms sind hochkonzentriert, von lange anhaltender Qualität, in bekannt eleganten Packungen, in geschliffenen oder einfachen Flakons, ebenso in

## GESCHENKKASSETTEN

kombiniert mit SEIFEN, PUADER, PARFUMS, SACHETS, TOILETTEWASSER, LOTIONS etc.

Unsere „MEM“-Seifen werden in Seiden-Luxuspakungen sowohl in eleganten Kartons, als auch einzeln, wegen ihrer vorzüglichen Qualität allseits begehr und sind in allen Blumen- und Phantasiegerüchen zu haben. Besonders praktisches Weihnachtsgeschenk! Ebenso eignen sich unsere PUADER und CREMES für den Weihnachtstisch.

Aus der eigenen Fabrik, Wien, V.: Die fühlenden Klingenmarken „MEM-EXTRA“ und „MEM-SUPRA“! Unsere „MEM“-Rasierkassetten und Rasiergarnituren, welche in reichhaltigster Auswahl vorrätig sind, bilden das beste, weil praktischste Weihnachtsgeschenk für den Herren-Toilette-Tisch. Sie werden vom einfachsten Papieretui mit einem Apparat, versilbert und 6 Klingen, bis zur reichhaltigsten Lederkassette mit allen Behelfen für den Selbststräuber in einer Mannigfaltigkeit zur Schau gestellt, die den Weltruhm der „MEM“-Rasierkassetten begründet hat, und sind in allen Preislagen von K 250.— aufwärts zu haben. — Aus der gleichen Fabrik liegen die in ihrer Geschmacksausführung unübertroffenen Maniküre-Kassetten auf, die den einfachsten wie auch verwöhntesten Ansprüchen mehr als genügen und im Preis von K 600.— aufwärts zu haben sind.

Darüber hinaus kann jeder Bedarf an Toiletteteartikeln für DAMEN und HERREN gedeckt werden.

Aus der grossen Reihe der in Betracht kommenden Geschenkartikel seien hervorgehoben:

Kristall-Toilettegarnituren, Zerstäuber, hochstein, eben eingelangt.

Rauchverzehrer-Lampen, zur Luftverbesserung, keramische Schmuckstücke für jeden Salon.

Kamm- und Bürstenkassetten in Elfenbein, Schildkröt, Zelluloid usw.

Puderdschen aus Elfenbein, Silber, Gold.

Steckkammgarnituren aus Schildkröt, Zelluloid.

Elektrische Heissluft- und Trockenapparate, Kocher und Bügeleisen für Reise und Haus etc. etc.

ENGROS und EXPORT: WIEN, I., LOBKOWITZPLATZ 1, Tel. 2524, 7797.

VERTRETUNGEN IN: AMSTERDAM, Heerengracht 151; ATHEN: BARCELONA, Rambla del Centro 7; BELGRAD: BOLOGNA, Piazza Ravegnana 1; BUKAREST: BUDAPEST: CZERNOWITZ: GENF, 4, Place Longemalle; JEREZ DE LA FRONTERA: KAPSTADT: KONSTANTINOPOL: KEISTANIA: KOPENHAGEN, Vesterbrogade 74/76; KRAKAU: HAMBURG, 36, Gerhofstr. 2-8; LONDON: MONTEVIDEO: MAHR-OSTRAU, Johannastraße 10; MONTREAL: PARIS: SOFIA: STOCKHOLM: ZAGREB.

Solvay-Ammoniaksoda 96/98 Prozent Retsnatron 125/128 Prozent

Harze, helle u. dunkle, u. sämtliche Rohstoffe

transit Passau liefert

RUDOLF NEULINGER, TETSCHEIN a. E.

derzeit Wien, Hotel Metropole.

Für Deutschösterreich, Ungarn und Jugoslawien erstklassige Vertreter gesucht.

Export  
nach  
England

Lange im Auslande tätig gewesener Kaufmann führt nach England v. Wildenbach Warenproben u. Kataloge von einigen leistungsfähigen Fabriken mitzunehmen. Anträge unter „Engl. Export W. W. Nr. 1260“ na Haasenstein & Vogler A.G., Wien, I., Schulerstraße 11.

Erl (ungeküdig, doch gutmütig). Richt lügen Beminger! Da muß man mehr Talent dazu haben!

Beminger (schwitzend). Nein, bitte, Herr Hofkapellmeister, die Frau Gräfin war ja doch nicht da, sondern — nur nachsehen, wegen den Taschentüchern, ob der Herr Hofkapellmeister keine neuen braucht, weil der Herr Hofkapellmeister ja immer alle verliert, aber ich soll schwiegen und — jetzt ist sie ja wirklich nicht mehr da. (Blickt sichtlich erleichtert auf.)

Erl. Wenn sie heut noch einmal kommt, lassen Sie sie nicht fort, sagen S ihr, ich hätt was Dringendes mit ihr zu besprechen. (Durch die zweite Tür rechts ab.)

Beminger (sichtlich erleichtert). Ja, Herr Hofkapellmeister. (Durch die zweite Tür rechts ab, die offen bleibt.)

Maja (durch die zweite Tür rechts, die hinter ihr geschlossen wird; mit einfacher Eleganz zum Ausgehen gekleidet; halb ängstlich, halb neugierig sich im Zimmer umschagend; sie nimmt den Schleier ab und betrachtet neugierig die Zettel und Bilder an der Hinterwand).

Erl (durch die erste Tür rechts; er hat sich ungelenkt, Cutaway, Maiglöckchen im Knopfloch, Badslippe mit hellen Gamaschen; todesmutig ganz konventionell leicht hin). Meine verehrte Gräfin! (Küßt ihr die Hand.)

Maja (mit bewunderndem Blick über das Zimmer. Schön haben Sie's hier, ein wahres Museum!)

Erl (höchst erstaunt aufschreckend). Sie sind schon ein merkwürdiges Geschöpf, da versagt alle Psychologie!

Maja (leicht verwundert lächelnd). Wiejo?

Erl. Ich hätt gewettet, Ihr erstes Wort iß: Was müssen Sie von mir denken?

Maja. Watum?

Erl (achselzuckend, leichthin). Ja, weil das Frauen immer — !

Maja (zustimmend). Eigentlich auch nicht. (Ganz im dazelben Ton fortjährend, ganz unpathetisch.) Ro ja! Was müssen Sie denn von mir denken?

Erl (trocken). Ja, jetzt haben Sie mich schon aus der Gattungsklasse gebracht!

WENI. I.  
WOLZHEIM  
**ANNONCEN**

EDITION SCHALEK

FRIEDRICH  
SCHALEKHUGO HUGER ANNONCEN  
EXPEDITION  
FRIEDRICH  
SCHALEK  
WIEN N.  
PHORUSGASSE 12  
TELEFON 52354**FARBANDER**  
erzeugt  
EDRA-WERK  
WIEN, Zollhafen 22.VERSICHERTER MITARBEITER  
(Administration, Steuerberatung usw.) gegen hohes Gehalt und  
Vorsitzen  
gesucht.Nur ehrliche Kräfte wollen sich krischlich ausspielen.  
Sellinstr., Mariahilferstrasse 38, Volkstheater.Manipulant der Herrenkonfektionsbranche  
nach dem großen Unternehmen  
gesucht.Der Herren mit nachweisbar längerer erfahrener  
Zeitlinie senden detaillierte Offerten unter „Position“  
Nr. 87341 an das Hanauerbüro Schalek, 1. Bez.  
Wollzeile 11.Bunsenbrenner, Gießkannen,  
Karniesen und Möbelbeschläge  
werden Mutterung dieser Fabrikation abgegeben.  
Die leichtglühende „Zona“, Blech- und Metallwarenfabrik  
G. m. b. H. Wien, 2. Bez., Währingerstrasse 7.**Donaufahrzeuge**  
Dampfschiffe, Motorschiffe, Schlepper, Motorboote, Pontons,  
sofort gesucht.  
Ingenieur Kulka, Hotel Tegetthoff.**Pharmazeutische Präparate**  
Massenartikel und ätherische Öle  
Reisen für den Export mit Ausfuhrbewilligung nach  
allen StaatenDr. Kronik & Mr. Edels  
pharmazeutische Fabrik, Wien, IX., Kollgasse 19.  
Telephon Stelle VIII/4294.**Erfahrener  
Heiztechniker**  
der Überwachung und Reitung der Stoffe und Kraftanlagen  
großer Textilfabrik Böhmeß

gesucht.

Der Herren mit reicher Erfahrung und besten Referenzen  
mögen sich melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.**Erstklassiger Saldakontist**  
(Saldakontista)mit mehrjähriger Praxis für das Wiener Büro einer  
baustoffherstellenden Baumwollspinnerei aus sozialen oder  
sozialen Gewerken gebraucht. Unter  
Schmiedl, 1. Bez., 2. 28557**Direkt in der Fabrik**  
in jeder Preislage, mit 3 Jahre Garantie,  
mit und ohne Trichter**alle Platten-Schlager.**  
Einzig Sprechmaschinen-Fabrik  
Österreichs**Leop. Kimpink**  
Wien, VII., Westbahnhofstrasse 50.Copyright 1920 by Aha & Simrock  
Berlin, W. 50, Tautenburgstrasse 76.**Ehelei.**  
Süßspiel in drei Akten

Von Hermann Bahr.

(2. Fortsetzung)

Maja (hündlich vergnügt). Das ist glücklich!  
Erl (sieht sie nur bewundernd an; konventionell, indem  
er auf das Sofa zeigt). Aber, bitte!Maja (sieht sich; ihre kleinen weißen Zahne zeigend,  
lustig). Gestern war das ein rechter Durchgang!Erl (über ihren Ton verwundert). Sind Sie täglich  
Vormittag ganz anders als Nachmittag?Maja (lachend). Ist das nicht jeder Mensch? Das  
heißt, auch auf die Toilette kommt dabei doch an.Erl (denn sie sichtlich zu gefallen beginnt). Schau Sie,  
wenn Sie gestern gleich —Maja (lachend). Aber das hab ich doch nicht wissen  
können? Ich hab mir Sie ja so ganz, aber doch ganz,  
ganz anders vorgestellt!! (Lachend.) So dass mir sogar  
dann abends, wie ich meinen französischen Roman weiter  
gelesen hab, auch der eigentlich gar keinen Eindruck mehr  
gemadzt hat, weil mir doch immer eingefallen ist: ach, wer  
wohnt? Auch der schreibt das vielleicht auch nur so hin, und  
ist selber aber im Leben ganz anders, und wenn man ihn  
dann kennen lernen möchte, wer weiß? Vielleicht wär der  
Franzose dann auch wie der Erl! (Vorwurfsvoll.) Sie haben  
mir ganz irr gemacht!Erl (doch sichtlich in seiner Eitelkeit getroffen). Wie  
bin ich denn eigentlich?

Maja (rasch). No reizend! Nur, das heißt halt —?

(Sieht ihn lächeln an; dann:) Man muss sich nur eben erst  
daran gewöhnen, dass das der Komponist der Witwe von Ephe  
sus sein soll, und nicht wahr, von euch beiden sind doch eigentlich  
mehr Sie der Pahnarzt? Viel eher als er! Das hab ich aber  
doch ja wirklich nicht ahnen können, und so hat sich dann  
diese tragische Entwicklung entzünden, aber wie Sie das  
anfangen werden, uns jetzt da wieder herauszuwickeln, sich  
und ihm und mich. (Fröhlich lachend.) No, da bin ich ja  
wirklich neugierig!

# Zur Gründung einer Bank wir sucht ein ausländisches Finanzkonsortium

geeignete Persönlichkeit mit hervorragender Befähigung im Bankfache,  
besonders Arbitrage und Warenlombard. — Gute Beziehungen und  
Auslandspraxis erwünscht. Uebernahme bestehenden Unternehmens  
nicht ausgeschlossen. In Offerten Details nicht notwendig. Bei Kon  
venienz wird zur persönlichen Besprechung Möglichkeit gegeben. Auf  
Wunsch wird Offerte zurückgesandt.

Zuschriften unter „Erste Kraft 87140“ an Schalek, Wien, I., Wollzeile 31.

**PAPIER LANGER**  
VIE UNGARUNIASTR. 99  
Telefon 5118  
KAUF FORTLAUFEND KEINE FILIALE

## Sprachgewandter junger Mann

flinker Stenotypist, tadelloser Maschinschreiber, aus  
guter Familie u. mit besten Referenzen, mit od. ohne  
Praxis, wird in das Sekretariat grösseren Unternehmens

**gesucht.**

Zuschriften unter „Viel Ambition 87142“ an  
Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.

Bum sofortigen Ein  
tritt gesucht  
junge**Kontoristen oder  
Kontoristinnen**für gesch. Korrespondenz  
Perf. Stenotypistinnen  
mit buchhalter. Kennt  
nissen u. stift im Rechnen.**Junge Fakturisten**Rur schriftl. Offerten an  
das Sekretariat der Firma  
Herrn Pollack Götz  
Wien, I., Gonjago  
gasse 16.**Beteiligung**mit 1 bis 2 Bildschirmen an  
einem einzigen Unternehmen  
oder Betrieb mit Buch  
arbeit. Stenotyp. rasch, leicht  
mit Telefon, auch längster  
Ansprüche bearbeiten,  
unter „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.**Brennholz**

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Leitung der Buchhaltung

mäßt, 2 oder 3 Zimmer, wünschlich mit ganzem Telefon  
in Stadtteil per motor. gesucht. Zuschriften an  
Annonsenbüro Hubert Friedl, Wien, IV., Pharus  
gasse 3.Herr Heinrich Hajos, Wien, IV., Pharusgasse Nr. 3,  
Telephon 52384.

Wohnung

mäßt, 2 oder 3 Zimmer, wünschlich mit ganzem Telefon  
in Stadtteil per motor. gesucht. Zuschriften an  
Annonsenbüro Hubert Friedl, Wien, IV., Pharus  
gasse 3.Herr Heinrich Hajos, Wien, IV., Pharusgasse Nr. 3,  
Telephon 52384.Herr Heinrich Hajos, Wien, IV., Pharusgasse Nr. 3,  
Telephon 52384.

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

Preis rd. 2.70. Infraorder rd. 2.50 franco

Keller Heizt Büffo Van, Wien, XX., Maria  
Hinterstraße 131.

27632

gesucht.

Der absolut vertrauenswürdige, voll vertraute und  
hantierfähige Berufsschüler möge sich mit Referaten und  
aufschlüsselnder Offerte melden unter Chiffre „A. D. 2. 28063“ an das  
Urh.-Büro dieses Blattes.

Brennholz

Kart über weiß, oblong, von 1500 Kilogramm an.

KOLLEKTIV  
ANZEIGER D  
ANNONCEN-EXPL

Eigene  
Belgrad, B  
Constantino  
Prag, Teme  
Warschau,  
Zagreb.

M. D  
34 E  
INTEF

Für Export!  
Orig. französ. Seifen 72%  
neutrale Grundseifen

zur Erzeugung feinster Toiletteseifen.

la extra pur Waschseife

in Doppelsäcken und extra grossen  
Stücken à 400 und 500 Gramm für  
Inland und transit.

„Ketiga“, Chemische Produkte G. m. b. H.,  
Wien, XIX., Haratzg. 32.

GLASWAREN

100 000 Stück Wasserbecher, Matzband, 1/2 Liter,  
sorot ab meinem Lager billiger abzugeben.

Karl Reichmann, Wien, I., Zäckerstrasse 14.

Tausche  
moderne 3 Zimmer-Wohnung  
in Ober-St. Veit  
gegen ebensolche Stadtwohnung.

Sachverständigen unter „Billiger Zins“  
Nr. 305 a. d. Verhandlungs-Bureau dieses Blattes.

Copyright 1920 by Aha & Simrock,  
Berlin, W. 10, Tegetthoffstrasse 16.

Ehelei.

Zuspiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

(3. Fortsetzung)

Maja (einfallend; sehr ernst). Und das Lebeneglich  
Ihres Jugendfreundes!

Erl. Aber ich muß gesiehen — ? (Blickt sie ratlos  
nachzudenkend an.)

Maja (programmatisch). Es beruht auf seinem Gefühl,  
daß mir eine viel unvorherrne, von allen begehrte Frau zu  
haben. Wenn er mich jetzt also von Ihnen verabschiedet sieht —

Erl (steife protestierend). Verabschiedet ? !

Maja (rasch; in ihrem gewöhnlichen Ton). Ja,  
bute: mich, mich geniert das gar nicht, aber nicht wahr,  
damit ist mir doch mein ganzer erotischer Nimbus ge-  
nommen ! — (Langsam, feierlich). Und für ihn war das der  
Todesstoß ! Wenn er bemerkt, daß ich gar nicht so bedeutend  
bin, wie er sich denkt, ja, damit stärkt ihm doch seine ganze  
Welt ein ! — (Verächtlich, trocken). Es gibt nämlich  
Männer, die noch Ideale haben, mein lieber Herr ! (Plötzlich  
wieder sehr entschieden). Und Sie haben ihn damit in  
seinem Lebensnerv getroffen ! Er ist der bescheidenste Mensch,  
er hat für seine Person allem entjagt, aber es darf nicht sein,  
daß man ihm auch noch sein Idol reicht !

Erl (bekommen). Und was soll ich also — ?

Maja (langsam). Es wird gar nicht so schwer sein,  
ich hoffe, es wird schon gehen ! — Sie kommen wieder, ver-  
trauen sich ihm an, gestehen ein, daß Sie mich brüskiert  
haben —

Erl (erbittert). Brüskiert !

Maja (unentwegt fortfahrend). Daß Sie mich brüs-  
kiert haben, aber bloß in der Hoffnung, dadurch der in  
ihnen beim ersten Blick entzündeten Leidenschaft für mich  
nur zu werden, weil Sie das Ihre Arcanum für ihn  
so schuldig zu sein glaubten, und daß Sie jetzt aber fühlen,

OCK & HERZFELD WIEN I.  
ADLERGASSE 6  
TEL. 14189, 13664.

len:  
st. Budapest,  
irbach,  
**BROUSSÉE**  
ard Malesherbes, Paris 3<sup>me</sup>  
INTERNATIONALE TRANSPORTES  
Rumänien, Polen, Czechoslovakia, Jugoslawien, Frankreich etc.

Wiener Agentur:  
Wien, IX., Fuchstallerstrasse 2, Tel. 3802  
graphische Adresse für alle Häuser: BROUSSÉE.

nett eingerichtetes  
chäftslokal

kommen neu adaptiert, Belegraum  
200 m<sup>2</sup>, im Souterrain ca. 100 m<sup>2</sup>,  
zugänglich zu den Selbstposten

it abzugeben.

von Selbstlieferanten unter  
an Bock & Herzfeld,  
I., Adlergasse 6.

**SPORT!**

Erste Italienische Firma, gegründet im Jahre 1912, wurde  
vertreten von österr. und deutschen Firmen  
in Glassachen jeder Sorte  
für ganz Italien zu annehmen.

Vittorio Bianchi in Carlo, Galleria Massenzio 5/4, Rom (italien)

**Bin Käufer**

jeglichen kompl. Materials zur Fabrikation von

elektr. Glühlampen

Offeren bis Donnerstag Hotel Goldenes  
Lamm, Wien, IV., Hauptstrasse Nr. 7.  
Ing. P. G. Oneglia, Trento.

**Bersekte Buchhalterin**

beranzicher, mit jugendlicher Weise, Primaevewenzen,  
schönhaft strahlend, ebenso auch perfekt in Geographie u. Reichs-  
geschichte, auch Polen. Eintrett per 1. Januar 1921. Gehalts-  
forderungen erhalten unter „Dauerposten 38148“ an die  
Guthabungs-Bureau dieses Blattes.

Ihre Kraft überschätzt zu haben und doch ohne mich ja nicht  
mehr existieren zu können —

Erl (heftig). O nein ! Ein solchen Schwindel mach  
ich nicht mit ! (Springt auf).

Maja (aufspringend). Sie haben in Ihrem Leben so  
viel geschwindelt, daß Sie schon auch einmal, um ein gutes  
Werk zu tun ! Und für einen Jugendfreund ! (Einlenkend,  
begütigend). Ich verspreche Ihnen dafür, sobald als möglich  
von ihm zu verlangen unter irgendeinem Vorwand, daß Sie  
das Haus nicht mehr betreten dürfen ! (Da Erl schweigt;  
gerückt). Auf acht Tag werden Sie sich schon in mich ver-  
lieben können ! (Heftig). Ja glauben Sie, mir ist das nicht  
auch sad ? (Mit höchster Entschiedenheit). Aber Sie müssen  
von mir verschmäht werden, damit mein Vertrauen auf mich  
wiederhergestellt wird ! Nur so können Sie mich wieder auf  
das Piedestal setzen, von dem Sie mich gestürzt haben !

(Ein leises zweimaliges Klopfen an der zweiten Tür rechts).

Erl (auf das leise zweimalige Klopfen; rückt). Ja,  
Beminger ?

Beminger (durch die zweite Tür rechts; sehr  
diskret, zu Boden blickend). Verzeihung ! Herr Bahnarzt  
Dr. Höchsnér möchte gern Herrn Hochspillmeister einen  
Augenblick —

Erl (rasch). Sehr gern. Ich lasse den Herrn Doktor  
hören, sich nur zwei Sekunden zu gedulden.

Beminger (ab). Erl (zu Maja). Sie können durch das andere  
Zimmer — (Deutet auf die erste Tür rechts). Ganz un-  
bedingt !

Maja (nodet). Nicht, bevor Sie mir Ihre Ehren-  
wort — ! (Herrnäugig). Denn jetzt müssen Sie von mir re-  
füllt werden, damit es wieder in Ordnung kommt !

Erl (wütend). Maja !

Maja (ganz ruhig). Er soll mich nur hier finden !

Erl (drängt sie zur ersten Tür rechts). Ehrenwort !

Ehrenwort !

Maja. Das Sie ?

Erl. Alles was Sie wollen ! Ehrenwort ! Schon an  
der ersten Tür rechts mit ihr ; klingelt.

Maja. Sie berufen uns — ?

Erl (durch die zweite Tür rechts).

*Láska* Annonen-  
Expedition  
Wien, I., Wollzeile 14  
Telefon 4022

**Wir bevorschussen**

sämtliche Waren, deren Verkauf uns in Ken-  
nzeichnung gegeben wird.

**Wir unterhalten**

in Triest, Budapest, Novi Sad (Neusatz) und  
Osijek eigene Filialen mit grossen, trockenen  
Lagerräumen.

**Wir übernehmen**

die Waren ab Lager oder Versandstation,  
besorgen die Aus- und Einführbewilligungen  
und lassen die Waren durch unser eigenes  
Personal begleiten.

**Wir strecken**

sämtliche Fracht-, Zoll- u. sonstige Spesen vor.

**„ORIENT“**

Chemische Industrie- u. Handels-Akt.-Ges.  
Wien, I., Fleischmarkt Nr. 1.  
Teleg. Adr.: Orient. Telefon 18270.

... zu kaufen

**Auslösung**

eines er läufig. Stad-  
tions werden

Seal-Blütmüntel

Belourmüntel

Engl. Glassmüntel

Kammgarnhülle

Crepé de Chine-Sleider

Gamikleider

Abendkleider

Tanzkleider

Kammgarnkleider

alter Art, keine Blüten

alles neuere Modelle, um

ein Drill d. Preises

aus einzeln abzugeben bei

Rudolf Krammer, Wien

VII., Kaiserstraße 11a.

... zu kaufen

**Z Lokomotiven**

10 cm Diamante, leicht Vors-

ort, Schiene 7 kg schwer,

80 cm Spurweite, unvermeidliche  
Vorrichtung mit Schildchen.

Energia Gef. m. b. H.

Wien, I., Am der Süßen

Nr. 1. Tel. 5633.

Altetablierte, gut angesehene  
**Generalagentur**

im Zentrum von London gelagert, ist bereit, Agenturen  
in Textil-, Glas- und Metallwaren für England zu  
übernehmen. Korrespondenz in Englisch erwünscht.  
Offerten an E. A. Warner, 39 u. 38  
Gutter Lane, Cheapside, E. C. London.

**Ca. 40.000 Rollen**

**Krepppapier**

einzlig, leicht, Format 100x55, prompt greifbar,  
offeriert billigst

Hammermüller Eugen, Bruck, Steiermark.

Erl. Noch heute ! — (Zu Beminger). Ich laje  
Herrn Dr. Höchsnér bitten. (Sieht Maja fast mit Gewalt  
fort; durch die erste Tür rechts ab.)

Maja. Aber wehe, wenn — !? (Von Erl fort-  
gesleppt; durch die erste Tür rechts ab).

Höchsnér (tritt durch die zweite Tür rechts ein).  
Die Augen niederschlagen. Du beschämst mich ! Lieber,  
lieber Toni ! Reicht ihm beide Hände hin.)

Erl (leicht). Ach, weil du mich gestern hinaus-  
geschmissen hast ? Wegen dem bishl ! — Und ja, doch eigentlich  
auch mit vollem Recht !

Höchsnér (hoch erfreut). Nicht wahr ? — Auf-  
einem! (plötzlich ernst.) Aber ich hab die ganze Nacht kein  
Auge zugeküsst !

Erl (läder ihn ein, sich zu setzen). Bitte !

Höchsnér (seit sich; ernst). A, das war eine Nacht !  
Eine wahre Schreckensnacht ! Aber — (aufblitzen) sehr  
rein auch wieder, wie ich da jalslos, ratlos lag, dann doch  
auch wieder eine Segensnacht ! Denn allerhand ist mir da  
jetzt erst klar geworden über mich, über sie und auch, mein  
lieber Toni, über dich ! Was sind wir Menschen doch für  
arme Tschoperlu, alle miteinander !

Erl (sehr mißtrauisch und ängstlich). Also was ist die  
denn klar geworden, was eigentlich ?

Höchsnér. zunächst daß du, wenn du dir einreden  
willst, Maja nicht zu lieben —

Erl (verzweifelt). Aber, Nas, schau : nimm mirs nicht  
übel, aber —

Höchsnér (lächeln). Ich hab dir gestern gewaltig  
übelgenommen, weil ich doch wirklich nicht verstehen  
könnte —

Erl (lächeln). Ja mein Gott !

Höchsnér (einfallend; breit). Aber ja einem ge-  
wissen Sinn, das ist mir klar geworden, in einem gewissen  
Sinne hast du recht ! Ja, Toni, du hast ganz recht.

Erl (zufrieden). Wo also !

Fortsetzung folgt.

# THEATER

Anfang Ende

1/7 Burgtheater	Hamlet	10
1/7 Stadttheater	Der liegende Holländer	9
7 Volksbühne	Klamm	nach 9
7 Kammerspiele	Kunette	nach 9
1/8 Volkssoper	Der Freischütz	10
1/7 Neue W. Bühne	Präsident Stropper	1/10
7 Stadttheater	Das Glas der Jungfrau	nach 9
7 Strauß-Theater	Das Hollandweibchen	1/10
1/7 Theater a. d. Wien	Die blaue Magazin	10
7 Carl-Theater	Liebesrausch	b vor 10
1/7 Bürgertheater	Hol mich der Teufel!	10
7 Platztheater	Ein Herbstmanöver	1/10
7 Theater in der Rotestadt	Der Roman einer Frau	9
	Renaissancebühne geschlossen.	
7 Komödienhaus	Das Sperrenschloss	10
1/7 Apollo-Theater	Kupchen	
7 Lustspiel-Theater	Der Mann ohne Vergangenheit	1/10
1/3 Urania (gr. Saal)	Schülervortrag	
5 Uranianemogramme	Ferdinand Raimund	
7		

# FEMINA.

„Die 1000ste Jungfrau“  
Pfann, Mardayn, Müller,  
Raier, Konstanze Linden,  
Hilde Ladnay.



Schutzmarke.

Fabelhaft schöne, trichterlose

# Grammophone

in Schatullen- und Schrankform, aus Edelholz geblüht (Mahagoni, Nuss, Eiche und Birke), stilgerecht und kostspielig in allen Formen und Farben ausgeführt, mit vollendeter Ton-chönheit, faszinierend naturnah spielerisch.

von K 1800.— bis K 88.000.—

Jeder Apparat ein Meisterwerk.

8jährige schriftl. Garantie für Güte u. Haltbarkeit!

Das entzückendste Weihnachtsgeschenk  
für kunstige Menschen.

Enorme Auswahl

in der besten und feinsten

# Künstlerplatten

Aufnahmen alter Kunstreise der Welt lagern.  
z. B. Caravaggio, Battistini, Demuth, Emmy Destinn, Claire Deuc, Mischa Elmann, Faure, Finkhals, Grünwald, Frieda Hempel, Hech, Jadiowker, Jeztus, Knipper, Kreisler, Kupnik, Selma Kurz, Lotte Lehmann, Moissi, Melba, Puccini, Leo Slezak, Schwarz, Sinfonieorchester, Opernchor etc. etc. etc.

Alle volkstümlichen Neuerungen.

Wiener Sänger, Operetten, modernste

Tänze, wie Fox-trot, One-step, Valse Boston, Jazz,

Tango etc. etc. beliebt.

■ Bedienung: Series solid, bereitwillig.

Verkaufsstelle:

Grammophon-Fabriksniederlage

# JOHANN ARLETT

gerichtl. beid. Sachverständiger für die Erzeugung

von Sprechmaschinen und Platten

Wien. VII. Kirchengasse 15.

Copyright 1920 by Ahn & Simrock,  
Berlin, W. 50, Tauentzienstrasse 76.

# Ehelei.

Gustspiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

(4. Fortsetzung)

Höchster (lächelnd). Nur ganz anders, als du meinst! Ganz ebenso wie Maja, wenn sie dich zu lieben glaubt, auch wieder zugleich recht und unrecht hat. Sie, die dich zu lieben glaubt, liebt dich in einem gewissen Sinne gär nicht, und du, der du glaubst, sie nicht lieben zu können, liebst sie: dadurch seid ihr, die beide ganz dasselbe wollt, innerlich beide ganz dasselbe braucht, auseinander geraten. Das ist es, was mir klar geworden ist. Verstehst?

Erl (mit gereizter Entschiedenheit). Nein! Denn unklarer ist mir noch in meinem Leben nichts gewesen!

Höchster. Höre! — Stell dir einen größeren Kreis und dann stell dir (er zeigt beides mit den Händen) daneben einen kleineren Kreis vor. Wenn nun der größere Kreis den kleineren Kreis in sich aufnimmt, wird dadurch der größere vom kleineren nicht ganz ausgefüllt, ein Teil bleibt leer. So muß es Majas höherer Natur bei der Vereinigung mit der (gut gelaunt aufblickend, humoristisch) ja sonst übrigens vielleicht ganz respektabel Persönlichkeit deines alten Naz ergehen, der ein guter Bahnarzt ist, aber kein — großer Kreis.

Erl (mit Erbitterung). Du hast schon auf der Schul einen wahren Kleinheitswahn gehabt!

Höchster (nachdenklich, ruhig). Nein. Ich unterschreibe mich gar nicht. Ich weiß nur, daß ich kein ungewöhnlicher Mensch bin. Das mag sogar, nämlich, daß ich weiß, kein ungewöhnlicher Mensch zu sein, das mag sogar etwas Ungewöhnliches in mir sein. — Während eben Maja durchaus ein ungewöhnliches Geschöpf ist!

Erl (mit großer Gereiztheit). Aber selbst zugegeben! Wirst du nun behaupten, daß Frauen, deren Mann, um in Deinem Bild zu bleiben, nur einen kleinen Kreis von ihnen bedeckt, deshalb das Recht haben sollen, sich noch einen

## Renaissancebühne

Neubaugasse 36  
(Linie 3, 13, 49, 68, 99).

Samstag (erster Weihnachtsfeiertag)

Erstaufführung

„Geständnis“

(The woman who killed the man). Eine amerikanische Geschichte in 7 Bildern von Sidney Carroll, deutsche Bearbeitung von

Ernst Vajda mit

Maria Fein von den Reinhard-Bühnen,

Harry Walden und

Oskar Beregi.

## Bilder

aus Privatsammlung und zwar

Amerling, Göbel, Ford,

Hauschild, Haubrich,

Jangwitz, Heilek, Kynal

Wiesen, Ritter, Snyders,

Petrowsky, Trentin etc.

sind abgezogen bei Kontrollor

M. Z. V. Wiedner Haupt-

straße 95, 1. Stock, Tür 13.

Zu besichtigen von 8 bis 11

und von 1/2 bis 7 Uhr.

Wie kaufen

Trommelmühlen

Filterpressen

Membranpumpen

Kurbelpressen

sowie andere Maschinen für

die keramische Industrie

zu kaufen.

Gefertigte Keramik

Dr. Ludwig Neumann,

Tel. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670.

**THEATER**

Unter	Über
1/2 Burgtheater	König Lear
7 Volkstheater	Winterlegende
7 Kammerspiele	Menagerie
1/2 Neue W. Bühne	Präsident Stropper
7 Stadttheater	Das Glas der Jungfrau
7 Theater in der Rotestadt	Der Roman einer Frau
7 Komödienhaus	Das Sperrschlaf
1/2 Urania (gr. Saal)	Die Räuber
5	Uraniafilmogramme
7	Ludwig van Beethoven.



**Einkauf Verkauf**  
altertümlicher  
**KUNSTGEGENSTÄNDE**  
wie

Bilder, Porzellan, Gläser, Möbel, Bronzen,  
Uhren, Broskate, Teppiche etc.

Auch Zuschriften von auswärts erbeten.

W. elwart. I., Postgasse 11.

Seltenes  
antikes Gemälde

des fland. Malers Peeter Mol  
(1599-1650) ist um 2000 Francs  
zu verkaufen. Zu besichtigen von  
9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Johann Arlett, Grammophonhaus  
Wien, VII., Kirchengasse Nr. 15.

!! Möbel-Gelegenheitskauf !!

Schlafzimmer, massiv Goldesche, Speisezimmer, ge-  
räucherte Eiche, Herrenzimmer, schwarz Eiche, samt  
Herrennurture, Binsleder, zusammen um  
**K 100.000,-**, eventuell auch einzeln, abzu-  
geben. Siegmund Fuchs, Wien,  
IX., Servitengasse 14, L. Stock.

**Uhren-Fabrik**

hat für Export lagernd grosse Posten  
Taschenuhren, Armbanduhren, Pendelu-  
hren, Automobiluhren, Wächter-Kon-  
troll-Uhren, Weckeruhren von K. S. J.  
aufwärts. Versand ab Wien freiheilend  
gegen Einwendung des Betrages durch  
die Uhrenfabriks-Niederlage

Max Böhnel, Wien, IV., Margaretenstr. 18.

Copyright 1920 by Ahn & Simrock,  
Berlin, W. 50, Tauentzienstrasse 5.

**Ghelei.**

Zuspiel in drei Akten.

Bon Hermann Bahr.

(5. Fortsetzung)

Erl (rasch, schroff abweisend). Ich danke ergebenst.  
(Rennet wütend durchs Zimmer, kommt zu Höchsner zurück  
und sagt in einem eisartig sachlichen Ton, ganz ruhig, gar nicht be-  
leidigt, rein sachlich fragend). Aber warum sollte sich dieses  
würdliche Genie daran eigentlich vor mir verstecken müssen?  
Nein, da kann ich dir, ehrlich gestanden, doch nicht ganz  
folgen, Ton!

Erl bleibt aufblickend stehen, durch Höchsners Ton  
unwillkürlich ergriffen, ernst). Nein, vor dir braucht es sich  
auch wahrhaftig nicht zu verkriechen. Eher vor mir und  
meinesgleichen. Und wir sind halt heut aber die Mehrheit.

Höchsner (immer noch in demselben nachdenklichen  
Ton). Und ich kann nicht verstehen, warum du dich um so  
was Herrliches, wie doch ein geistiger und seelischer Aus-  
tausch zwischen dir und Maja sein möchte, bringen willst, dich  
und sie und mich?

**KUNSTBRONZEN**

nach Modellen erster österr. Bildhauer

erzeugt in feinster Ausführung die

**WIENER KUNSTERZGIESSEREI  
AKT.-GES.****WIEN, X., ARSENAL**

Spezialaufträge für Monumental- und kunstgewerbliche  
Arbeiten werden angenommen.

Fernsprecher: 52137. Straßenbahnhaltestelle: D, D, 4, 13, 18 u. 118er Wagen.

**Kaufe Pelze**

getragen und unmodern  
sowie Hello aller Art  
zu höchsten Preisen od.  
selbes wird wie neu  
wieder hergestellt.

Pelzeinkaufsstelle XV. Mariahilferstr. 133

**Holzbearbeitungsmaschinen**

gebraucht oder neu

**zu kaufen gesucht**

- 1 Stück Vollgatter, bis 700 mm Seitenbreite.
- 4 - Blattfutterläufe für ca. 600 mm Sägeblattgröße.
- 4 - Holzdrehbank für Bearbeitung von 80 mm  
Stärke, 1.000 mm langen Holzstäben.
- 6 - Spindeldrehbank für Bearbeitung von Holz-  
stäben gleicher Stärke.

Gef. Offeren unter "Egon" an Kanonen-Expedition  
Huber: Friedl, Wien, IV., Vorortgasse 3.

In bester Stadtlage, unmittelbar neben  
dem Graben, wird ein Büro- und Ge-  
schäftshaus erbaut werden. Die

**Mietobjekte**

werden einzeln oder stockwerkweise  
vergeben. Ernsthaite, kapitalskräftige  
Interessenten für die Mietobjekte wollen  
ust. „Bürohaus, Innenstadt 38049“  
bei der Expedition des Blattes ihre  
Adresse und näheren Angaben hinter-  
legen.

**Hentzedämpfer**

stehend oder liegend, ca. 4500 Liter Inhalt,  
für prompte Lieferung zu kaufen gesucht.  
Gefällige Offeren unter „Hausmeisterel  
Nr. 38455“ an das Ankünd.-Bureau d. Bl.

**Ia Klaubkoks**

nussgross, gerautert, gesiebt, fuhren- und waggon-  
weise franco Haus oder Bahnhof 3 K, in Säcken  
von 500 kg aufwärts 3.50 K per Kilo.

ME. BRAUN

XX., Wintergasse 54. Telephon 41756.

**Soda, kalzinierte, 96/98****Soda, kristall.****Glaubersalz für Glashütten****Harz u. sonstige Chemikalien**

diefert  
Léon Kahn, Strassburg, Elsass.

Drahtadresse: „selected“.

**Schreibmaschinen**

fabriken und gebraucht, in grosser Auswahl, alle  
Systeme

Leopold Burzer, Wien, VII., Westbahnstr. 23  
Telephon 31537.

**Exporteure! Importeure!**

Oberster chirurgische Kranken pflegearzt  
u. zw. spritzen, Präservative, Saugapparate etc.,  
jedes Quantum in besten Qualitäten, zu billigsten  
Experten.

**WILHEIM & GLASER, BUDAPEST**

Te-eg.: „a agummi“. VI., Nagymező-u. ca. 51.  
Briefe für unsere Firma: Sigmund Schwarz, Wien,  
VI., Kurzgasse Nr. 3.

Vorsteller für die Balkanstaaten werden gesucht.

**Seifensäulen**

Mäßigste Preise! Prima-Fabrikate!  
Große Auswahl! Gegen bequeme

Seifensäulen

Illustr. Kataloge P 59 für Optik, M 69 für Sprechapparate  
gratis und frei. Besuchen Sie uns: Saphir Ges. m. o. d.  
Wien, VI., Mariahilferstrasse 103, 8 bis 6 Uhr.

**Zu verkaufen:**

Zirka 6044 Stück

**Metallfadenlampen**

110 Volt, sortiert, transit Triest lagernd.

Jul. Vignati, Wien, IV., Mayerholz, 2 R.

Telephone 52215.

**Spezialist in Strümpfen**

Franz Heller, IX., Universitätsstrasse 2.

**Kupferbleche**

bis zu 1 mm Stärke sowie Altkupfer dringend

zu kaufen gesucht.

I. Hirschfeld, Wien, X., Leebgasse Nr. 67.

**Transito sofort greifbar: 6 Wagons Porzellan**

schön sortiert, zu Original-Fabrikpreisen ab Werk lieferbar  
bei J. Altom & Bruder, VI., Neubaugasse 31, Tel. 5385.

**ROHWOLLE**

ausfuhrfrei franko Bassano und

**Flanellwäsche**

aus der amerikanischen Demobilisierung stammend,  
ausfuhrfrei franko Paris. Gültige Zahlungsbedingung,  
Interessenten wenden sich an Milan Ilsebrand, Wien, VI., Hotel Kummer.

Erl (schon halb entwaffnet). Weil ich nur fürchte, daß  
dies alles, was du dir da versprichst, doch auf einer ge-  
waltigen Überschätzung von mir beruht!

Höchsner (eifrig; sehr herzlich). Nein, glaub doch  
das nicht! Ich kann dich besser. Es ist ja methwürdig, daß  
ich oft an Menschen Vorzüge bemerke, die bisher auch ihrer  
nächsten Umgebung, oft sogar ihnen selbst völlig unbekannt  
geblieben sind. — Und vergiß auch nicht, daß du dich in der  
Nähe Majas ja doch auch erst ganz entfalten wirst!

Erl (sich in sein Schicksal ergebend). Morgen, nicht  
wahr?

Erl (kraftlos, achselzuckend). Ja dann — !

Höchsner (noch herzlicher). Dann dürfen wir dich

bei uns erwarten! (Streift ihm beide Hände hin.)

Erl (ohne noch Höchsners Hand zu ergreifen; klein-  
laut). Ja, Naz, wenn du glaubst — ? Ich kann aber nichts  
dafür.

Höchsner (fröhlich). Das lasst nur meine Sorge sein  
(Erl an beiden Händen fassend), du kleingläubiger armer  
Mensch du! — (Plötzlich in einem andern Ton, neckend,  
lächelnd). Ich hatte fast schon den Verdacht —

Erl. Verdacht?

Höchsner. Ja! Rätsch, ob du nicht vielleicht  
hinter allen deinen stadtberühmten Amouren und Abenteuren  
längst irgend etwas verbirgst, etwas Ernsthafteres, deiner  
Würdigkeiten, eine heimliche Ehe, wenn auch noch grad keine  
legitime.

Erl (wendet sich ab, sichtlich nachdenklich).

Höchsner (lachend). Damit allein hätt' ich mir allenfalls  
die doch entschuldige schon, fast komische Scheu vor  
Maja noch erklären können, aus Angst vor der Eifersucht  
deiner Heimlichen, die, gegen Eskapaden nachlässig, sich  
freilich die seelische Konkurrenz Majas verbitten würde, mit  
Recht! (Wendet sich zur zweiten Tür rechts.) Da dies aber,  
Leider oder Gott sei Dank? nicht der Fall ist —

Erl (einfassend). Willst du denn schon fort?

Höchsner (mit einer Gebärde großer Eile). Über,  
Kind! Genug an der einen, die gestern deinetwegen fast die  
Mauspuppe gekriegt hat! (Die zweite Tür rechts öffnend,  
schon im Abgehen.) Und sobald also das Jubiläum verwunden  
ist, rechnen wir bestimmt darauf (seine Stimme verklängt  
drausen).

Erl (begleitet Höchsner, geht mit ihm ab, kehrt aber  
sogleich zurück und wandert nun, sichtlich mit einem Gedanken  
beschäftigt, langsam auf und ab, bis er bemerkt, daß  
Beminger in der Tür steht und offenbar zögert, ihm etwas  
zu sagen; leichthin). Was denn, Beminger?

Beminger (ist durch die zweite Tür rechts eingetreten und blickt zögernd auf Erl, ungewiß, ob es Erl auch  
recht sein wird; jetzt, vorsichtig). Weil Herr Hofkapell-  
meister früher doch ausdrücklich gesagt haben, so wäre näm-  
lich jetzt — (blickt Erl fragend an).

Erl (leicht ungeduldig). Was wäre? Wer wäre?

Beminger (behutsam). Die Frau Gräfin.

Erl (sehr erfreut; rasch). Ja! — Ich lasst bitten! Und  
sie möcht aber doch gleich — ! Nicht daß sie mir erst wieder  
langmächtig in meiner Wäsche herumkratzt! Schwund,  
Beminger!

Beminger (durch die zweite Tür rechts ab).

Erl (ist durch die Nachricht von der Ankunft der Gräfin  
sichtlich erleichtert und geht vergnügt durchs Zimmer, seinem  
Gedanken nachhängend).

Gräfin (durch die zweite Tür rechts). Du hast gewünscht?

Erl (gekränkt, raunzend). Ja, Maria? Seit wann  
muß ich erst „wünschen“? Was sind das für neue Höpfe?

Gräfin (erstaunt lächelnd, nicht vorwurfsvoll). Ja,  
Ton, nachdem du mit gestern in alter Form — ? (Sieht ihn  
achselzuckend an.)

Erl (nervös). Was denn?

Gräfin. In aller Form gekündigt — ?

Erl (wehklagend). Nein, ihr Frauen mit eurer  
Empfindlichkeit!

(Fortsetzung folgt.)



**Heute bleiben sämtliche Theater geschlossen.**

**FEMINA.** „Die 1000ste Jungfrau“

Pfann, Mardayn, Müller  
Rainer, Konstanze Jahn,  
Hilde Radny.

**ÜNSTLERHAUS**  
1., Karlsplatz.  
**Herbst-Ausstellung**  
mit Gedächtnisausstellungen  
Friedl, Tilgner, Schlesmann  
sowie Nachlassausst. Jahn,  
Schloss Sonnenburg d. 10. Dez.  
— 4 — 10.

### Eigen-Jagd-Bepachtung.

Die fürstlich Hohensteinische Forst und Gutsdirektion Neufeld verpachtet im Osterwege zwei Eigenjagdgebiete im Ausmaße von 421 Hektar auf die Zeit von zehn, event. zwölf Jahren.

Das eine Jagdgebiet im Zusamme von 277 Hektar, in der Gemeinde Altenbach gelegen, grenzt an einer Strecke von zehn 5 Kilometern an die staatlichen Forste von Steinen-Poospoldberg an, hat insgesamt Höchst als Wochenschild. Das große Jahr kommt als Standort vor.

Das Jagdgebiet ist in der Gemeinde Westerwitz-Innenring in 144 Hektar groß.

Die Verhandlungen begannen am 1. Januar 1921. Weitere Auskünfte erhält die fürstliche Forstdirektion in Westerwitz, wohin auch die Offerten bis 31. Januar 1921 eingereicht werden müssen.

### Chinasilber.

Bedeutende Metallwarenfabrik Südostdeutschland, welche hauptsächlich Uhren, Blumenkästen, Blumentöpfe, Kreuzbeigabenarten von lebend gestalteten, verzierten Arten in kleiner Quantität und weiter Ausbildung herstellt, auch für Österreich, die Čechos-Slowakei, eventuell auch für Ungarn.

### ein erstkl. eingeführtes Engroshaus

welches den Verkauf dieser Fabrikate auf feste Rechnung für viele Länder übernimmt. Weitere Auskünfte unter „S. L. 1743“ an Rudolf Rößle, Stuttgart.

Londoner, der Österreich gut kennt, wünscht Alleinvertretungen

Kommission oder Einkauf. Angebote unter „L. B.“ an J. Vickers & Co., Limited, 5, Nicholas Lane, London, E. C. 4.



### Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Sprechapparat

Sprechapparate mit und ohne Trichter in einfacher bis feinstter Ausführung.

Platten jedem Geschmack entsprechend vorrätig.  
Opern, Operetten, Komik, Lieder, Gesänge,  
Stille Nacht, Heilige Nacht usw.

### Musikhaus „Favorite“

1., Wipplingerstrasse 23.

Provisorischer Weihnachts- und Neujahrsvorverkauf bis 2. Januar 1921:

L., Neuer Markt 6.

### Uebersiedlungsanzeige:

Unsere Verkaufsäume befinden sich ab 15. Januar in den neu renovierten Lokalitäten, Wien, I., Neuer Markt 6.

Markt 6.

Copyright 1920 by Ahn & Shureck.

Berlin, W. 50, Tausendstrasse 15.

### Ghelei.

Gustspiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

(6. Fortsetzung.)

Gräfin (lächelnd). Ton, deutlicher, als du mit gestern in deinem Brief — ?

Erl (verlegen), was er sich aber nicht merken lassen will. Was für ein Brief? — No ja, der Brief! — Was schreibt man nicht oft alles? Gar in Liebesbriefen! Nicht?

Gräfin (mit einem Ton leichter Erkrankung). Ach, ein Liebesbrief war das?

Erl (gereizt). No, was ich dir schreib, wird wohl, wie wir nacheinander stehen, denk' ich, ein Liebesbrief sein, nicht? Außer natürlich, wenn sich irgendwohin deine Gefühle für mich verändert hätten!

Gräfin (die jetzt anfängt, ernstlich bös zu werden). Ton, wenn du jetzt die Stirn hast, nach allem, was du mir gestern —

Erl (halb beschämmt, halb ärgerlich). Aber nein! Da liegt offensichtlich ein Missverständnis von dir —

Gräfin (bitter). Ein Missverständnis!

Erl (raus). Und jedenfalls — selbst wenn ich — nicht wahr, mit mir geht doch gerade jetzt, schon durch dieses dumme Jubiläum, so viel Unangenehmes vor, daß es ja kein Wunder wäre, wenn mir die Geduld reicht und ich vielleicht — aber selbst wenn mir in meiner Herztreuth oder Verdrücklichkeit so was passiert, dann müßtest du doch gescheiter sein als ich! Nicht?

Gräfin (sehr ernst, langsam). Weißt du, daß ich gestern, als ich von dir fortging, fest entschlossen war abzusteigen, gestern noch?

Erl (erstaunt). Wohin denn?

Gräfin (unwillkürlich lächelnd). Das wäre meine geringste Sorge gewesen. (Wieder sehr ernst.) Wenn ich nicht mehr mit dir leben kann, ist mir ganz gleichgültig wo.

### ROLAND BÜHNE

II., Praterstr. 25, Tel. 49-29.

Morgen Samstag den 26. u. übermorgen Sonntag den 27. Dec., nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen und abends, 8 Uhr Gastspiel

Lily Marberg  
infolge ungehörigen Erfolges  
prolongiert, mit

Hermann Romberg  
in „Weihnachtsmarkt“  
von Arter Schnitzer.

Mizzi Zwerenz  
und Paul Olmühl in  
„Ein Abenteuer“.

„Der Millionär“  
Operette mit

Mizzi Freihardt  
und Oskar Sachs.

Franz Ressel  
neue Chansons etc. etc.

Der Vorverkauf  
f. d. beiden Weihnachtsfeiertage und Silvester  
hat bereits losgehen.

Renaissancebühne  
Nebenangasse 36  
(Linie 5, 13, 49, 58, 59).

sonntag (erster  
Weihnachtsfeiertag)  
Erstaufführung  
„Geständnis“

(The woman who killed  
the man). Eine amerik.  
Geschichte in 7 Bildern  
von Sidney Carroll,  
deutsche Bearbeitung von

Ernst Vajda mit  
Maria Fein von den  
Reinhard-Böhnen,  
Harry Walden und  
Oskar Beregi.

### Remscheider

Gatter-,  
Kreis-,  
Bauch-,  
Band-

Sägen

d. v. Hacken, Sapinen,  
Felsen, Prima-Säge-  
sächerfeileben.

ständiges Lager in  
Werkzeugen für die  
Holzindustrie.

Biro & Comp.,  
Wien, III.,  
Hauptstrasse 65.

Telephon Nr. 11497  
und

Stelle IV von Nr. 65.

Telegammahotel:  
„Biro-Säge.“

Aboverkauf  
f. d. beiden Weihnachtsfeiertage und Silvester  
hat bereits losgehen.

Schottenring Kino  
Wien, I., Schottenring 5.

Telephon 10071.

Samstag 25. bis inklusive  
Montag 27. Dezember.

Das Geheimnis des  
Schachtes Nr. 28.

Sensationsdrama in 4 Akten  
u. das übrige Programm.

Grosses Lager

Amort-Magnesit

mehr der Wachstum,

aber gegeben,

## THEATER

Aufzug
1/2 Burgtheater ... Das Märchen vom Wolf 1/10
7 Singspieloper ... Der Evangelistmann 1/10
7 Volkstheater ... Blumen nach 1/10
7 Kammerspiele ... Rausch nach 9
6 Goldsöper ... Lohengrin 10
1/2 Neue W. Bühne Präsident Stopper 1/10
7 Stadttheater ... Die Tänzerin nach 9
7 Strauß-Theater Das Hollandweibchen 1/10
7 Theater a. d. Wien Die blaue Magazin 10
7 Carl-Theater Liebestraum vor 10
1/2 Bürgertheater Hol' mich der Teufel! 10
7 Namundtheater Der Tanz ins Glück 1/10
7 Theater im dor... Hotel Stadt De. amane einer Frau 9
7 Renaissancetheater Generaldiens 1/10
1/2 Stadto-Theater Apache 10
7 Südtirolerhaus Das Sperrschiff 10
7 Lustspiel-Theater Der Mann ohne Vergangenheit 1/10
5 Urania (gr. Saal) Uraniafilmogrammatheater Die Journalisten



FEMINA. „Die 1000ste Jungfrau“, Pfann, Mardayn, Müller, Kaiser, Konstanze Linden, Hilda Madney.

Grosse Sylvesterfeier.

In allen Räumen Luft- u. Dampfheizung

ZIRKUS BUSCH KINO AM PRÄTERSTERN  
Der Teufel der Lüfte  
Der sensationelle Abenteuerfilm, ferner als Gesangseinlage: „Hallen-Arie“ aus Richard Wagner's „Tannhäuser“, gesungen von Friedolin Gustav Schlezak und ein Schlagallustspiel.  
Wiener Symphonisches Orchester (60 Mann). Dirigent: Fritz Zellinger. Beginn der Vorstellungen: 5., 7., 9., 11. u. 13. Uhr, zu Sonn- und Feiertagen ab 4 Uhr.

!! Möbel-Gelegenheitskauf !!

Schlafzimmer, massiv Goldesche, Speisezimmerschrank, gevierte Eiche, Herrenzimmerschrank, schwarze Eiche, samt Herrngarnitur, Rindsleder, zusammen um K 100.000.—, eventuell auch einzeln, abzugeben. Siegmund Fuchs, Wien, IX., Servitenstraße 14, 1. Stock.

Spezialist in Strümpfen  
Franz Heller, IX., Universitätsstraße 2.

Erstklassige ungarische Küche

Gasthaus zum „Goldenen Fass“. I., Tholer Gasse Nr. 17. Spezialität: Ab 4 Uhr wird Menü von 4 Gängen nach freier Wahl um 70 Kronen serviert.

Copyright 1920 by Ahn & Simonek, Berlin, W. 50, Tauentzienstraße 15.

## Ghelei.

Gustspiel in drei Akten.

Von Hermann Bahr.

(Siegfried.)

Erl (überzeugt). O ja! Du schon! Als Gräfin und mit deiner großen stattlichen Erscheinung, wirst du sie mir schon in Respekt halten! — (Wernerlich) Und ich verstehe wirklich nicht, wie du dich da noch erst lang bitten lassen kannst! Was liegt dir denn dran?

Gräfin senkt den Kopf und jüngt leise zu weinen an, stülpt sich hin; die dicken Tränen rinnen ihr herab.)

Erl (bemerkte, dass sie weint, tritt zu ihr und legt leise lieblosend die Hand auf ihr Haar; nach einer Pause.) Jetzt sag' mir aber nur: weinst du Ja oder weinst du Nein?

Gräfin (in Tränen lächelnd; leise). Rein, ich weine schon Ja! (zieht seine Hand an ihre Lippen und küsst sie.)

Erl (ihre Hand entziehend; verlegen). Aber Kind! Nur auch nicht gleich überstreichen! (Von ihr weggehend.) Jedenfalls verloben wir uns zunächst einmal feierlich! Damit wird immerhin auch schon manches gewonnen sein.

Gräfin (aufblickend; langsam). Aber bist du denn sicher, Toni, dass —?

Erl. Was?

Gräfin (zwischen Ernst und Scherz). Dass das mit uns nicht auch bloß so eine — wie nennst du's immer? Ghelei wird?

Erl (ganz ernst, naiv). Ich hab' mich doch wahnsinnig gründlich genug vorbereitet! (Durch das Fenster herein erklingt, zunächst von einem Leierkasten gespielt, der Walzer aus der Witwe von Ephesus; Erl blickt zunächst nur bestimmt auf und durch, als ob er es gar nicht glauben könnte, starr hin; dann, in Wut geraten.) Was ist denn das? Der Beminger besticht doch den Leiermann wöchentlich, dass er in meiner Gasse nichts aus der Ephesus spielen darf!

1/2

ROLAND  
A BÜHNE

II., Praterstr. 25. Tel. 49129.

Täglich 1/2 Uhr Gastspiel

Lily Marberg

mit

Hermann Romberg

in „Wohnzimmersuite“

von Artur Schnitzler.

Mizzi Zwerenz

und Paul Olmühl in

„Ein Abenteuer“.

„Der Millionenoakel“

Operette mit

Mizzi Freihardt

und Oskar Saks.

Franzi Ressel

neues Chanson etc. etc.

Freitag, 31. Dezember:

Silvester

Große

Doppel-Vorstellung

mit Lotte Witt

vom Burgtheater

Tymo-Quartett

und das grosse Dezember-

Programm.

Samstag, 1. Januar 1921

Premiere.

Kärntner-Kino

1. Kärntnerstrasse

Ecke Johannsgasse 3.

Die Tänzerin von Moskau

Drama, 3 Akte mit

DAGNY SERVAES.

Der Liebeschüler

Lustspiel, 2 Akte mit Puccini.

Vorstellungen: 4.00, 7.30 Uhr

Olympia-Varieté

Direktion Karla Ullvary

I., ROTGASSER 3

Zwanzig an der Rotenturmstrasse 19. Tel. 38440.

Tägl. präz. 1/2 Uhr

Gastspiel Leopoldine

Konstantin

im Sketch

Die Schatztruhe Totenkopf

Mizzi Kovacs-

schrätmann u.

Karl Ullvary

in „Die letzte Feste“.

„Der Talmi-Schöme“

Posse mit Gesang von

Szilvia Szakáll, Musik von

Theodor Wottitz u.

wie weitere 10 Attraktionen.

Olympia-Bar

Olympia-Czarda

Vorverkauf von 10 bis 12 u.

ab 3 Uhr nachmittags.

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2</